

Wirtschaftsplan

2021

Wirtschaftsplan für das Jahr 2021

Das Jahr 2020 ist durch die Covid-19-Pandemie ein außergewöhnliches Jahr. Die Auswirkungen der Pandemie haben den Blick auf kommende und notwendige Veränderungen geschärft. Auch 2021 wird zeigen, dass ein „weiter so“ nicht mehr möglich ist. Gesellschaftliche Veränderungen, rückläufige Mitgliederzahlen und eine wahrnehmbare Entfremdung vieler Menschen von religiösen Werten und Haltungen, wie sie in herkömmlichen Formen zum Ausdruck kommen, treffen auf ein in langen Jahren aufgebautes und umfassendes Angebot kirchlicher Angebote und Leistungen. Die katholische Kirche in Deutschland ist auf dem Weg, die Inhalte und den Umfang ihrer Arbeit zu überdenken und anzupassen.

Inhaltlich arbeitet das Erzbistum Köln in der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges intensiv an einer geistlichen Neuausrichtung. Wir werden uns in manchen Aufgaben weniger engagieren oder diese gänzlich in Frage stellen müssen, um in anderen Bereichen Akzente setzen zu können. Es ist uns wichtig, dass es dabei vorausschauend und fair zugeht, gerade wenn es Härten mit sich bringen wird.

Wie der Pastorale Zukunftsweg ein auf geistliche und pastorale Ziele hin ausgerichteter Prozess ist, so flankiert die Finanzpolitik diesen Prozess und gibt Antworten auf die finanziellen Fragen, die damit einhergehen. In der Finanzplanung trifft uns der seit langem absehbare Ertragsrückgang nun deutlich früher als erwartet. Noch können wir die Einbußen aus Rücklagen auffangen, aber wir müssen jetzt die Weichen stellen, um langfristig handlungsfähig zu bleiben. Hierfür entwickelt das Erzbistum Köln den „Wirtschaftlichen Rahmenplan 2030“, der sicherstellen soll, dass langfristig Aufwendungen und Erträge ausgeglichen sind. Professionalisierung, Risikominderung und Komplexitätsreduktion in der Verwaltung sind dabei Schritte auf dem Weg, die Leistungsfähigkeit des Erzbistums zu erhalten.

Für die Wirtschaftsplanung 2021 ist die weitere Entwicklung der Covid19-Pandemie von zentraler Bedeutung. Eine seriöse Prognose hinsichtlich einer etwaigen ökonomischen Erholung bereits im kommenden Jahr ist zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung nicht realistisch. Zudem ergeben sich Unsicherheiten aus internationalen politischen Spannungen und Handelskonflikten. Diese Faktoren werden schließlich entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Kirchensteuererträge haben. Die Kirchensteuererträge bilden die Basis für die Erfüllung der kirchlichen Angebote und Hilfeleistungen, dreiviertel der im Wirtschaftsplan 2021 geplanten Aufwendungen werden durch die Kirchensteuererträge finanziert. Die Corona-Pandemie hat weite Teile der Weltwirtschaft im Frühjahr 2020 einbrechen lassen. Als Resultat der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist die deutsche Wirtschaftsleistung vor allem in den Monaten März und April stark gesunken. Seit dem Sommer hat eine Gegenbewegung eingesetzt. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute erläutern in dem im Oktober publizierten Herbstgutachten 2020, dass sich dieser Erholungsprozess fortan verlangsamt und die deutsche Wirtschaft erst Ende 2022 wieder normal ausgelastet sein wird. Die Institute erwarten daher nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 5,4 % in 2020 nur einen Zuwachs um 4,7 % im kommenden Jahr und um 2,7 % im Jahr 2022. Auch auf dem Arbeitsmarkt ist die Pandemie spürbar. Kurzarbeit sowie eine deutliche Steigerung der Arbeitslosenquote sind die Folge und beeinflussen die Kirchensteuererträge. Nur langsam steigt die Zahl der Erwerbstätigen wieder, das Vorkrisenniveau wird vermutlich erst Mitte 2022 wieder erreicht.

Die genannten ökonomischen Einflussfaktoren lassen sich auch in der Entwicklung der Kirchensteuererträge 2020 erkennen. Das Aufkommen im Erzbistum Köln in den ersten neun Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres liegt um -2,7 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei profitiert das Erzbistum von einem soliden ersten Quartal. Ab dem zweiten Quartal ist ein Einbruch festzustellen, der bis zum Jahresende anhalten wird. Insgesamt müssen wir für 2020 letztlich mit einem Minus von 3,7 % gegenüber dem Ergebnis 2019 rechnen.

Aus den Erfahrungen der Finanzkrise 2008 muss beim Kirchensteueraufkommen von einem trägen Erholungsprozess ausgegangen werden. Auf dieser Basis, den allgemeinen Annahmen zur Entwicklung der Kirchenmitglieder sowie dem Risiko eines ungewissen Pandemieverlaufes rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Minus von 1,0 % gegenüber dem Ergebnis 2020.

Wie gravierend die finanziellen Auswirkungen für das Erzbistum Köln sind zeigt die Reduzierung der für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermittel. Annahmegemäß sinken diese auf das Niveau des Wirtschaftsjahres 2017, während die Bedarfe aus Kirchensteuermitteln seither um 10 % (rund 60 Mio. Euro) gestiegen sind.

Kirchliche Aktivitäten und damit einhergehende Strukturen lassen sich bei ungeplant sinkenden Kirchensteuererträgen allerdings nicht kurzfristig reduzieren. Rund 80 % der geplanten Aufwendungen des Erzbistums Köln entfallen auf Zuweisungen oder Personalkosten. Hier bestehen feste Zusagen und Verpflichtungen und auch bei vielen anderen Kostenarten (Strom, Gas, Versicherungen etc.) sind keine kurzfristigen Einsparungen möglich. Insofern rechnet das Erzbistum Köln mit Jahresfehlbeträgen, die sich nur über mehrere Jahre ausgleichen lassen. Die gebildete Ausgleichsrücklage ist ein wichtiger Schutz, um in einer solchen Krise nicht vorschnell zu drastischen Maßnahmen greifen zu müssen und Jahresfehlbeträge temporär ausgleichen zu können. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass die laufenden Beratungsprozesse zu nötigen strukturellen Maßnahmen, die auch Beiträge zur wirtschaftlichen Konsolidierung liefern sollen, planmäßig fortgesetzt werden können.

Das Erzbistum Köln hat eine langfristige Konzeption der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erstellt. Das Ziel ist, die Sicherung der Altersvorsorge zu gewährleisten und gleichzeitig die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten. In Zeiten hoher Belastungen durch notwendige Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen soll der Versorgungsfonds entlastend wirken. In den Jahren 2020 bis 2023 kommt es insbesondere durch einen stark sinkenden Rechnungszins zu hohen Aufwendungen. Mittelfristig ist hiermit eine Budgetierung des Kirchensteuermitteleinsatz in diesem Bereich verbunden. Im Wirtschaftsplan 2021 sind zusätzliche Kapitalerträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von 12,6 Mio. Euro geplant, die das Jahresergebnis entlasten. (Vgl. Funktionsbereich „Versorgung“, S.182).

Alle Finanzen dienen dem Auftrag der Kirche und wir sind dankbar, dass trotz der massiven Einbrüche beim Kirchensteueraufkommen, das Erzbistum Köln weiterhin handlungsfähig ist und auch im Jahr 2021 täglich rund 2,5 Mio. Euro für Seelsorge, Caritas, Bildung und für Menschen in Not ausgegeben wird. Alle begonnenen Maßnahmen und Projekte und insbesondere alle Verpflichtungen und Aufgaben werden in diesem sowie in den Folgejahren fortgeführt und umgesetzt. Dennoch wurden in intensiven Budgetgesprächen Budgetreduzierungen, wie beispielsweise die Kürzung von Sachkostenzuschüssen, beschlossen.

Im Ergebnisplan 2021 sind Projektbudgets in Höhe von insgesamt über 38 Mio. Euro berücksichtigt. Hierbei handelt es sich um große Baumaßnahmen wie die Instandsetzung des Priesterseminars in Köln, um verschiedene IT-Projekte oder Maßnahmen in der Flüchtlingshilfe. Insgesamt plant das Erzbistum Köln im Wirtschaftsjahr 2021 zudem Investitionen in Gebäude und Ausstattungen in Höhe von rund 23 Mio. Euro, die im Investitionsplan näher erläutert sind.

Der Ergebnisplan schließt für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 36,76 Mio. Euro, der im kommenden Wirtschaftsjahr durch eine Rücklagenentnahme ausgeglichen werden kann.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im Dezember 2020



Gordon Sobbeck
Ökonom des Erzbistums Köln

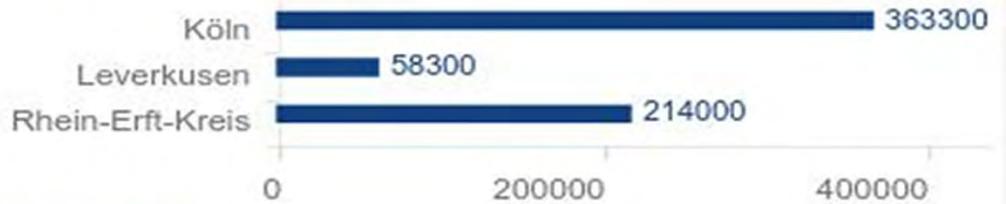
Dekanate im Erzbistum Köln

mit gerundeter Katholikenzahl

Pastoralbezirk Nord



Pastoralbezirk Mitte



Pastoralbezirk Süd



Stand: 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2021	6
ERGEBNISPLAN	7
Ergebnisplan (GuV) 2021.....	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021	10
STATISTIKEN KENNZAHLEN PROJEKTE	19
Kennzahlen im Überblick.....	20
Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen	22
Statistiken zur Kirchensteuer	23
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2021 nach Funktionsbereichen	28
Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich	29
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2021.....	34
BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN.....	35
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten.....	52
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge.....	60
Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge	68
Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge.....	78
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule.....	86
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung.....	104
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	114
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude	116
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung	136
Funktionsbereich 11 Caritas	166
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln	168
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe	178
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	180
Funktionsbereich 15 Versorgung	182
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer	184
Funktionsbereich 17 Stiftungen	186

Inhaltsverzeichnis

INVESTITIONSPLAN	189
Investitionsplan 2021	190
Projektliste 2021 für den Investivbereich	191
ORGANIGRAMM UND STELLEÜBERSICHT	193
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung	194
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen	195
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)	198
Organigramm	200

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2021

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2021 besteht aus fünf Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2019 sowie die Planwerte 2020 und 2021 dar. Die Planwerte wiederum resultieren betraglich aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 10-17 erläutert.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendung) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2021 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2021 dargestellt.

Budgets nach Funktionsbereichen

Der Wirtschaftsplan 2021 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Dadurch wird eine nachvollziehbare Gliederung gemäß dem Aufgabenspektrum des Erzbistums Köln erzielt. Zudem wird eine aussagekräftige Darstellung, in welche Tätigkeitsfelder die zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel eingesetzt werden, erreicht. Der Funktionsbereichsplan bricht den Ergebnisplan auf die Funktionsbereichsebene herunter. Den Funktionsbereichsebenen sind teilweise weitere Aufgabenbereiche zugeordnet. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Plan- bzw. Ist-Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben.

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll zum 31.12.2021 von drei oder weniger nicht abgebildet.

Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2021 dargestellt.

Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

ERGEBNISPLAN

Ergebnisplan (GuV) 2021

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	910.527.430 €	957.829.738 €	955.061.969 €	- 47.302.308 €
b) Verrechnung Kirchensteuer	-256.040.914 €	-271.880.250 €	-270.354.261 €	15.839.336 €
c) Kirchensteuererzl./ So. Ertr. A. KiSt	-482.000 €	-482.000 €	- 543.836 €	- €
Summe Kirchensteuer	654.004.516 €	685.467.488 €	684.163.872 €	- 31.462.972 €
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	137.455.295 €	132.535.851 €	130.186.937 €	4.919.444 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.456.307 €	45.712.848 €	46.048.269 €	-3.256.541 €
4. Sonstige Erträge	24.282.695 €	30.621.627 €	43.784.645 €	-6.338.932 €
Summe Erträge	858.198.813 €	894.337.815 €	904.183.723 €	- 36.139.002 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	359.002.059 €	361.455.112 €	357.734.409 €	-2.453.054 €
6. Personalaufwand	401.194.082 €	376.325.108 €	373.237.343 €	24.868.974 €
7. Abschreibungen Sachanlagen	31.992.050 €	30.686.186 €	29.192.979 €	1.305.864 €
8. Sonstige Aufwendungen	145.237.066 €	145.372.543 €	133.011.665 €	-135.477 €
Summe Aufwendungen	937.425.256 €	913.838.950 €	893.176.396 €	23.586.307 €
Zwischenergebnis	- 79.226.443 €	- 19.501.135 €	11.007.327 €	- 59.725.308 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	3.309.368 €	3.309.368 €	1.466.400 €
10. Erträge aus Wertpapieren	55.598.715 €	44.698.388 €	39.593.514 €	10.900.327 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.000 €	25.000 €	14.034 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.676.466 €	18.192.612 €	22.343.505 €	-516.146 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	42.723.017 €	29.840.144 €	20.573.412 €	12.882.873 €
14. Ergebnis vor Steuern	- 36.503.426 €	10.339.009 €	31.580.739 €	- 46.842.436 €
16. Sonstige Steuern	261.137 €	316.021 €	181.662 €	- 54.884 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 36.764.563 €	10.022.988 €	31.399.077 €	- 46.787.552 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

1. Erträge aus Kirchensteuern

1. a) Kirchensteuer brutto

Die Erträge aus Kirchensteuern resultieren aus dem in Nordrhein-Westfalen und dem in Rheinland-Pfalz gelegenen Teil des Erzbistums Köln. Für beide Bundesländer gilt im Steuerjahr 2021 ein Kirchensteuersatz in Höhe von 9 % als Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen ist im Wirtschaftsjahr 2019 gegenüber dem Vorjahresergebnis um rund 2,25 % auf 955 Mio. Euro angestiegen. Seit dem Tiefpunkt der Finanzkrise hat es durchgängig eine positive Entwicklung des Kirchensteuerbruttoaufkommens gegeben. Die Erträge aus Kirchensteuern sind dabei durchschnittlich um rund 3,4 % pro Jahr gestiegen und liegen im Wirtschaftsjahr 2019 über 30 % über dem Ergebnis 2010.

Durch die Covid-19-Pandemie wird es im Wirtschaftsjahr 2020 nun zu einem Einbruch des Kirchensteuerbruttoaufkommens kommen. Die Pandemie hat weite Teile der Weltwirtschaft einbrechen lassen, was sich auch in der Entwicklung der Kirchensteuererträge 2020 erkennen lässt. Der Verband der Diözesen Deutschlands prognostiziert für 2020 einen Rückgang des Kirchensteueraufkommens in einem Korridor zwischen minus 7,75 % und Minus 10,9 %, wobei die Ergebnisse in den (Erz-)Diözesen sehr unterschiedlich ausfallen können. Nach einem soliden ersten Quartal, dem Einbruch im zweiten Quartal und der Erholung im dritten Quartal liegt das Kirchensteueraufkommen im Erzbistum Köln nach neun Monaten um 2,7 % unter dem Vorjahreswert. Für die Hochrechnung auf das Gesamtjahr stellt diese volatile Entwicklung eine erhebliche Schwierigkeit dar. Es erscheint zweifelhaft, dass aus dem Muster der Entwicklung in den Vorjahren auf die weitere Entwicklung in diesem Jahr geschlossen werden kann. Die ab November festgelegten Einschränkungen des öffentlichen Lebens führen zu weiteren negativen Auswirkungen für die wirtschaftliche Entwicklung und infolgedessen für das Kirchensteueraufkommen. Insgesamt rechnet das Erzbistum Köln für 2020 mit einem Minus von 3,7 % gegenüber dem Ergebnis 2019. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von rund 35 Mio. €. Die Planannahme 2020 sah eine leichte Steigerung von 1,0 % vor und wird damit um 38 Mio. € verfehlt.

Die andauernde hohe Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Covid-19-Pandemie stellt auch einen wesentlichen Einflussfaktor für das kommende Jahr dar. Die Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute im Herbst stellt eine wichtige Wegmarke dar, um die Erwartungen zur Kirchensteuerentwicklung des Folgejahres final zu analysieren. Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute stellen in dem aktuellen Gutachten fest, dass die Wirtschaftsleistung in Deutschland in der ersten Jahreshälfte so stark eingebrochen ist wie nie zuvor in einem Sechsmonatszeitraum seit Bestehen der Bundesrepublik. Seit Mai setzte eine ökonomische Erholung ein. Es wird erläutert, dass sich der ökonomische Erholungsprozess verlangsamt und die deutsche Wirtschaft erst Ende 2022 wieder normal ausgelastet sein wird. Zudem dämpfen die Einschränkungen durch die Pandemie sowie die Unsicherheit über deren weiteren Verlauf die konjunkturelle Dynamik. Die Institute kalkulieren auf dieser Basis mit einem Zuwachs um 4,7 % im Jahr 2021. Aus den Erfahrungen der Finanzkrise 2008 muss beim Kirchensteueraufkommen von einem trägen Erholungsprozess ausgegangen werden. Auf dieser Basis, der allgemeinen Annahmen zur Entwicklung der Kirchenmitglieder sowie dem Risiko eines ungewissen Pandemieverlaufes rechnet das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Minus von 1,0 % gegenüber dem Ergebnis 2020. Das für 2021 geplante Kirchensteuerbruttoaufkommen beträgt demnach 910 Mio. Euro. Gegenüber der aktuellen Hochrechnung für das laufende Wirtschaftsjahr entspricht dies einer Reduzierung von - 9 Mio. Euro. Damit liegt die Planung des Kirchensteuerbruttoaufkommens für das Wirtschaftsjahr 2021 um rund Minus 4,7 % respektive -45 Mio. € unter dem Ergebnis des Jahres 2019.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuer-Verteilung wider. Für die Planung der Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung 2021 sind zwei Faktoren wesentlich:

Zum einen das neuste Ergebnis der sogenannten Clearingabrechnung. Im Jahr 2020 wurde die endgültige Abrechnung aller Diözesen für das Wirtschaftsjahr 2016 abgeschlossen. Der prozentuale Anteil des Erzbistums Köln an dem Soll-Ergebnis beträgt etwa 9,916 %, es ist damit weiterhin der höchste Sollanteil aller Diözesen. Der Soll-Anteil des Erzbistums Köln steigt im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,02 Prozentpunkte an. Dies ist eine nicht eingeschätzte positive Entwicklung. In den letzten fünf Jahren hat das Erzbistum Köln immer deutliche Anteile verloren (\emptyset -0,08 Prozentpunkte), in den letzten drei Jahren waren es sogar die höchsten Anteilsverluste aller Diözesen. In der Mittelfristplanung werden sich die Aufwendungen für die jährlichen Clearingverpflichtungen durch dieses Ergebnis reduzieren.

Eine detaillierte Aufschlüsselung der Parameter, aus denen sich dieser Anteilsgewinn ableitet, lässt das an die Finanzämter übertragene dezentrale Abrechnungsverfahren der Kirchensteuerabführung nicht zu. Als wesentliche Einflussgröße lässt sich allerdings ein in 2015 vollzogener Umzug eines Energieunternehmens benennen. Insofern muss die positive Anteilsveränderung als Einmaleffekt eingeordnet werden. Künftig werden Anteilsverluste sowie die große Anzahl überregionaler Arbeitgeber mit zentraler Gehaltsabrechnungsstellen innerhalb der Grenzen des Erzbistums Köln erneut zu höheren Clearingverpflichtungen führen. Der zweite Faktor ist die Entwicklung des Kirchenlohnsteueraufkommens. Die Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung leiten sich aus dem tatsächlichen Lohnsteueraufkommen ab. Durch den Einbruch des Aufkommens in 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie reduziert sich deshalb auch die Höhe der Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung. Beide Faktoren beeinflussen das Ergebnis 2020 sowie den Plan 2021. Im Ergebnis 2020 wird ein Aufwand für die Kirchenlohnsteuerverrechnung von insgesamt 255 Mio. € prognostiziert. Im Vorjahr betrug die Verpflichtung 270 Mio. € und damit 15 Mio. € mehr. Für das Wirtschaftsjahr 2021 rechnet das Erzbistum Köln mit einem Anteilsverlust, die Planung kalkuliert mit einer Reduzierung um 0,08 Prozentpunkten. Gleichzeitig reduziert sich die Annahme der Kirchenlohnsteuer gegenüber der Hochrechnung 2020 (Vgl. 1 a Kirchensteuer brutto). Dadurch steigt der Ansatz für Clearingaufwendungen im Wirtschaftsplan 2021 nur marginal gegenüber der erwarteten Verpflichtung 2020.

Insgesamt sind 256 Mio. € als Clearing-Verpflichtungen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Somit werden weiterhin mehr als ein Viertel des erwarteten Kirchensteuerbruttoaufkommens (ca. 34 % der erwarteten Kirchenlohnsteuererträge) als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet und stehen nicht für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung.

1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Im Wirtschaftsplan 2021 werden die Einnahmen und Ausgaben im Rahmen der Pauschalversteuerung als Ertrag respektive Aufwand geplant. In der Position Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer ist ferner die erhaltene Pauschalsteuer in Höhe von 1,2 Mio. € als Ertrag kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

1. Kirchensteuer netto

Nach Abzug der Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuererlegung ergibt sich für 2020 ein erwartetes Netto-Aufkommen in Höhe von 664 Mio. €, welches im Resultat rund 3,0 % unter dem Ergebnis 2019 liegt. Das erwartete Netto-Aufkommen 2020 liegt damit rund 21 Mio. Euro unter der Planannahme. Die Planung 2021 liegt mit 654 Mio. € weitere 10 Mio. € unter der Annahme 2020. Damit liegt die Hochrechnung 2021 etwa 4,4 % respektive 30 Mio. € unter dem Ergebnis 2019. Die für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermittel liegen im Wirtschaftsplan 2021 mit 621,2 Mio. € auf dem Niveau des Wirtschaftsjahres 2017. Gleichzeitig hat sich seit 2017 der Bedarf von Kirchensteuermitteln zur Erfüllung der Aufgaben der Funktionsbereiche um 10 % (+ 58 Mio. €) auf 655 Mio. € erhöht.

2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2021 sind Erträge aus öffentlichen Kassen in Höhe von ca. 137,5 Mio. € geplant. Diese Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen beinhalten zu rund 95 % Erträge aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2021 mit ca. 130,2 Mio. € (Ergebnis 2019 ca. 126,7 Mio. €; Planung 2020 rund 129 Mio. €) kalkuliert sind. Für die Wirtschaftsplanung 2021 rechnet das Erzbistum Köln mit einer Erstattung von 93 % der refinanzierungsfähigen Kosten. Nach dem Auslaufen des Projektes „Gute Schule 2020“ reduziert sich der geplante Zuschuss 2021 um rund 2 Mio. €.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,2 Mio. €. Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

Das Erzbistum Köln führt gegenwärtig die Instandsetzung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster in Jerusalem aus. Diese Baumaßnahme wird zu großen Teilen durch den Bund bezuschusst. Im Wirtschaftsplan 2021 sind hierfür insgesamt 2,5 Mio. € Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen geplant. Die sonstigen Zuschüsse beinhalten im Wesentlichen Zuweisungen und Zuschüsse von Bund, Kommunen und Kreisen.

3. Sonstige Umsatzerlöse

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhalten die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln, aus Beherbergung und Verköstigung, überwiegend die in den Tagungshäusern erzielten Umsätze sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Die Covid19-Pandemie wird die Beherbergungs- und Veranstaltungsbranche schwer beeinträchtigen. In 2020 und in 2021 muss mit massiven Umsatzeinbrüchen bei den Tagungshäusern gerechnet werden. Kalkulatorisch ist, nach Einschätzung von Dehoga, für das Wirtschaftsjahr 2021 ein Auslastungsrückgang von 30 - 40 % gegenüber 2019 zu erwarten. Auf dieser Grundlage sind im Wirtschaftsplan 2021 nur 65 % der vorgesehenen Erträge bei den Tagungshäusern geplant, was zu einem Rückgang der Erträge in Höhe von über 3 Mio. € führt.

Im Einzelnen:	2021	2020
• Mieten und Nebenkosten	19,6 Mio. €	18,8 Mio. €
• Beherbergung und Verköstigung	7,6 Mio. €	10,8 Mio. €
• Erstattung von Personalkosten	12,6 Mio. €	12,5 Mio. €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021	2020
• Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	13,0 Mio. €	18,4 Mio. €
• Erträge aus den Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	4,3 Mio. €	6,8 Mio. €
• Erträge aus Stiftungen und der Auflösung von Sonderposten)	4,5 Mio. €	2,6 Mio. €
• Sonstige Erstattungen und Erträge	2,5 Mio. €	2,8 Mio. €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2021 leitet sich aus der Auflösung der Rückstellungen im Wirtschaftsjahr 2019 ab und liegt -entsprechend dem Vorjahresergebnis- über 5 Mio. € unter dem Planwert 2020.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuerermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten. Nach hohen Rückforderungen aufgrund der Abrechnung von vergangenen Perioden in den letzten Jahren, sind die Abrechnungen nun à jour.

Die Finanzierung der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) - St. Augustin (Cologne University of Catholic Theology) gGmbH Hochschule erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird im Wirtschaftsplan 2021 als Ertrag geplant und als Aufwand aus Zuweisungen an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet.

Die sonstigen Erstattungen umfassen verschiedene Kostenerstattungen von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitern usw..

5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2021	2020
• Bedarfszuweisung Kirchengemeinden	55,5 Mio. €	52,5 Mio. €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>23,5 Mio. €</i>	<i>23,3 Mio. €</i>
• Bedarfszuweisung Gemeindeverbände	32,6 Mio. €	32,2 Mio. €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>26,7 Mio. €</i>	<i>26,0 Mio. €</i>
• Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände	33,2 Mio. €	32,3 Mio. €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>32,3 Mio. €</i>	<i>31,1 Mio. €</i>
• Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge	121,3 Mio. €	117,0 Mio. €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>82,5 Mio. €</i>	<i>80,4 Mio. €</i>

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

	2021	2020
• Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	31,7 Mio. €	31,7 Mio. €
• Liquiditätshilfe und Defizitausgleich KiTas	5,8 Mio. €	7,0 Mio. €
• Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	21,7 Mio. €	24,2 Mio. €
• Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	58,5 Mio. €	58,5 Mio. €
• Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	27,2 Mio. €	26,9 Mio. €
• Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	29,5 Mio. €	32,4 Mio. €
• Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	8,1 Mio. €	9,5 Mio. €
• Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	14,7 Mio. €	16,3 Mio. €

Um dem Einbruch des Kirchensteueraufkommens entgegenzuwirken wurde mit der Richtlinie zum Wirtschaftsplanaufstellungsprozess 2021 beschlossen, dass Sachkosten- und Investitionszuschüsse um 5 % gegenüber dem Planansatz 2020 reduziert werden. Die Personalkostenzuweisungen wurden parallel in Höhe der erwarteten tariflichen Steigerungssätze um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2021 rund 10,6 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsplan 2020 ca. 7,5 Mio. €). Davon entfallen rund 3,5 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe (s. Seite 34). Zudem sind Zuschussmittel in Höhe von 3,1 Mio. € für die Instandsetzung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster in Jerusalem geplant, wovon 2,5 Mio. € durch den Bund finanziert werden (Vgl. 2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen). Im Wirtschaftsplan 2021 beträgt das Budget für Investitionsmaßnahmen an den kirchlichen Bereich sowie an Kindertagesstätten insgesamt 37,6 Mio. €, wovon 1,5 Mio. € für die baulichen Maßnahmen im Funktionsbereich der Hohen Domkirche vorgesehen sind. Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiter Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet, deren Budgetbedarfe innerhalb eines Wirtschaftsjahres nur vage kalkuliert werden können. Nach Kosten in Höhe von 8,8 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2017 fielen die Aufwendungen 2018 mit 3,4 Mio. € deutlich geringer aus. Das Ergebnis 2019 lag bei rund 6,7 Mio. € wiederum etwa doppelt so hoch. Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde eine Planannahme von 5,8 Mio. € berücksichtigt.

6. Personalkosten

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen dargestellt. Die Planung von Personalkosten für zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen erfolgte zu 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2021 nicht zu 100 % (d.h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können.

Der wesentliche Vorteil dieser Planungsmethodik ist in der geringeren Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu sehen. Zudem wird vermieden, dass nicht benötigte Budgetausgaben

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

Kirchensteuermittel blockieren. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- Beamte, Priester, Diakone 1,85 %
- Mitarbeiter im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung 2,60 %
- TVL-Angestellte im Schulbereich 1,71 %
- Ordensgestellungsleistung 1,10 %
- Hilfwerk/Betriebsrenten 1,00 %

Die Personalaufwendungen (Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben) steigen gegenüber dem Plan 2020 um ca. 2,3 % respektive 6,6 Mio. € auf einen Bedarf in Höhe von insgesamt 297,6 Mio. €. Das Ergebnis der Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2019 liegt bei 276,6 Mio. €. Damit liegen die geplanten Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2021 um 7,6 % über dem Ergebnis 2019. Neben den o. g. tariflichen Steigerungen resultiert der Anstieg auch aus Stellenaufbau, insbesondere durch die Besetzung weiterer Verwaltungsleiter/-innen oder der Anstellung von Engagementförderer durch das Erzbistum Köln.

Neben den Kosten für Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben stellen die Versorgungsverpflichtungen auch im Wirtschaftsplan 2021 einen deutlichen Kostenfaktor dar. Insgesamt plant das Erzbistum Köln rund 103,6 Mio. € Personalaufwand für die Altersversorgung im Wirtschaftsjahr 2021. Dies entspricht mehr als einem Viertel der gesamten im Ergebnisplan dargestellten Personalkosten. Die Kosten resultieren aus den notwendigen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Pensionsrückstellung ist seit dem Jahr 2011 um rund 60 %, die Beihilferückstellung um etwa 170 % angestiegen. Dieser starke Anstieg resultiert aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Hierbei ist zuletzt, neben der Anpassung der Sterbetafeln, v.a. der Bedarf für nicht aktive Beihilfeempfänger massiv angestiegen. Schließlich führt v.a. auch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes zu weiteren hohen Zuführungen zu der Pensions- und Beihilferückstellung. Die Zinsanpassung der Pensionsrückstellung folgt dem 10-jährigen-Durchschnitt. Im Wirtschaftsjahr 2019 beträgt die Zinsabsenkung -0,50 Basispunkte, was einen Zinsänderungsaufwand von mehr als 38 Mio. € verursachte. Die gegenwärtige Prognose der Absenkung des Diskontierungszinssatzes in 2020 liegt bei -0,40 Basispunkten, im Planjahr 2021 steigt die Absenkung erneut auf -0,45 Basispunkten und der Zinssatz fällt auf 1,58 %. Die Zinsanpassung der Beihilferückstellung basiert weiterhin auf dem 7-jährigen-Durchschnitt, wodurch im Jahr 2019 eine Reduzierung in Höhe von -0,35 Basispunkten (11,3 Mio. €) entstand. Im Jahr 2020 sinkt der Zinssatz voraussichtlich um -0,36 Basispunkte. Im Wirtschaftsjahr 2021 wird der Zinssatz in der Annahme um -0,28 Basispunkte auf 1,33 % sinken. Auch in den kommenden muss mit weiteren Aufwendungen durch die Absenkung des Diskontierungszinssatzes gerechnet werden, beide Rechnungszinssätze sinken bis zum Jahr 2029 auf 0,55 %. Daraus errechnet sich ein Zinsänderungsaufwand von rund 300 Mio. € in den kommenden Jahren. Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2021 beträgt insgesamt 78,7 Mio. €, womit die Annahme leicht über dem Ergebnis 2019 (ca. 75,9 Mio. €) und der Hochrechnung 2020 (rd. 54 Mio. €) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2021 insgesamt 23,5 Mio. €. Der Budgetbedarf liegt damit deutlich über dem Ergebnis 2019 (rd. 17 Mio. €) und unter der Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 (ca. 29 Mio. €). Hinzu kommt mit einem Planansatz von über 1 Mio. € die Zuführung zu der Rückstellung zur Finanzierung der KZVK.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2021 geplante Aufwand beläuft sich auf rund 32 Mio. € (Planung 2020 ca. 30,7 Mio. €). Neben den linearen Abschreibungen aktivierter Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung (Vgl. S. 40/41).

8. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2021 bei rund 145,2 Mio. € und somit auf dem Niveau des Planjahres 2020 (145,4 Mio. €). Das Ergebnis 2019 beläuft sich auf 133 Mio. €. Der Grund für die Abweichung gegenüber dem Ergebnis 2019 sind insbesondere nicht verausgabte Projektbudgets. Im Wirtschaftsplan 2021 beinhalten die sonstigen Aufwendungen insgesamt Projektmittel in Höhe von rund 27,1 Mio. €, im Wirtschaftsplan 2020 beläuft sich die Summe auf rund 22,7 Mio. €. Die gestiegenen Projektmittel sind insbesondere das Resultat neuer Bau- (Instandhaltungsaufwand) und Verwaltungsprojekte. Des Weiteren erhöhen sich die laufenden IT-Kosten aufgrund der EDV-Ausstattung in der Fläche. Die Hebegebühren für die Finanzverwaltung leiten sich aus dem Kirchensteueraufkommen ab und sinken aufgrund des Einbruchs der Kirchensteuererträge.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2021	2020
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	27,4 Mio. €	28,8 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	26,2 Mio. €	25,1 Mio. €
● EDV-Leistungen	14,6 Mio. €	13,3 Mio. €
● Energie- und Wasserverbrauch	6,9 Mio. €	6,9 Mio. €
● Reinigung	6,2 Mio. €	6,3 Mio. €
● Mieten, Leasing und Gebühren	6,9 Mio. €	6,3 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	6,3 Mio. €	6,3 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	4,7 Mio. €	6,2 Mio. €
● Beratung	6,1 Mio. €	6,1 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	5,8 Mio. €	5,8 Mio. €
● Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	3,6 Mio. €	3,8 Mio. €
● Sonstige Personalkosten	3,2 Mio. €	3,3 Mio. €
● Sonstiger Materialaufwand	2,9 Mio. €	2,9 Mio. €
● Erlass von Kirchensteuern	2,8 Mio. €	2,8 Mio. €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	2,6 Mio. €	2,6 Mio. €
● Sonstige Dienstleistungen	3,0 Mio. €	2,7 Mio. €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2,4 Mio. €	2,4 Mio. €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	1,7 Mio. €	2,2 Mio. €
● Lehrmittel	1,8 Mio. €	1,9 Mio. €
● Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1,3 Mio. €	1,3 Mio. €
● Werbung und Information	1,4 Mio. €	1,2 Mio. €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2021

9. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2021 rund 4,8 Mio. € erwartet. Diese resultieren zum einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Die Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH wird gemäß Gesellschafterbeschluss in den nächsten drei Jahren erhöht, so dass die geplanten Erträge gegenüber dem Ergebnis 2019 und Plan 2020 um rund 1,5 Mio. € erhöht sind.

10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2021 mit etwa 55,6 Mio. € kalkuliert. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds sowie aus dem Versorgungsfonds zusammen.

Die langfristige Konzeption der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen sieht vor, die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten. Das Ziel ist eine Dämpfung der Finanzierung von Versorgungsverpflichtungen aus Kirchensteuern. In Zeiten hoher Belastungen durch notwendige Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen soll der Versorgungsfonds entlastend wirken. In einem ersten Schritt ist im Wirtschaftsjahr 2021 eine erhöhte Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds vorgesehen, so dass der Einsatz von Kirchensteuermitteln auf rund 70 Mio. € gedämpft werden kann. Insgesamt liegen die geplanten Wertpapiererträge etwa 11 Mio. € über dem Planansatz 2020.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2021	2020
Zinserträge Festgelder	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Veranschlagt ist die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 17,7 Mio. € (18,2 Mio. € in 2020).

14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 234.353 € und Kfz-Steuern in Höhe von 26.784 €.

STATISTIKEN

KENNZAHLEN

PROJEKTE

Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km ²	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2019)	1.905.902
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-36.831
Gottesdienstbesucher/-innen	150.485
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	517
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200

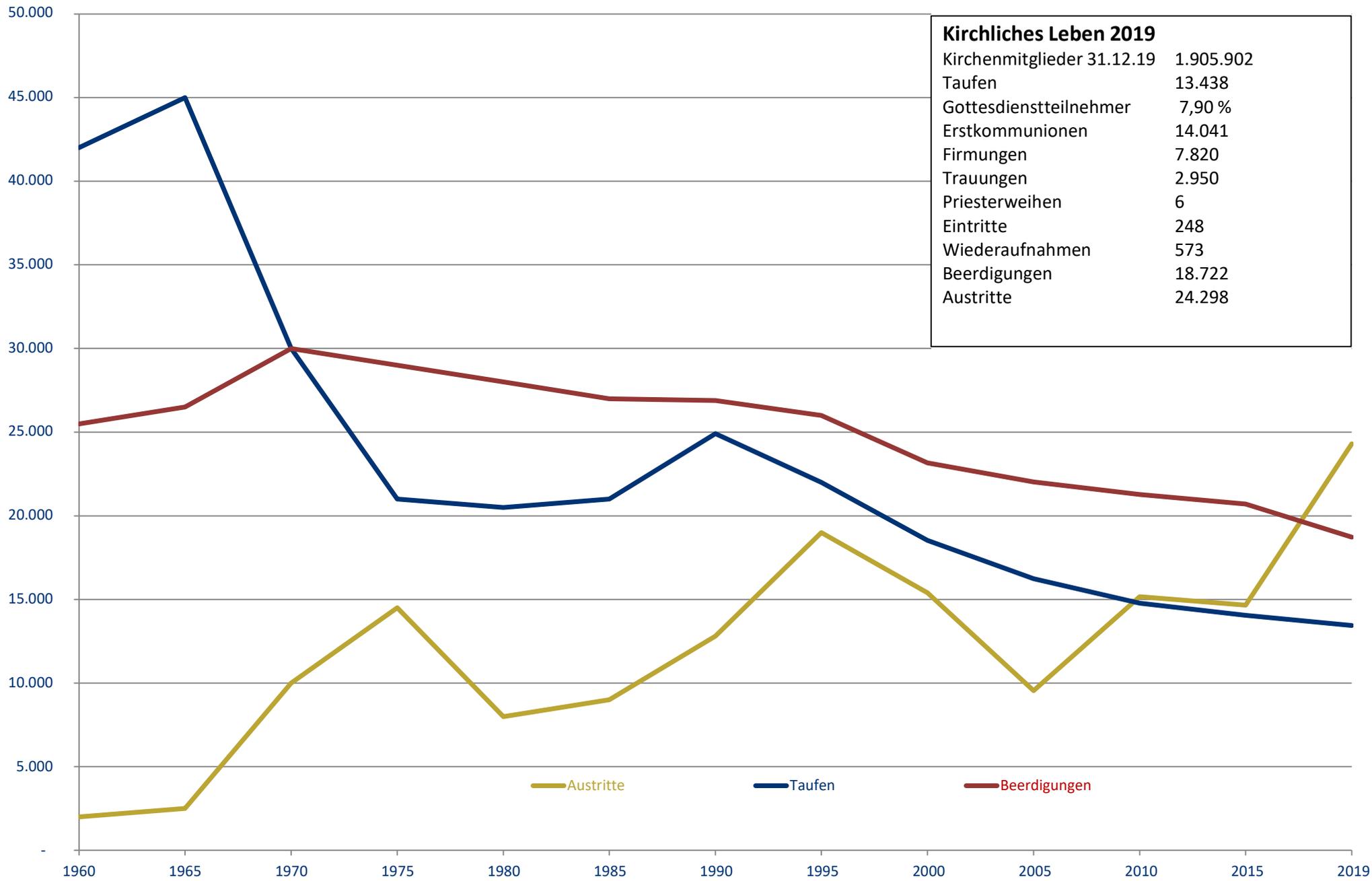
Finanzdaten				
	Plan 2021	Plan 2020	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Gesamterträge	858,2 Mio. €	895,3 Mio. €	904,2 Mio. €	879,5 Mio. €
davon Kirchensteuer (netto)	654,0 Mio. €	685,5 Mio. €	684,2 Mio. €	670,5 Mio. €
davon Kirchensteuer in % (netto)	76,2 %	76,7 %	75,7 %	76,2 %
Kirchensteuer je Kirchenmitglied	343, 15 €	359, 66 €	355,54 €	342,54 €
Finanzergebnis	42,7 Mio. €	29,84 Mio. €	20,6 Mio. €	21,4 Mio. €
Gesamtaufwand	937,4 Mio. €	913, 8 Mio. €	893,2 Mio. €	878,1 Mio. €
Zuweisungsquote	54,9 %	52,7 %	52,3 %	53,4 %
<i>Quote für Kirchengemeinden und GVB</i>	24,0 %	23,3 %	23,6 %	24,8 %
<i>Quote für Kindertagesstätte</i>	7,1 %	7,2 %	6,5 %	6,2 %
<i>Quote für den Diözesan Caritasverband</i>	8,9 %	8,5 %	8,4 %	8,5 %
Personalaufwandsquote	46,8 %	42,1 %	41,3 %	42,1 %
Jahresüberschussquote	-5,6 %	1,5 %	4,6 %	3,4 %
Projektbudgets (Saldo)	39,3 Mio. €	33,7 Mio. €	24,2 Mio. €	18,9 Mio. €
Investitionen	28,2 Mio. €	26,3 Mio. €	48,9 Mio. €	35,8 Mio. €

Kennzahlen im Überblick

Personal des Erzbistums Köln	
Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln	1.186
<i>davon Priester (Inkardinierte Priester, Priester d. Weltkirche, Priester and. Diözesen, Ordenspriester)</i>	667
<i>davon Diakone im Hauptberuf</i>	99
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	420
In den Erzbischöflichen Schulen	1.983
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	1.830
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	153
Sonstiges Personal des Erzbistums Köln	1.528
Summe	4.692

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	548
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	rd. 31.500
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	47
<i>Anzahl Schüler</i>	rd. 30.000
Bildungswerke, Familienbildungsstätten und Akademien	27
Ortscharitasverbände	14
Caritative Fachverbände	25
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung	164
<i>Anzahl Betreute</i>	ca. 141.000
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	293
<i>Anzahl Betreute</i>	ca. 31.500
Krankenhäuser	42
<i>Anzahl Patienten</i>	ca. 444.000
Priesterseminare	1 Priesterseminar, 2 Konvikte
Katholische Öffentliche Büchereien (inkl. Vertragsbüchereien und Büchereien in Krankenhäusern)	374
Radiowerkstätten	11

Entwicklung von Austritten, Taufen und Beerdigungen



Kirchliches Leben 2019	
Kirchenmitglieder 31.12.19	1.905.902
Taufen	13.438
Gottesdienstteilnehmer	7,90 %
Erstkommunionen	14.041
Firmungen	7.820
Trauungen	2.950
Priesterweihen	6
Eintritte	248
Wiederaufnahmen	573
Beerdigungen	18.722
Austritte	24.298

Übersicht verfügbare Kirchensteuer

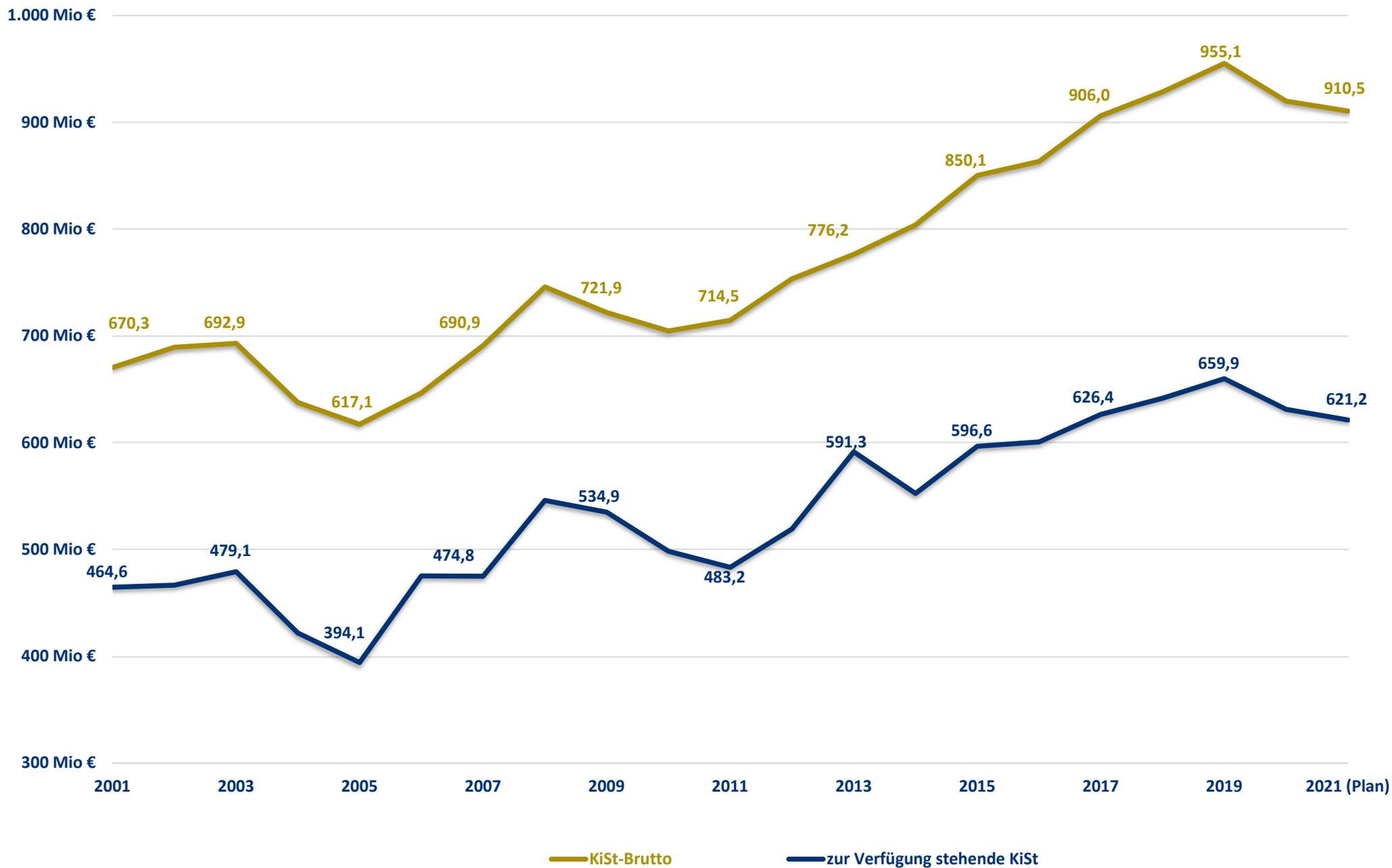
	Plan 2021	Plan 2020	IST 2019	Ist 2018
Erträge aus der Lohnsteuer	752.587.512 €	791.684.771 €	788.376.011 €	770.049.464 €
Erträge aus der Einkommensteuer	135.045.268 €	142.060.929 €	145.267.900 €	141.234.188 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	22.894.650 €	24.084.037 €	21.418.057 €	22.718.587 €
Kirchensteuer brutto	910.527.430 €	957.829.737 €	955.061.969 €	934.002.239 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung ¹	256.522.914 €	272.362.250 €	270.898.097 €	263.554.862 €
Kirchensteuer netto	654.004.516 €	685.467.487 €	684.163.872 €	670.447.377 €
Auflösung Rückstellungen	- €	- €	9.271.345 €	757.791 €
Gebühren der Finanzverwaltung ²	27.371.317 €	28.793.269 €	28.699.029 €	28.058.150 €
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer ³	5.450.000 €	5.200.000 €	4.844.504 €	4.259.045 €
Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer	621.183.198 €	651.474.218 €	659.891.683 €	638.887.974 €

¹ so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zustehet, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen.

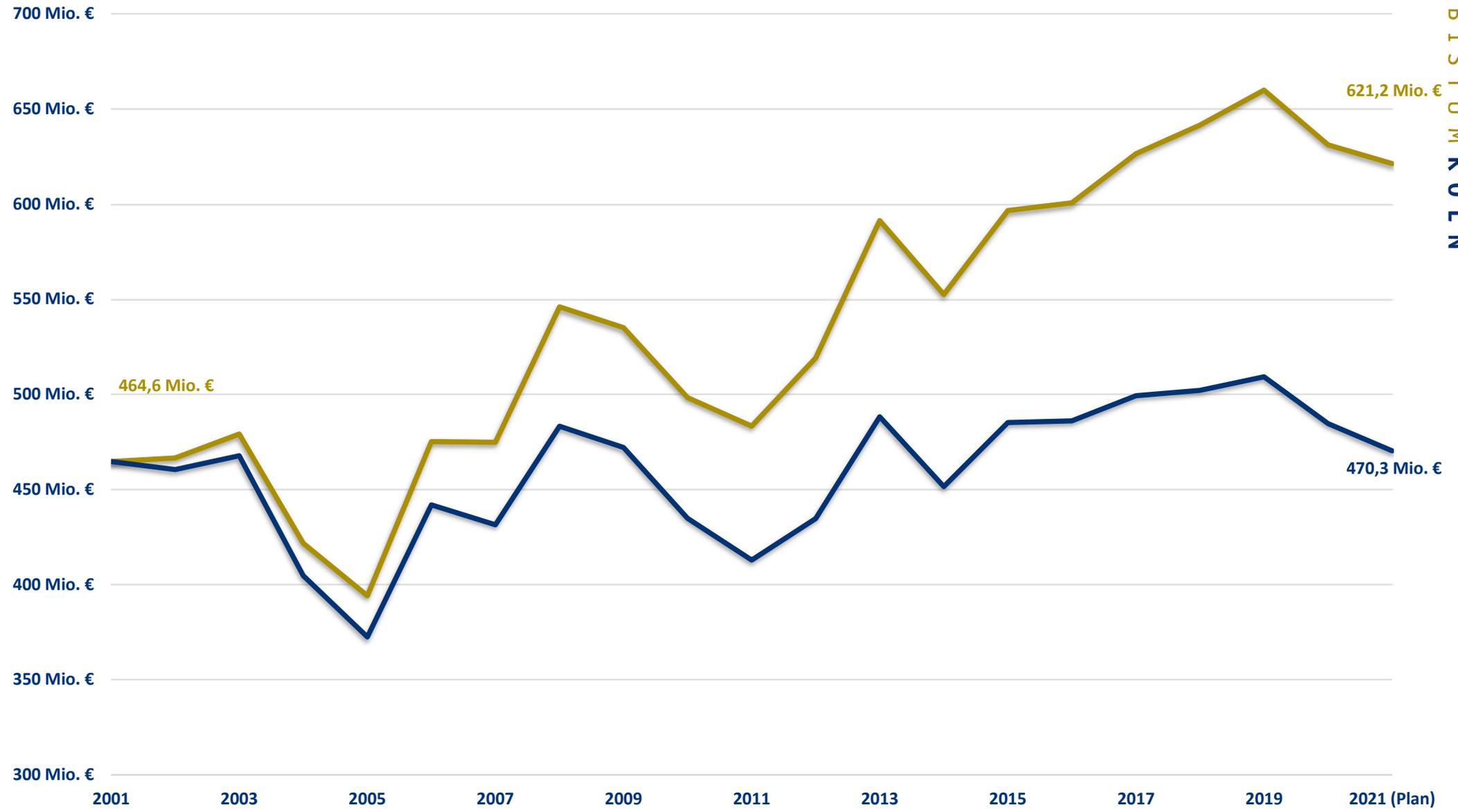
² Hebegebühr der Finanzämter in Höhe von 3 % / 4 % der Kirchensteuereinnahmen

³ u.a. Anteil der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirchensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in Mio. €

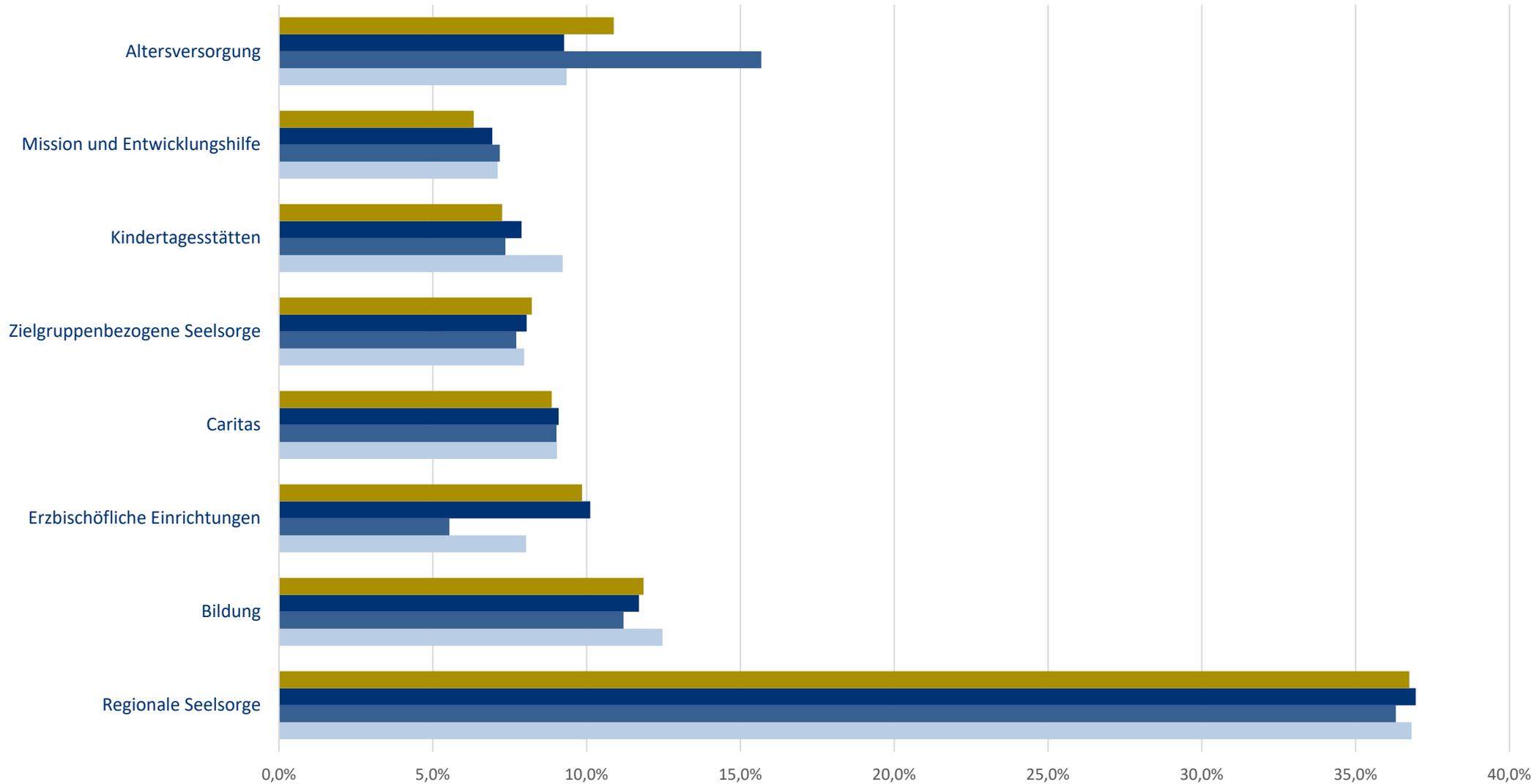


Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel nominal und inflationsbereinigt



— Zur Verfügung stehende Kirchensteuer
 — zur Verfügung stehende Kirchensteuer - inflationsbereinigt

Einsatz von Kirchensteuer je Funktionsbereich



	Regionale Seelsorge	Bildung	Erzbischöfliche Einrichtungen	Caritas	Zielgruppenbezogene Seelsorge	Kindertagesstätten	Mission und Entwicklungshilfe	Altersversorgung
■ 2021	36,7%	11,9%	9,8%	8,9%	8,2%	7,3%	6,3%	10,9%
■ 2020	37,0%	11,7%	10,1%	9,1%	8,1%	7,9%	6,9%	9,3%
■ 2019	36,3%	11,2%	5,5%	9,0%	7,7%	7,4%	7,2%	15,7%
■ 2018	36,8%	12,5%	8,0%	9,0%	8,0%	9,2%	7,1%	9,3%

Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2021 nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2021	Aufwendungen 2021	Ergebnis 2021	Ergebnis 2020	Ergebnis 2019
Regionale Seelsorge	8,79 Mio. €	250,56 Mio. €	-241,78 Mio. €	-237,03 Mio. €	-228,18 Mio. €
Kindertagesstätten	0,15 Mio. €	47,88 Mio. €	-47,73 Mio. €	-50,57 Mio. €	-46,26 Mio. €
Jugendseelsorge	5,00 Mio. €	26,04 Mio. €	-21,04 Mio. €	-19,63 Mio. €	-18,29 Mio. €
Erwachsenenseelsorge	0,32 Mio. €	12,26 Mio. €	-11,94 Mio. €	-11,59 Mio. €	-10,95 Mio. €
Seelsorge Allgemein	2,81 Mio. €	23,90 Mio. €	-21,09 Mio. €	-20,43 Mio. €	-19,25 Mio. €
Schule und Hochschule	134,69 Mio. €	182,03 Mio. €	-47,34 Mio. €	-47,86 Mio. €	-43,73 Mio. €
Erwachsenenbildung	2,15 Mio. €	20,74 Mio. €	-18,59 Mio. €	-18,38 Mio. €	-19,16 Mio. €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	2,07 Mio. €	4,22 Mio. €	-2,15 Mio. €	-2,33 Mio. €	-1,69 Mio. €
Erzb. Einrichtungen und Gebäude	16,38 Mio. €	39,22 Mio. €	-22,85 Mio. €	-21,65 Mio. €	-16,45 Mio. €
Erzbischöfliche Verwaltung	21,87 Mio. €	61,64 Mio. €	-39,77 Mio. €	-40,92 Mio. €	-16,68 Mio. €
Caritas	0,38 Mio. €	58,72 Mio. €	-58,35 Mio. €	-58,30 Mio. €	-56,70 Mio. €
Tagungshäuser	9,07 Mio. €	21,12 Mio. €	-12,05 Mio. €	-8,81 Mio. €	-7,49 Mio. €
Missions- und Entwicklungshilfe	2,50 Mio. €	25,81 Mio. €	-23,31 Mio. €	-25,09 Mio. €	-25,98 Mio. €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,29 Mio. €	18,63 Mio. €	-18,35 Mio. €	-19,40 Mio. €	-19,14 Mio. €
Altersversorgung	49,07 Mio. €	120,69 Mio. €	-71,62 Mio. €	-59,46 Mio. €	-98,53 Mio. €
Kirchensteuer	654,00 Mio. €	32,82 Mio. €	621,18 Mio. €	651,47 Mio. €	659,89 Mio. €
Stiftungen	9,07 Mio. €	9,07 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Gesamt: Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	918,59 Mio. €	955,38 Mio. €	-36,76 Mio. €	10,02 Mio. €	31,40 Mio. €

Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021	Kostenart	Seite
9900000002	Projekt LIS-FM Rendanturen	1.011.472 €	182.000 €	Z, P, S	40/41
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	850.883 €	P, S	40/41
9900000346	Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	200.000 €	Z	40/41
9900000466	Zukunft stationäre Altenhilfe	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	150.000 €	S	40/41
9900000469	Umzug Rendanturen: Bildung von Kompetenzzentren	1.100.000 €	75.000 €	Z	40/41
9900000517	Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	2.610.657 €	1.010.800 €	S	40/41
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	2.407.400 €	238.463 €	P, S	40/41
9900000540	IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	2.429.028 €	880.249 €	A	40/41
9900000541	IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	5.324.575 €	2.014.316 €	A	40/41
9900000550	Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	3.275.000 €	1.620.450 €	Z, P, S	40/41
9900000555	Energieumstellung im Erzbistum Köln	1.003.880 €	871.360 €	P, S	40/41
9900000556	Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	461.143 €	104.739 €	E, Z, P, S	40/41
9900000581	Pastoraler Zukunftsweg: Anfinanzierung Strukturmaßnahmen	1.000.000 €	1.000.000 €	S	40/41
9900000590	Einführung elektronischer Personalakte für Rendanturen	5.000 €	5.000 €	S	40/41
Territoriale Seelsorge GESAMT		24.888.155 €	9.203.260€		
9900000066	Einmalzahlung für Familienzentren	900.000 €	25.000 €	Z	57
9900000067	Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	11.339.200 €	1.412.600 €	Z	57
9900000407	Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	86.019 €	Z	59
9900000458	KitaPlus Modulanpassungen und Sonderschulungsmaßnahmen	62.500 €	10.100 €	S	57
Kindertagesstätten GESAMT		12.301.700 €	1.533.719€		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	260.000 €	Z	65
Jugendseelsorge GESAMT		- €	260.000 €		

Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021	Kosten- art	Seite
9900000544	Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	2.500.000 €	500.000 €	S	77
Erwachsenenseelsorge GESAMT		2.500.000 €	500.000 €		
9900000401	Förderung von Engagement und Mitverantwortung in den Kirchengemeinden	6.227.366 €	730.500 €	Z, P, S	81
Seelsorge Allgemein GESAMT		6.227.366 €	730.500 €		
Im Wirtschaftsjahr 2020 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzb. Schulen		-	1.000.000 €	S	100/101
9900000205	Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung u. Türen	3.810.000 €	260.000 €	S	100/101
9900000331	Erzb. Papst-Johannes-XXIII-Schule: Abriss ehem. Internatsgebäude	650.000 €	350.000 €	S	100/101
9900000388	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	3.750.000 €	500.000 €	S	100/101
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	2.150.000 €	400.000 €	S	100/101
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	<i>Kein Zeit- und Budget- rahmen festgelegt.</i>	352.902 €	Z, P, S	100/101
9900000445	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erweiterungsbau	2.350.000 €	500.000 €	S	100/101
9900000472	Bildungscampus: Herrichtung Containerschule	3.817.855 €	338.561 €	S	100/101
9900000487	St. Ursula-Gymnasium Brühl: Umstrukturierung Verwaltung, WC-Anlagen	2.100.000 €	1.250.000 €	S	100/101
9900000506	St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Fassade 70-er Jahre Trakt	560.000 €	160.000 €	S	100/101
9900000535	Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	<i>Kein Zeit- und Budget- rahmen festgelegt.</i>	70.000 €	E, A, S	100/101
9900000554	Focus Missionare im Erzbistum Köln	430.000 €	174.075 €	Z, P	100/101
9900000561	Katholische Hochschulgemeinde Düsseldorf: Standort/ Umzugsplanung St. Suitbertus	200.000 €	200.000 €	S	100/101
9900000562	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Sanierung Haustechnik	400.000 €	250.000 €	S	100/101
9900000563	Liebfrauenschule Ratingen: Sanierung Flachdach Turnhalle	100.000 €	100.000 €	S	100/101
9900000565	Liebfrauenschule Ratingen: Einrichtung Verwaltung / Klassen	300.000 €	300.000 €	S	100/101
9900000567	St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik	150.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000569	Liebfrauenschule Bonn: Dach T- Gebäude	100.000 €	100.000 €	S	100/101

Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021	Kosten-art	Seite
9900000571	Irmgardis-Gymnasium Köln: Heizung C- Bau	100.000 €	100.000 €	S	100/101
9900000572	Ursulinenschule Köln Sanierung Alte Sporthalle	200.000 €	200.000 €	S	100/101
9900000573	Ursulinenschule Köln Sanierung Lüftung Chemieraum	120.000 €	120.000 €	S	100/101
9900000574	Liebfrauenschule Köln: Abbruch Pavillons u. Umbau Ehem. Mensa	245.000 €	245.000 €	S	100/101
9900000576	Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik und San. Grundleitungen	150.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000577	St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Chemieklassen	280.000 €	140.000 €	S	100/101
9900000579	St. Joseph-Gymnasium Rheinbach: Instandsetzung Außenanlagen	350.000 €	350.000 €	S	100/101
Schule, Hochschule GESAMT		23.312.855 €	7.760.538 €		
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	<i>Kein Zeit- und Budget- rahmen festgelegt.</i>	670.000 €	Z	109
Erwachsenenbildung GESAMT		- €	670.000 €		
1008127001	Wallfahrtskirche Neviges: Neueindeckung Betondach	9.374.000 €	1.250.000 €	S	133
9900000413	Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	823.000 €	113.566 €	P, S	131
9900000418	Ankerstraße 13, Köln: Brandschutz u. Fensteraustausch	1.050.000 €	600.000 €	S	133
9900000494	Priesterseminar Köln: San. Speisesaal, Küche und Ostfassade	12.750.000 €	5.500.000 €	S	121
9900000519	Einf. Liegenschaftsinformationssystem innerh. d. Servicestelle Liegenschaften	2.645.191 €	880.342 €	S	135
9900000521	Zentralisierung Pfarrarchive	1.381.498 €	280.990 €	P, S	131
9900000525	Krieler DomKöln: Instandsetzung Immobilie	2.700.000 €	800.000 €	Z, S	133
9900000559	Kirche Groß St. Martin: Planung Depot	250.000 €	460.000 €	S	127
9900000582	Wallfahrtskirche Neviges Velbert: Innenraumsanierung	1.200.000 €	60.000 €	S	133
9900000584	Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung innen	600.000 €	600.000 €	S	133
9900000585	Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung außen	650.000 €	650.000 €	S	133
Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT		33.423.689 €	11.194.898 €		

Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021	Kostenart	Seite
9900000085	DMS - Elektronische Personalakte	1.263.507 €	50.000 €	P	139
9900000206	Marzellenstraße 21, Köln: Herrichtung Büroräume	1.465.000 €	110.000 €	S	163
9900000360	Corporate Design/Identity	432.038 €	100.000 €	S	147
9900000415	Umsetzung digitaler Posteingang und Umstellung auf e-Aktenbewirtschaftung	182.483 €	44.000 €	S	151
9900000479	Elektronische Pfarrakte	207.218 €	76.500 €	P, S	151
9900000481	Technische Unterstützung des Relaunch OpenCMS	73.000 €	43.000 €	S	151
9900000482	Weiterentwicklung OpenCms und techn. Unterstützung des KDG / DSGVO	169.813 €	74.970 €	S	151
9900000510	Etappe pastoraler Zukunftsweg	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	2.500.000 €	P, S	139
9900000515	Umstieg auf MACH Web 2.0	1.375.187 €	289.808 €	S	153
9900000516	Einführung Media Asset Management	271.320 €	128.980 €	P, S	147
9900000522	Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Pastorale Dienste	402.629 €	129.876 €	S	151
9900000523	Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	300.000 €	95.000 €	S	151
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	150.000 €	95.000 €	S	151
9900000547	Revision Kita nach Kibiz	1.128.653 €	316.443 €	P, A	139
9900000557	Marzellenstraße 32, Köln: Konferenzraum Foyer	500.000 €	130.000 €	S	163
9900000588	KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	279.000 €	163.000 €	S	151
9900000591	CRM für das Erzbistum Köln - Vorprojekt	350.000 €	60.000 €	S	151
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT		8.549.848 €	4.406.577 €		

Projektliste 2021 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021	Kostenart	Seite
9900000282	Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	2.247.161 €	Z	167
Caritas GESAMT		- €	2.247.161 €		
9900000542	Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	70.000 €	70.000 €	S	171
9900000583	Kardinal-Schulte-Haus: Brückenaustausch	140.000 €	140.000 €	S	173
Tagungshäuser GESAMT		210.000 €	210.000 €		
9900000545	Abtei Dormitio, Basilika u. Kloster Jerusalem: Instandsetzung	3.000.000 €	500.000 €	E, Z	180
9900000546	Abtei Dormitio, Basilika u. Kloster Jerusalem: Sanierung u. Erweiterung des Studienhauses	100.000 €	100.000 €	Z	180
Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT		3.100.000 €	600.000 €		
GESAMT		114.513.613 €	39.316.653 €		

(E) Erträge	3.444.219 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	10.613.800 €
(P) Personalkosten	1.814.665 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	27.071.742 €
(A) Abschreibungen auf Sachanlagen	3.260.665 €

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2021

Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe	
Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	352.902 €
Integrationsprojekte für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	670.000 €
Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	
Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	86.019 €
Einrichtung von zusätzlichen Kita-Plätzen für Flüchtlingskinder in Köln	
Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	260.000 €
Projekte zur Integration Geflüchteter in KJAs & Jugendverbänden: Freizeitangebote, Berufsorientierung uvm.	
Weitere strukturelle Flüchtlingshilfe	2.247.161 €
15 Integrationsbeauftragtenstellen in Stadt- und Kreisdekanaten	1.102.779 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden	210.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	220.000 €
flächendeckender Ausbau der Gesundheitsberatung für Opfer von Genitalverstümmelung in den esperanza-Beratungsstandorten	180.000 €
Gewaltschutzprojekte in Fachverbänden	120.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt	186.000 €
Förderung und Begleitung für Geflüchtete auf BFD/FSJ-Stellen	75.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	153.382 €
Soforthilfefonds für Kirchengemeinden	
	200.000 €
Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt	
Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe	1.600.000 €
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2021 gesamt	5.416.082 €

BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

Beschreibung

Der Funktionsbereich „Regionale Seelsorge“ (auch territoriale Seelsorge) bezeichnet im Wesentlichen die Seelsorge in den Pfarreien auf dem Gebiet des Erzbistums Köln. Die Aufwendungen enthalten die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen. Seit der Einführung der Verwaltungsleiter im Wirtschaftsjahr 2015 werden zudem auch deren Personalkosten hierüber dargestellt. Durch die Corona-Pandemie hat sich die geplante Einstellung von weiteren Verwaltungsleiterinnen und -leitern in 2020 verzögert. Daher werden auch in 2021 weitere Einstellungen erfolgen, so dass der Soll-Stand von 180 Verwaltungsleitern in 2021 erreicht wird. Insbesondere durch die Neueinstellungen in 2020 und 2021 steigt Personalaufwand im Funktionsbereich Regionale Seelsorge überproportional um insgesamt rund 11 % gegenüber dem Ergebnis 2019 an.

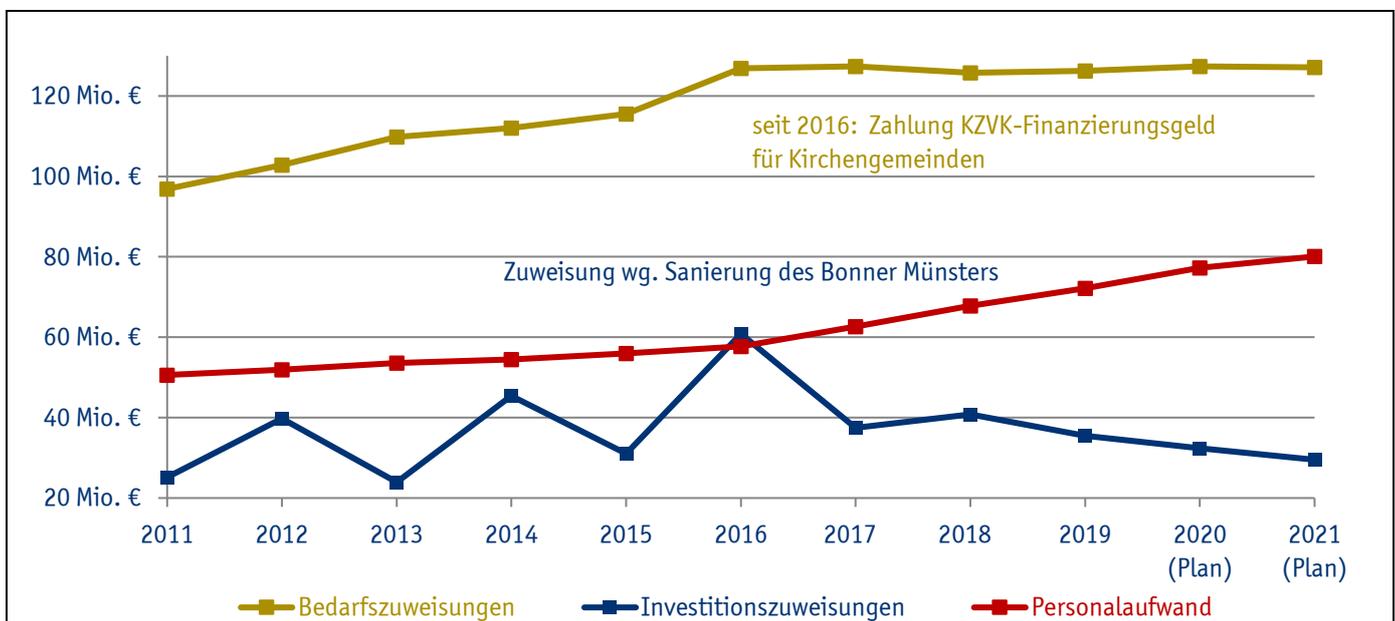
Zudem beinhaltet der Funktionsbereich sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, vor allem für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Personalkosten-, Sachkosten- und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbände und Kirchengemeindeverbände. Um dem Rückgang des Kirchensteueraufkommens entgegenzuwirken, wurden Sachkosten- und Investitionszuweisungen um 5 % gegenüber dem Vorjahr reduziert. Diese Reduzierung ist besonders in diesem Funktionsbereich spürbar. Gleichzeitig sind die Personalkostenzuweisungen um die tariflichen Steigerungssätze gestiegen.

Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich dargestellt. Als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Wirtschaftsplan und erhält als Einnahmen u.a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln.

Schließlich werden im Funktionsbereich Regionale Seelsorge die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-IST 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-SOLL 31.12.2021
1.024,40	961,89	1.013,23	949,20	1.013,63

Strategische Zielsetzung



Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.868.953 €	1.382.484 €	1.446.407 €	486.469 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.638.594 €	1.630.687 €	1.579.541 €	7.907 €
4. Sonstige Erträge	5.279.994 €	7.356.954 €	12.028.525 €	- 2.076.960 €
Summe Erträge	8.787.541 €	10.370.125 €	15.054.472 €	- 1.582.584 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	156.658.036 €	159.717.877 €	161.700.016 €	- 3.059.841 €
6. Personalaufwand	80.080.355 €	77.287.289 €	72.208.743 €	2.793.066 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.919.061 €	893.339 €	44.089 €	2.025.722 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.905.090 €	9.501.613 €	9.278.617 €	1.403.477 €
Summe Aufwendungen	250.562.542 €	247.400.118 €	243.231.464 €	3.162.424 €
14. Ergebnis vor Steuern	241.775.001 €	237.029.993 €	228.176.992 €	4.745.008 €
16. Sonstige Steuern	50 €	200 €	200 €	-150 €
17. Jahresfehlbetrag	241.775.051 €	237.030.193 €	228.177.192 €	4.744.858 €

Projekte Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	314.219 €	27.750 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	1.620 €
4. Sonstige Erträge	- €	416.250 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.089.285 €	657.000 €
6. Personalaufwand	860.694 €	801.072 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.894.565 €	638.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.672.935 €	2.282.173 €
16. Sonstige Steuern	- €	150 €
17. Jahresfehlbetrag	9.203.260 €	3.933.110 €

Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche und Projekte

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der Territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der HA SB Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA SB stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Die sechs Abteilungen der HA SB sind seit dem 1. April 2016 als Fachabteilungen neu aufgestellt worden. In nach den Regionen Nord/Mitte/Süd gegliederten interdisziplinären Konferenzen werden die komplexeren Vorgänge bearbeitet und zur Entscheidungsreife gebracht. Dabei hat die Abteilung Pastoral im SB die pastorale Dimension der einzelnen Vorhaben und Maßnahmen als leitende Perspektive im Sinne des Pastoralen Zukunftsweges des Erzbistums Köln abzusichern. Seit Anfang 2019 sind der HA SB mit den Stabsstellen Erzdiözesanbaumeister und Umweltmanagement zwei weitere Bereiche zugeordnet worden.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-IST 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-SOLL 31.12.2021
87,65	79,73	79,45	68,70	77,45

Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände; Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse, Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards; Qualitätssicherung sowie die Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen Kosten der Abteilungen, Stabsstellen und Referate: Schwerpunktthemen sind u.a. Mitwirkung an der Umsetzung des Pastoralen Zukunftsweges, Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung, Kommunikation Gemeindefinanzen, Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung, Weiterentwicklung der Pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente, Qualifizierung und Weiterentwicklung der Rendanturen.

Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	224.734 €	24.734 €	211.858 €	200.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	23.940 €	23.940 €	30.007 €	- €
4. Sonstige Erträge	185.370 €	185.370 €	203.864 €	- €
Summe Erträge	434.044 €	234.044 €	445.729 €	200.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	900.393 €	957.494 €	1.182.341 €	- 57.102 €
6. Personalaufwand	5.925.220 €	5.703.563 €	5.126.173 €	221.657 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.874 €	20.382 €	42.210 €	492 €
8. Sonstige Aufwendungen	793.650 €	769.995 €	570.814 €	23.655 €
Summe Aufwendungen	7.640.137 €	7.451.434 €	6.921.538 €	188.703 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.206.093 €	7.217.390 €	6.475.809 €	- 11.297 €
16. Sonstige Steuern	50 €	50 €	50 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	7.206.143 €	7.217.440 €	6.475.859 €	- 11.297 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen von kirchl. Körperschaften und Einrichtungen	199.440 €
Zuschüsse an Kath. Öffentliche Büchereien (KÖB)	740.643 €
Kosten für EDV-Leistungen	307.140 €
Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	159.750 €
Kosten für die Beschäftigung von Fremdpersonal	82.177 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	54.294 €
Kosten für Instandhaltung und Wartung	50.300 €
Büromaterial, Porto und Telefon	45.524 €
Kosten für Werbung und Information	36.912 €
Kosten für Schulungen (Veranstaltungen Bildungswerk)	31.000 €

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus zusätzlichen Landesmitteln für Anschaffungen von Medien zur Weiterleitung an die Katholischen öffentlichen Büchereien.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Wirtschaftsplan 2021 ist eine Sondermaßnahme für zusätzliche Energieberatung berücksichtigt.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert durch eine neue Stelle sowie aufgrund von Nachbesetzungen vormals vakanter Stellen.

Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	314.219 €	27.750 €	- €	286.469 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	1.620 €	2.770 €	- 1.620 €
4. Sonstige Erträge	- €	416.250 €	1.992.801 €	- 416.250 €
Summe Erträge	314.219 €	445.620 €	1.995.571 €	- 131.401 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.089.285 €	657.000 €	433.693 €	1.432.285 €
6. Personalaufwand	860.694 €	801.072 €	689.766 €	59.622 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.894.565 €	638.335 €	468 €	2.256.230 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.673.273 €	2.282.173 €	2.094.083 €	1.391.100 €
Summe Aufwendungen	9.517.817 €	4.378.580 €	3.218.011 €	5.139.237 €
14. Ergebnis vor Steuern	9.203.598 €	3.932.960 €	1.222.439 €	5.270.638 €
16. Sonstige Steuern	- €	150 €	150 €	-150 €
17. Jahresfehlbetrag	9.203.598 €	3.933.110 €	1.222.589 €	5.270.488 €

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-IST 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-IST 31.12.2020	Stellen-SOLL 31.12.2021
4,00	3,50	7,85	4,00	6,50

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	314.219 €	27.750 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im EBK	- €	27.750 €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	314.219 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	416.250 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im EBK	- €	3.750 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG und KGV	- €	412.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.089.285 €	657.000 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	45.000 €	65.000 €
9900000346 - Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt	200.000 €	200.000 €
9900000469 - Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	75.000 €	140.000 €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	1.500.000 €	- €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	269.285 €	- €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	- €	162.000 €
9900000512 - Umzugskosten Gesamtverband der katholischen KG	- €	90.000 €

Projekte Territoriale Seelsorge

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	860.694 €	801.072 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	12.000 €	24.424 €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	- €	156.000 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	226.613 €	227.180 €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	105.450 €	- €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	235.360 €	- €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	84.990 €	- €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	- €	64.509 €
9900000473 - Entwicklung Kölner Innenstadt	- €	52.717 €
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	- €	60.000 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	196.281 €	164.516 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG und KGV	- €	51.726 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.894.565 €	638.335 €
9900000540 - IT-Ausstattung und Dienstleistung Pastorale Dienste	880.249 €	249.361 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	2.014.316 €	388.724 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG und KGV	- €	250 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.672.935 €	2.275.793 €
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	125.000 €	244.026 €
9900000466 - Zukunft stationäre Altenhilfe	150.000 €	- €
9900000517 - Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. Neuausrichtung UstG (§2b)	1.010.800 €	765.000 €
9900000518 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	11.850 €	14.604 €
9900000541 - IT-Ausstattung und Dienstleistung für die Flächeneinheit	- €	201.611 €
9900000550 - Jahresabschluss-Offensive für Regionalrendanturen	15.000 €	- €
9900000555 - Energieumstellung im Erzbistum Köln	636.000 €	- €
9900000556 - Biodiversitätscheck in Kirchengemeinden	64.683 €	- €
9900000581 - Pastoraler Zukunftsweg - Anfinanzierung Strukturmaßnahmen	1.000.000 €	- €
9900000590 - Einführung elektronischer Personalakten für Rendanturen	5.000 €	- €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	- €	77.360 €
9900000473 - Entwicklung Kölner Innenstadt	- €	26 €
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	- €	156 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	654.602 €	878.284 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte KG und KGV	- €	94.726 €
Jahresfehlbetrag	9.203.260 €	3.928.200 €

Hohe Domkirche

Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln für die folgenden Bereiche:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt.
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt.

Seit 2019 sind Sondermaßnahmen für Sicherheitsdienste im Kölner Dom genehmigt worden. Im Jahr 2021 ist eine Sondermaßnahme für Sicherheitsdienste im Kölner Dom in Höhe von 95.000€ angesetzt. Das in Vorjahren geforderte Sicherheitskonzept für den Kölner Dom wurde zwischenzeitlich verabschiedet. Eine signifikante Änderung des Personalbedarfs ergibt sich hieraus nicht. Die Umstellung auf vollständig eigenes Personal ist vorgesehen, jedoch wegen der durch Corona verschobenen Prüfungen nach Gewerbeordnung verzögert.

In den Zuweisungspositionen ist eine Sondermaßnahme in Höhe von 17.000€ für weitere Organisationsaufgaben enthalten.

Hohe Domkirche

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	124.614 €	- €
Summe Erträge	130.000 €	130.000 €	124.614 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.167.700 €	4.069.700 €	3.949.378 €	98.000 €
Summe Aufwendungen	4.167.700 €	4.069.700 €	3.949.378 €	98.000 €
17. Jahresfehlbetrag	4.037.700 €	3.939.700 €	3.824.764 €	98.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte 130.000 €

Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel 2.605.300 €

Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast 1.533.900 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Planung Sondermaßnahme für die Erstellung eines Sicherheitskonzepts für den Kölner Dom.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

Beschreibung

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauerhaltung und den Versicherungsaufwänden für den Bereich der Territorialen Seelsorge.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre oder Rückforderungen von Kirchengemeinden, die mehr Einnahmen erzielen als ihnen ein Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung zusteht (sog. Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.330.000 €	1.330.000 €	1.234.549 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	477.800 €	479.311 €	432.919 €	- 1.511 €
4. Sonstige Erträge	3.964.624 €	4.875.334 €	6.372.881 €	- 910.710 €
Summe Erträge	5.772.424 €	6.684.645 €	8.040.349 €	- 912.221 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	83.509.922 €	89.361.080 €	91.679.192 €	- 5.851.158 €
6. Personalaufwand	25.818 €	25.346 €	31.357 €	472 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	69.600 €	- €	- 69.600 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.848.289 €	5.816.880 €	6.026.438 €	31.409 €
Summe Aufwendungen	89.384.028 €	95.272.906 €	97.736.987 €	- 5.888.878 €
17. Jahresfehlbetrag	83.611.604 €	88.588.261 €	89.696.638 €	- 4.976.657 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden)	15.039.429 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	4.944.708 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.330.000 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.155.000 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden	41.249.404 €
Zuweisungen zur laufenden Bauhaltung und für Neubauten an Kirchengemeinden	28.000.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	23.492.736 €
Kosten für Versicherungsbeiträge	4.574.745 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	2.640.461 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	800.000 €
Kosten für Arbeitssicherheit	600.000 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	500.000 €
Übernommene Umzugskosten	440.000 €

Sonstige Erträge: Die Mindererträge resultieren aus geringeren Rückforderungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre. Ein Bearbeitungsrückstand der Vorjahre ist aufgeholt worden, die Rückforderungen aus Spitzabrechnungen beziehen sich nur noch auf ein Jahr.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Der Minderaufwand resultiert aus Reduzierungen bei Investitionszuschüssen und geringer erwarteten Nachzahlungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Gemeindeverbände

Beschreibung

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände in ihrer Arbeit zu unterstützen, in dem die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen / bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsplanvollzug.

Ergänzend werden für die vier Gemeindeverbände, die zugleich Träger der neuen Regionalrendanturen sind, geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeitungen zentral identifiziert und angeboten (Inhouse wie Extern). Dadurch kann gewährleistet werden, Personal gezielt zu qualifizieren und zudem die Personalführungsqualität zu erhöhen,

Des Weiteren werden zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung – zum einen bereitgestellt und zum anderen optimiert, um so den Aufwand für alle Beteiligten zu senken.

Strategische Zielsetzung

Ziele sind:

- eine aus Sicht der Kirchengemeinden überzeugende Dienstleistungsqualität der Regionalrendanturen zu erreichen
- Die IT-Ausstattung so zu modernisieren, dass diese dem bistumsweiten Projekt „Einheitliche IT für das Erzbistum Köln“ entspricht.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Um die notwendige Dienstleistungsqualität aus Sicht der Kirchengemeinden zu erreichen, wurde ein Projekt „Jahresabschluss Offensive“ mit dem Ziel gestartet, alle offenen Jahresabschlüsse bis zum 30.06.2022 zu erstellen.

Die Regionalrendanturen werden in das Projekt „Einheitliche IT für die Fläche“ aktiv mit einbezogen.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	500.000 €	500.000 €	2.725.696 €	- €
Summe Erträge	500.000 €	500.000 €	2.725.696 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.639.050 €	32.209.000 €	31.717.329 €	430.050 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.622 €	3.622 €	1.410 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	205.501 €	227.876 €	167.215 €	- 22.375 €
Summe Aufwendungen	32.848.173 €	32.440.498 €	31.885.954 €	407.675 €
17. Jahresfehlbetrag	32.348.173 €	31.940.498 €	29.160.257 €	407.675 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	26.740.500 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	5.346.300 €
Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände	500.000 €

Sonstige Erträge: Die erhöhten Erträge im Wirtschaftsjahr 2019 sind auf eine einmalige Rückforderung aus Vorjahren zurückzuführen.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus den tariflich vorgegebenen Personalkostensteigerungen, abzüglich Reduzierungen im Sachkostenbereich um 5%.

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

Beschreibung

Die Planansätze des Funktionsbereiches Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände bilden im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2021 gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

Strategische Zielsetzung

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	500.000 €	1.250.000 €	585.238 €	- 750.000 €
Summe Erträge	500.000 €	1.250.000 €	585.238 €	- 750.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	33.178.460 €	32.294.766 €	32.738.083 €	883.694 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	49.625 €	- €
Summe Aufwendungen	33.178.460 €	32.294.766 €	32.787.708 €	883.694 €
17. Jahresfehlbetrag	32.678.460 €	31.044.766 €	32.202.470 €	1.633.694 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeindeverbände	32.253.377 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeindeverbände	425.083 €

Sonstige Erträge: Die Mindererträge resultieren aus geringeren Rückforderungen aus Spitzabrechnungen für Vorjahre. Ein Bearbeitungsrückstand der Vorjahre ist aufgeholt worden, die Rückforderungen aus Spitzabrechnungen beziehen sich nur noch auf ein Jahr.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus den tariflich vorgegebenen Personalkostensteigerungen.

Personalkosten Pastorale Dienste

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der 178 Seelsorgebereiche (SB) in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist verantwortlich für die Pastoralen Dienste (Priester, Diakone, Gemeinde-/Pastoralreferenten, Gemeinde-/Pastoralassistenten), die Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenten.

Hinzu kommt die Planung aller Stellen in der Kategorialen Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen- Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militärseelsorge, Krankenhausseelsorge und die Internationale Katholische Seelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit und Absprache mit den fachlich zuständigen Referentinnen und Referenten der Hauptabteilung Seelsorge-Personal, der Hauptabteilung Schule/Hochschule sowie dem Bischofsvikariat Internationale Katholische Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
932,50	878,41	925,68	876,25	929,43

Strategische Zielsetzung

Als Grundlage und Orientierungsrahmen der Personalplanung dient weiterhin der Personalplan 2010+. Auf dieser Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Weiterhin ist es eine Herausforderung angesichts der weiter sinkenden Zahlen die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden. Zudem wird es verstärkt die Aufgabe des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste sein, die Pastoralen Dienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten.

Bis Mai 2020 wurden insgesamt 141 Verwaltungsleitungen (VL) für 166 Seelsorgebereiche eingestellt. Ziel ist die Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich, um ihm mehr Freiraum für pastorale Tätigkeiten zu ermöglichen. Deren Vertiefung und Neuausrichtung ist zwingend mit dem Projekt verbunden. Nach erfolgter Evaluation des Projektes wurde die bistumsweite Einführung von VL beschlossen. Bedingt durch die Corona Pandemie haben sich die in 2020 geplanten Einstellungen teilweise bis ins Jahr 2021 verzögert. Im Jahr 2021 soll das Projekt abgeschlossen sein.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- 2021 sollten alle Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen eingestellt sein. Für diese sind weiterhin Weiterbildungsmaßnahmen prozessbegleitend vorgesehen. Im Anschluss daran finden Ersatzeinstellungen lediglich im Rahmen der Fluktuation statt.
- Weiterentwicklung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement Verfahrens zur Wiedereingliederung von Gemeinde- und Pastoralreferenten sowie Erweiterung des Angebots für alle Kleriker.
- Ausstattung aller Pastoralen Dienste mit Notebooks und Diensthandys, um die Kommunikation untereinander und zum Erzb. Generalvikariat zu verbessern und eine gute Anbindung in der Territorialen Seelsorge zu gewährleisten.
- Angebot des Jobfahrrad-Leasings.
- Verbesserung der Bedingungen des Arbeitsschutzes, z.B. Erstellen der Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung und Einführung weiterer Gefährdungsbeurteilungen in den Feldern der kategorialen Seelsorge.
- Sukzessive Einführung einer auf die individuellen Bedarfe ausgerichteten Personalentwicklung.

Personalkosten Pastorale Dienste

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.136.854 €	1.125.816 €	1.113.845 €	11.038 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	23.429 €	- €
Summe Erträge	1.136.854 €	1.125.816 €	1.137.274 €	11.038 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	173.227 €	168.837 €	- €	4.390 €
6. Personalaufwand	73.268.623 €	70.757.308 €	66.361.447 €	2.511.315 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	161.400 €	- €	- 161.400 €
8. Sonstige Aufwendungen	384.377 €	404.689 €	370.442 €	- 20.312 €
Summe Aufwendungen	73.826.227 €	71.492.234 €	66.731.888 €	2.333.993 €
17. Jahresfehlbetrag	72.689.373 €	70.366.418 €	65.594.614 €	2.322.955 €

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	1.010.000 €
Personalkostenerstattungen	126.854 €
Aufwendungen für Haushaltskräfte	380.000 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Tarifierhöhung, der geplanten Einstellung weiterer Verwaltungsleiter/innen und Verwaltungsassistenten/-innen im Wirtschaftsjahr 2021 sowie der vollständigen Planung der innerhalb des Wirtschaftsjahres 2020 Verwaltungsleiter/innen und Verwaltungsassistenten/-innen eingestellten .

Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

Beschreibung

Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 541 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere 9 Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

Neben den beschriebenen Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich Kindertagesstätten. Nach der baulichen U3-Qualifizierung haben sich die Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten in den letzten Jahren reduziert, im Wirtschaftsplan 2021 liegt die Planung bei rund 8,8 Mio. Euro.

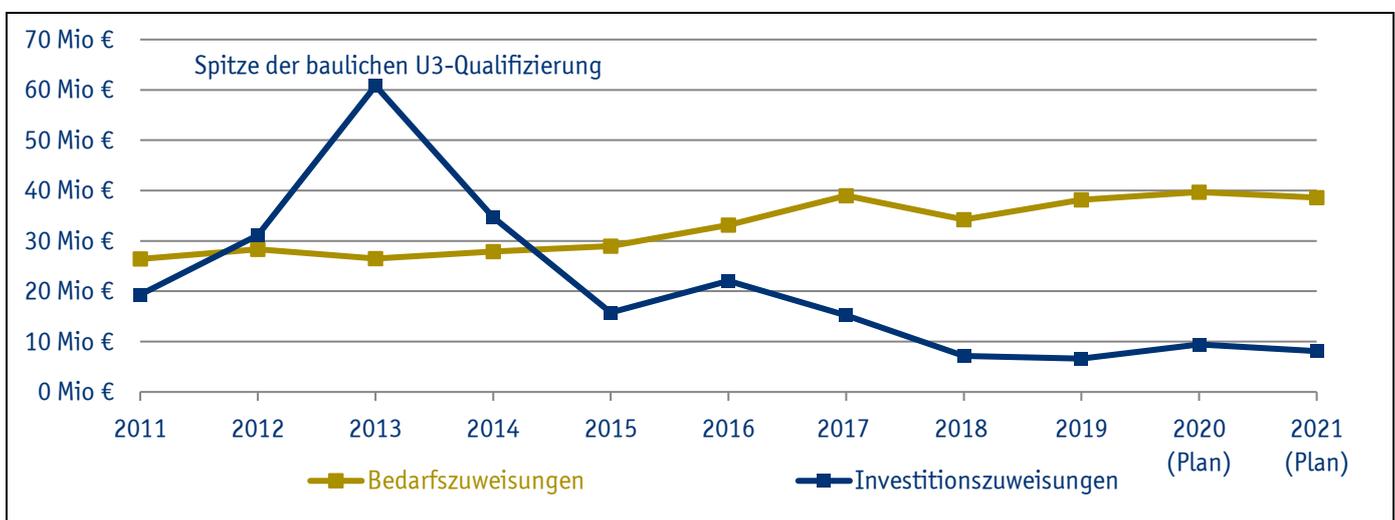
Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die bisherigen Zahlungen schwanken zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Im Wirtschaftsjahr 2019 betrugen die Zuschüsse insgesamt 6,7 Mio. Euro. Die Budgetbedarfe für ein Planjahr können daher nur vage kalkuliert werden. Auf Basis der letzten Ergebnisse wurde im Wirtschaftsplan 2021 ein Budgetansatz von 5,8 Mio. Euro für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant.

Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet. Hierzu zählt insbesondere weiterhin das Projekt zur Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren, für das auch in 2021 mehr als 1,4 Mio. Euro geplant werden.

Insgesamt entsteht ein Bedarf an Kirchensteuermitteln in Höhe von rund 48 Mio. Euro im Wirtschaftsjahr 2021. Durch Reduzierungen bei den Sachkosten- und Investitionszuschüssen liegt der Bedarf damit allerdings 2 Mio. Euro unter dem Planansatz 2020. Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
6,50	7,20	7,50	6,40	6,50

Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen



Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	237.327 €	34.334 €	-237.327 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	226.195 €	- €
Summe Erträge	150.000 €	387.327 €	260.529 €	-237.327 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	46.492.789 €	49.154.259 €	44.796.711 €	-2.661.470 €
6. Personalaufwand	636.599 €	597.902 €	622.152 €	38.697 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	888 €	926 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	747.738 €	1.202.552 €	1.104.938 €	-454.814 €
Summe Aufwendungen	47.878.014 €	50.955.601 €	46.524.726 €	-3.077.587 €
17. Jahresfehlbetrag	47.728.014 €	50.568.274 €	46.264.197 €	-2.840.260 €

Projekte Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.523.619 €	1.567.555 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.100 €	60.650 €
17. Jahresfehlbetrag	1.533.719 €	1.628.205 €

Verwaltungskosten Kindertagesstätten

Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist Teil der Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Mit den Tätigkeitsfeldern Regional- sowie Produkt- und Servicemanagement werden strategische und Verwaltungsfragen rund um die Kita-Planungen im Erzbistum Köln bearbeitet. Hierzu gehört die Arbeit in Gremien und Verbänden genauso wie die Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Fragestellungen.

Das Regionalmanagement hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Beratung und Begleitung der Träger zu Fragen der Kindertagesstätten. Die Zertifizierung von Katholischen Familienzentren ist ebenso Aufgabe wie die Begleitung von Änderungsprozessen in der regionalen Kita-Landschaft. Gesetzliche und bistumsinterne Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden in Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen der Hauptabteilung umgesetzt.

Das Produkt- und Servicemanagement stellt die Grundlagenarbeit zur rechtlichen und verfahrenstechnischen Begleitung der Entwicklung der Kindertagesstätten sicher. Veröffentlichungen zu gesetzlichen Neuerungen, die Betreuung einer Verwaltungssoftware aber auch Schulungen werden geleistet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
6,50	7,20	7,50	6,40	6,50

Strategische Zielsetzung

Das bestimmende Themenfeld im Jahr 2021 wird weiterhin die Umsetzung und Anpassung an die KiBiz Reform sein.

Weitere Umsetzungsarbeiten im Bereich von Verwaltungsprozessen, Informationen und Schulungen stehen an, aber auch die Auseinandersetzungen mit den Konsequenzen der Gesetzesnovelle und dem Landesrahmenvertrag.

Darüber hinaus werden wir weitere Module zur Verwaltungsunterstützung in den Kitas (KitaPlus) einführen.

Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt. Hierzu gehören Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, der Entwicklung des Personalbedarfes in den Kitas, der Finanzierbarkeit und der inhaltlichen und pastoralen Ausrichtung. Ein weiteres Feld wird das Thema Mitarbeitergewinnung und -bindung in Kitas darstellen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Gremienarbeit zu Fragestellungen der KiBiz-Entwicklung und dem Landesrahmenvertrag
- Anpassung der Verwaltungssoftware
- Prozessbeschreibungen, Entwicklung von Arbeitshilfen und Durchführung weiterer Schulungen
- Weiterentwicklung der Katholischen Familienzentren
- Entwicklung von Zielvorgaben, u.a. mit Hilfe von fachlich übergreifenden Arbeitskreisen
- Analysen (z.B. Gesetzesnovellen, Ableitung finanzieller Konsequenzen)

Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	636.599 €	597.902 €	568.428 €	38.697 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	888 €	567 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	9.208 €	9.460 €	324.486 €	-252 €
Summe Aufwendungen	646.695 €	608.250 €	893.482 €	38.445 €
17. Jahresfehlbetrag	646.695 €	608.250 €	893.482 €	38.445 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus Nachbesetzungen vormals vakanter Stellen.

Projekte Kindertagesstätten

Beschreibung

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren laufenden Projekte dienen der Verwaltungsunterstützung, sowie der Steuerung und Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Erzbistum Köln. Im Jahr 2021 werden, durch die KiBiz-Novelle 2020, weiterhin umfangreiche Arbeiten in diesem Zusammenhang anstehen:

- Modulanpassungen und Sonderschulungsmaßnahmen aufgrund der KiBiz-Novelle (99 0000 0458)
- Qualitätsmanagementhandbuch und Umsetzung für Kitas und katholische Familienzentren auf Seelsorgebereichsebene (99 0000 0235)
- Weiterentwicklung der katholischen Familienzentren (Unterstützung Qualitätsmanagement) sowie zwei Fachkraftstunden für die Leitungsfreistellung (99 0000 0067). Dieses Projekt läuft mit dem Kindergartenjahr 2020/21 aus. Ein Neuantrag für die zwei Fachkraftstunden wurde bereits für weitere 2 Kindergartenjahre (KGJ) gestellt.
- Weiterentwicklung der katholischen Familienzentren (Unterstützung Qualitätsmanagement) und Einmalzahlungen bei Anerkennung katholischer Familienzentren (99 0000 0066)

Strategische Zielsetzung

Die im Referat Kindertageseinrichtungen & Familienzentren betreuten Verwaltungssoftware für Kindertagesstätten wird an die Neuerungen des KiBiz angepasst (KiBiz-Reform greift ab 01.08.2020).

Darüber hinaus fallen in 2021 umfangreiche Arbeiten an den verschiedenen Modulen in KiTaPLUS an.

Einen breiten Rahmen wird die Anpassung der Berechnungen und des Controllings einnehmen. Im Anschluss werden erste Schulungen durchgeführt sowie ein Qualitätsmanagementhandbuch erstellt. Das Projekt wird voraussichtlich 2021 abgeschlossen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Softwareanpassungen und Schulungen werden durchgeführt
- Die abschließende Erfassung der Vertragsdaten erfolgt
- Analyse der Auswirkung der KiBiz-Reform auf ein mögliches Qualitätsmanagement und Beginn der Umsetzungen

Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.437.600 €	1.442.800 €	1.392.200 €	-5.200 €
6. Personalaufwand	- €	- €	8.873 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	10.100 €	60.650 €	20.250 €	-50.550 €
Summe Aufwendungen	1.447.700 €	1.503.450 €	1.421.323 €	-55.750 €
17. Jahresfehlbetrag	1.447.700 €	1.503.450 €	1.421.323 €	- 55.750 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.437.600 €	1.442.800 €
9900000066 - Einmalzahlung für Familienzentren	25.000 €	30.000 €
9900000067 - Finanzierung zusätzlicher Fachkraftstunden in Familienzentren	1.412.600 €	1.412.800 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.100 €	60.650 €
9900000458 - KitaPlus Modulanpassungen u. Sonderschulungsmaßnahmen	10.100 €	32.150 €
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas und Familienzentren	- €	28.500 €
Jahresfehlbetrag	1.447.700 €	1.503.450 €

Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

Beschreibung

Die Kitalandschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger 550 Kitas, 9 davon in Rheinland-Pfalz. rund 6.200 Erzieherinnen und Erzieher betreuen täglich 32.500 Kinder (40.000 Kinder unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger (ca. 120 Kitas).

Der Trägeranteil wurde prozentual reduziert, jedoch die Kind-pauschale nicht vollumfänglich in Summe der gestrichenen Einzelpauschalen (z.B. Verfügungs-/U3-Pauschale etc.) angehoben. Dies führt im Ergebnis weiterhin zu Belastungen des Trägers.

Durch die systembedingte Unterfinanzierung des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes kommt es zu Defiziten, die durch Kirchensteuermittel aufgefangen werden. Unterjährig sind in zunehmenden Fallzahlen Liquiditätshilfen zum laufenden Betrieb der Kitas zu gewähren. Die bisherigen Zahlungen schwanken zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Im Wirtschaftsjahr 2019 betragen die Zuschüsse insgesamt 6,7 Mio. Euro. Die Budgetbedarfe für ein Planjahr können daher nur vage kalkuliert werden. Auf Basis der letzten Ergebnisse wurde im Wirtschaftsplan 2021 ein Budgetansatz von 5,8 Mio. Euro für Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche geplant.

Die Bauunterhaltung und die weiterhin laufende bauliche Qualifizierung der Kitas im U3 Bereich erfordern weitere Investitionszuweisungen. Nach der Spitze der baulichen U3-Qualifizierung haben sich die Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten in den letzten Jahren reduziert, im Wirtschaftsplan 2021 liegt die Planung bei rund 8,8 Mio. Euro.

Für die Arbeit vor Ort im Rahmen der Katholischen Familienzentren stellen wir weitere Mittel zur Verfügung.

Strategische Zielsetzung

Die geplanten Zuweisungen und Investition ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral. Auch durch den Betrieb der Kitas und die Unterhaltung der Katholischen Familienzentren wird "katholisches Leben" in den Seelsorgebereichen und Sozialräumen erlebbar und soll niederschwellige Angebote bieten. Dazu werden abgestimmte Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Familien entwickelt. Dies schließt den U3 Ausbau und Fragen rund um die Inklusion ein.

Im Rahmen der Überlegungen und Gremienarbeiten zum neuen Kibiz stellen wir uns den Fragen zur systembedingten Unterfinanzierung des Kitasystems. Wir nehmen Einfluss, um eine auskömmliche Finanzierung im Rahmen des neuen KiBiz zu erreichen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Beratung der politischen Entscheidungsträger durch Gremien- und Verbandsarbeit
- Stärkung der pastoralen Angebote rund um die Kita und katholischen Familienzentren in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Erzb. Generalvikariates und der Fachverbände
- Weiterentwicklung standortgerechter Betreuungsangebote in Zusammenarbeit mit den Trägern und Fachverbänden

Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	237.327 €	34.334 €	- 237.327 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	226.195 €	- €
Summe Erträge	150.000 €	387.327 €	260.529 €	- 237.327 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	45.055.189 €	47.711.459 €	43.404.511 €	- 2.656.270 €
6. Personalaufwand	- €	- €	44.850 €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	360 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	728.430 €	1.132.442 €	760.201 €	- 404.012 €
Summe Aufwendungen	45.783.619 €	48.843.901 €	44.209.921 €	- 3.060.282 €
17. Jahresfehlbetrag	45.633.619 €	48.456.574 €	43.949.392 €	- 2.822.955 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	86.019 €	124.755 €
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	86.019 €	124.755 €
Jahresfehlbetrag	86.019 €	124.755 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	150.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	30.300.170 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	4.940.000 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	4.250.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	3.060.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	2.419.000 €
Versicherungsbeiträge	644.072 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der geringeren Planung von Liquiditätshilfen und Defizitausgleichen an Kindertagesstätten.

Sonstige Aufwendungen: Der verringerte Bedarf resultiert aus dem Wegfall einer Sondermaßnahme des Vorjahres.

Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

Beschreibung

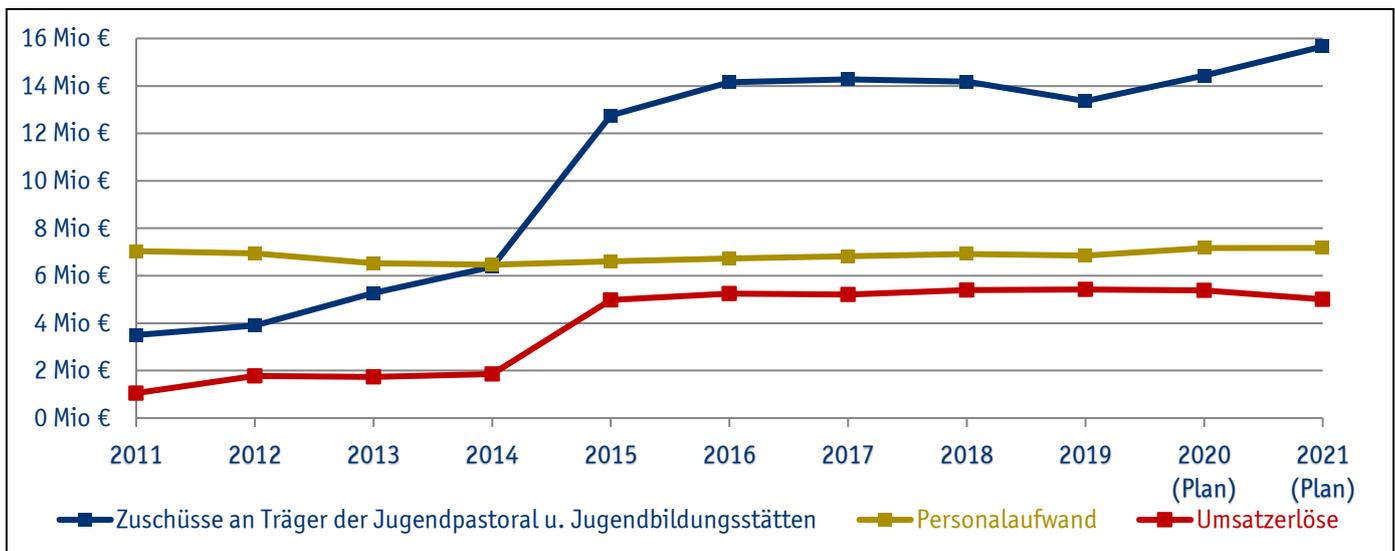
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse der Träger der Jugendpastoral. Zu den Trägern der Jugendpastoral zählen die Katholischen Jugendagenturen sowie die im Erzbistum Köln tätigen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.).

Des Weiteren werden in diesem Funktionsbereich die Erträge und Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg abgebildet. Zu den Budgetbedarfen zählen sowohl die Betriebs- und Verwaltungskosten (der laufende Betrieb), Zuweisungen als auch die Gebäudekosten, d.h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten und Abschreibungen.

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
96,52	102,47	97,82	95,50	98,43

Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten sowie der sonstigen Umsatzerlöse



Mit dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschusssystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Seither erfolgen neue Anstellungsverhältnisse über die Jugendagenturen. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist und der Personalaufwand sukzessive sinkt. Gleichzeitig wird ein Teil der Zuschüsse wiederum refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Der tatsächliche Mehrbedarf an Kirchensteuermitteln fällt somit geringer aus. Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der Zuschuss an die Jugendagenturen einmalig reduziert, der Gap konnte aus Rücklagen kompensiert werden. Seit der Wirtschaftsplanung 2020 sind die Zuschüsse an die Jugendagenturen wieder auf das vorherige Niveau angehoben. Aufgrund der gegebenen Umstände durch die Corona Pandemie ist bei den Jugendbildungsstätten für 2021 eine deutlich niedrigere Auslastung und somit schlechtere Ertragslage zu erwarten. Dies macht einen erhöhten Zuschuss notwendig, da Fixkosten wie u.a. Personal, Bewirtschaftung und Instandhaltung anteilig weiterlaufen. Diese Anpassung sowie die tarifliche Personalkostensteigerungen führen im Resultat dazu, dass die Zuschüsse deutlich ansteigen und der Bedarf an Kirchensteuermitteln im Wirtschaftsplan 2021 mit 21 Mio. € (etwa 3,4 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) rund 1,4 Mio. € über dem Planjahr 2020 liegt.

Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	1.200 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.997.972 €	5.382.551 €	5.325.055 €	- 384.579 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	93.031 €	- €
Summe Erträge	4.998.792 €	5.383.371 €	5.419.286 €	- 384.579 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	15.661.608 €	14.434.260 €	13.358.008 €	1.227.348 €
6. Personalaufwand	7.165.400 €	7.167.592 €	6.852.242 €	- 2.192 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.173.657 €	2.146.533 €	2.202.322 €	27.124 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.032.296 €	1.263.792 €	1.294.818 €	- 231.496 €
Summe Aufwendungen	26.032.961 €	25.012.177 €	23.707.390 €	1.020.784 €
14. Ergebnis vor Steuern	21.034.169 €	19.628.806 €	18.288.104 €	1.405.363 €
16. Sonstige Steuern	2.200 €	2.310 €	2.470 €	- 110 €
17. Jahresfehlbetrag	21.036.369 €	19.631.116 €	18.290.575 €	1.405.253 €

Projekte Jugendseelsorge GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	260.000 €	200.000 €
17. Jahresfehlbetrag	260.000 €	200.000 €

Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
13,60	12,45	13,60	12,63	13,60

Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastoral in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Sanierung der Jugendbildungsstätte in Altenberg konnte nach fast 5-jähriger Bauzeit gegen Ende 2017 abgeschlossen werden. Somit steht das Haus wieder komplett für die Jugendarbeit im Erzbistum Köln und Deutschland zur Verfügung. Die erste Überlegung zur Sanierung der veralteten Liegenschaft von Haus Venusberg sind weiter konkretisiert worden. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird nicht vor 2021 fallen. Die Entwicklungen in der Steinbachtalsperre sind sehr positiv. Die Gruppenbelegungen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus konnten weitere Zielgruppen erschlossen werden.

Aufgrund der gegebenen Umstände durch die Corona Pandemie ist bei den Jugendbildungsstätten für 2021 eine deutlich niedrigere Auslastung und somit schlechtere Ertragslage zu erwarten. Dies führt zu einem Einbruch der kalkulierten Erträge. Zudem führt dies zu einem erhöhten Zuschuss, da Fixkosten wie u.a. Personal, Bewirtschaftung und Instandhaltung anteilig weiterlaufen. Insgesamt 700.000 € sind im Wirtschaftsplan 2021 ferner als einmaliger Sonderzuschuss geplant.

Das Erzbistum Köln ist durch Mitarbeiter in den Vorständen von den Häusern Altenberg und Venusberg vertreten. Die Steinbachtalsperre, welche eine Einrichtung des Erzbistums Köln ist, ist dem Verbund mit den anderen Tagungshäusern integriert.

Jugendbildungsstätten

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	1.200 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	622.964 €	822.814 €	876.062 €	- 199.850 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.443 €	- €
Summe Erträge	622.964 €	822.814 €	875.819 €	- 199.850 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.188.421 €	1.190.100 €	1.319.070 €	998.321 €
6. Personalaufwand	636.192 €	625.872 €	582.793 €	10.320 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.172.462 €	2.145.338 €	2.201.029 €	27.124 €
8. Sonstige Aufwendungen	502.150 €	702.296 €	734.172 €	- 200.146 €
Summe Aufwendungen	5.499.226 €	4.663.606 €	4.837.064 €	835.620 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.876.262 €	3.840.792 €	3.961.245 €	1.035.470 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	2.216 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.877.962 €	3.842.492 €	3.963.461 €	1.035.470 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	330.070 €
Erträge aus Mieteinnahmen	178.014 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg	1.797.405 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Odenthal-Altenberg	1.470.000 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Haus Venusberg	641.281 €
Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen	201.500 €
Investitionszuschüsse an Jugendbildungsstätten	77.140 €
Kosten für Energie, Wasser, Abfall	65.010 €
Wareneinsatz Lebensmittel	56.760 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Jugendbildungsstätte Steinbachtalsperre rechnet auch in 2021 mit einem deutlich eingeschränkten Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie. Daher werden nur 65 % der Ertragserwartung geplant. Dies entspricht. Dies entspricht einer Summe i.H.v. rd. 200.000 €.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus Sonder-Haushaltszuschüssen zur Konsolidierung erwarteter Umsatzrückgänge i.H.v. je 350.000 € für die Jugendbildungsstätten Odenthal-Altenberg und Haus Venusberg.

Personalaufwand: Minderung des Personalaufwandes durch die Reduzierung von Beschäftigungsumfängen.

Träger der Jugendpastoral

Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören die Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u. a..

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
65,49	75,30	66,49	69,94	67,10

Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen selbst die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Die Jugendseelsorge berät und unterstützt diese Träger regional durch die Katholischen Jugendagenturen, die diese Aufgaben im Rahmen vorgegebener Zielsetzungen wahrnehmen. Neben dieser Funktion sind die Katholischen Jugendagenturen selbst auch Träger von Angeboten der Jugendpastoral.

In den kommenden Jahren werden die Veränderungen der lokalen Arbeit der Träger durch die größer werdenden pastoralen Einheiten wesentliche Herausforderungen für deren Angebote darstellen. Ziel ist es, diese Herausforderung gemeinsam mit den Trägern anzugehen und zukunftsfähige Lösungen für die Angebote der Jugendpastoral zu schaffen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Katholischen Jugendagenturen werden im Wirtschaftsjahr 2021 den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg weiter unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral.

Die unterschiedlichen Träger der Jugendpastoral initiieren und realisieren Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Dabei verstehen sie sich als kirchlich Handelnde für junge Menschen und mit diesen gemeinsam als lebendige Kirche.

Träger der Jugendpastoral

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.371.718 €	4.556.447 €	4.445.839 €	- 184.729 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	57.245 €	- €
Summe Erträge	4.371.718 €	4.556.447 €	4.503.084 €	- 184.729 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	13.456.429 €	13.226.520 €	12.021.299 €	229.909 €
6. Personalaufwand	5.184.666 €	5.242.028 €	5.096.493 €	- 57.362 €
8. Sonstige Aufwendungen	394.003 €	423.957 €	409.897 €	- 29.954 €
Summe Aufwendungen	19.035.097 €	18.892.505 €	17.527.688 €	142.592 €
17. Jahresfehlbetrag	14.663.379 €	14.336.058 €	13.024.604 €	327.321 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	260.000 €	200.000 €
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	260.000 €	200.000 €
Jahresfehlbetrag	260.000 €	200.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	2.509.219 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	1.862.499 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	7.089.805 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.345.360 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.827.659 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	377.673 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	369.250 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	343.784 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	212.148 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung resultiert aus nicht besetzten refinanzierten Stellen.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Stellen und erwarteten Stellenvakanzen.

Verwaltungskosten Jugendseelsorge

Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozial-räumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
17,43	14,36	17,73	14,75	17,73

Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben hinaus werden in 2021 neue strategische Ziele vereinbart, die dann den Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Arbeit in den kommenden vier Jahren bilden. Hierzu wurden zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen strategische Ziele vereinbart. Diese führen bei der Weiterentwicklung zu folgenden Schwerpunktsetzungen:

- der Neuausrichtung der Angebote für größer werdende pastorale Einheiten mit dem Fokus auf den unterschiedlichen Engagementformen und -felder auf der lokalen Ebene
- die Absicherung und Diversifikation der Ressourcen für eine zukunftsfähige Jugendpastoral in allen Handlungsfeldern
- der Neujustierung des Qualitätsmerkmals „Evangelisierender Mitarbeitende“ sowie die Weiterentwicklung der Personalmarktinstrumente.

Weiterhin wird die Anpassung der Jugendpastoral an die Anforderungen einer digitalen Lebenswelt junger Menschen vorangetrieben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Erprobung neuer engagementorientierter Gesellungsformen in der lokalen Jugendpastoral
- Weitere Erprobung unterschiedlicher Leitungsmodelle der örtlichen Jugendpastoral in großen pastoralen Räumen
- Bewusstmachung des Evangelisierungshandelns bei den Mitarbeitenden auf der Basis des Leitbildes der Katholischen Jugendagenturen (#Visionär)
- Schaffen von Orten und Zeiten spiritueller Erlebnisse in kleinen und großen Gruppen an zentralen Orten des Erzbistums
- Schaffung der technischen und fachlichen Voraussetzungen für Produktion und Kommunikation sozialer und pastoraler Dienstleistungen

Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.290 €	3.290 €	3.154 €	- €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	37.229 €	- €
Summe Erträge	4.110 €	4.110 €	40.383 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	16.758 €	17.640 €	17.640 €	- 882 €
6. Personalaufwand	1.344.542 €	1.299.692 €	1.172.956 €	44.850 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.195 €	1.195 €	1.293 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	136.143 €	137.539 €	150.749 €	-1.396 €
Summe Aufwendungen	1.498.638 €	1.456.066 €	1.342.638 €	42.572 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.494.528 €	1.451.956 €	1.302.255 €	42.572 €
16. Sonstige Steuern	500 €	610 €	254 €	- 110 €
17. Jahresfehlbetrag	1.495.028 €	1.452.566 €	1.302.509 €	42.462 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für EDV-Leistungen	26.320 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	16.758 €
Wachdienst „Ewige Anbetung“	16.321 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	11.000 €

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert v.a. aus einem dauerhaften Mehrbedarf für die Personalgewinnung für geistliche Berufe.

Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

Beschreibung

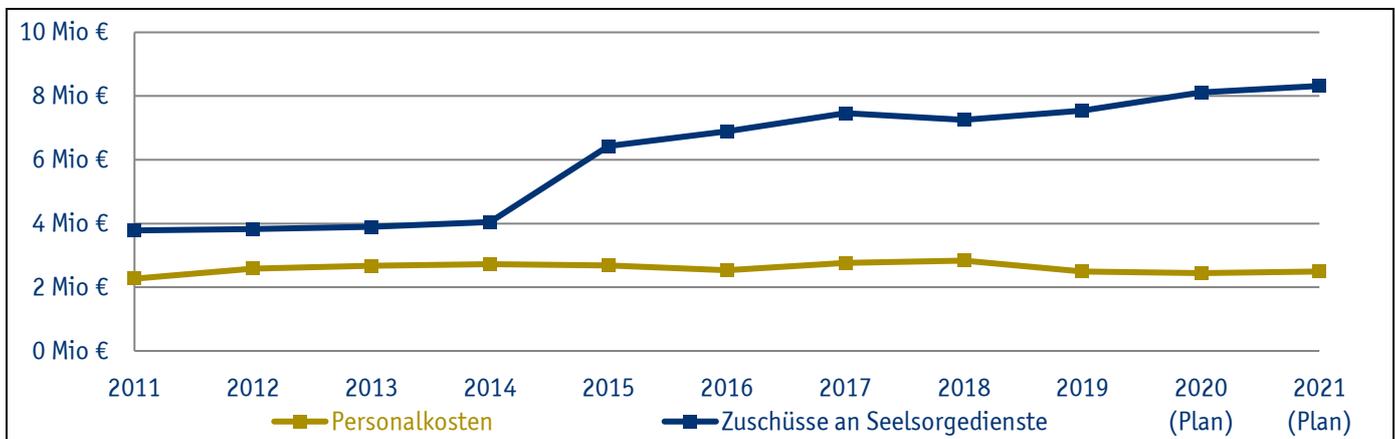
Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden Kosten für die Verbände und Sonderseelsorge dargestellt. Hierzu zählen zum Beispiel Zuschüsse an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Kolping, die Katholische Glaubensinformation FIDES oder die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie Zuschüsse an die Citypastoral oder Telefonseelsorge.

Des Weiteren fallen die Aufgaben der Katechese und Sakramentenpastoral (u.a. Ehe-, Familien- und Lebensberatung), der Erwachsenen- und Familienpastoral sowie der Aufgabenbereich Geistliches Leben und Exerzitienhaus in diesen Funktionsbereich. Auch die Bedarfe verschiedener Projekte in der Erwachsenenenseelsorge werden hier zusammengefasst.

Die in diesem Funktionsbereich geplanten und gebuchten Budgets verteilen sich überwiegend auf Zuweisungen an die (Gemeinde-)verbände sowie Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Erwachsenenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
37,13	27,15	35,63	25,50	35,63

Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Der sprunghafte Anstieg der Zuschüsse seit dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass seither die Budgets für Citypastoral (Planung 2021 ca. 2,3 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2021 ca. 0,9 Mio. €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormalig wurden diese Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs festzustellen (Vgl. S. 143). Ab dem Wirtschaftsjahr 2020 werden außerdem die Zuweisungen für das kirchliche Informationszentrum in Köln (rd. 500.000 €) abgebildet. Diese Zuweisungen wurden bislang über den Funktionsbereich der Gemeindeverbände geplant und gebucht (Vgl. S. 47). Die Zuschüsse an Seelsorgedienste resultieren zu über 80 % aus Personalkostenzuschüssen. Durch die erwarteten tariflichen Erhöhungen steigt auch die Planung der Personalkostenzuschüsse entsprechend an. Insgesamt liegt der Bedarf an Kirchensteuermitteln für den Funktionsbereich Erwachsenenenseelsorge im Wirtschaftsplan 2021 mit 12 Mio. € (1,9 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) rund 0,4 Mio. € über dem Planwert 2020.

Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	261.381 €	297.340 €	255.103 €	- 35.959 €
4. Sonstige Erträge	55.580 €	55.580 €	27.323 €	- €
Summe Erträge	316.961 €	352.920 €	282.427 €	- 35.959 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.316.710 €	8.115.370 €	7.541.819 €	201.340 €
6. Personalaufwand	2.489.069 €	2.440.007 €	2.491.792 €	49.062 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.551 €	5.793 €	5.918 €	- 242 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.448.846 €	1.378.729 €	1.189.313 €	70.117 €
Summe Aufwendungen	12.260.176 €	11.939.899 €	11.228.842 €	320.277 €
14. Ergebnis vor Steuern	11.943.215 €	11.586.979 €	10.946.415 €	356.236 €
16. Sonstige Steuern	900 €	900 €	764 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	11.944.115 €	11.587.879 €	10.947.179 €	356.236 €

Projekte Erwachsenenenseelsorge GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	500.000 €	400.000 €
17. Jahresfehlbetrag	500.000 €	400.000 €

Verbände und Sonderseelsorge

Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Erwachsenenverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeitnehmerbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des „Kolpingwerkes“, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypastoral, Katholische Glaubensinformation FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet. Die zuletzt genannten Bereiche sind in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten.

Die Citypastoral im Erzbistum Köln an den Standorten Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen und Wuppertal ist gekennzeichnet durch den missionarischen Ansatz, die Frohe Botschaft in den Zentren der Großstädte zu verkünden. Sie versteht sich als innovatives Handlungsfeld und als Kirchort im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
12,50	6,20	11,90	6,75	11,90

Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Erwachsenenverbände verfolgen gemäß ihren Satzungen die Verbandsanliegen und bezeugen dadurch den Glauben in der Gesellschaft. Sie sind, je nach Geschichte, einer übergeordneten Idee verpflichtet und sind in den Ortsgliederungen wirksam in sozialen Belangen durch diakonisches Handeln. Ein wichtiges Ziel besteht darin, zukunftsfähiges verbandliches Leben zu entwickeln und Verbände, die aufgrund der Mitgliederentwicklung keine Zukunft haben, in einem Prozess des Abschiednehmens gut zu begleiten. Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Diese generellen Aufgaben werden vor dem Hintergrund der aktuellen pastoralen Veränderungsprozesse gestaltet. Die FIDES-Fachstellen konzipieren Angebote für religiös suchende Menschen und bieten z.B. Tauf- und Firmvorbereitung für Erwachsene an. Die in der Citypastoral Tätigen sind sensibel für Gottes Gegenwart in der weitgehend säkularen Großstadt und möchten Menschen, die über die Gemeinden nicht mehr erreicht werden, mit Gott in Berührung bringen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Weiterhin wirkt der Verbandstag 2019 nach. Die Erwachsenenverbände verfolgen gemeinsam den Aufbau eines Verbändeportals im Internet und einer Verbändekirche. Hierbei werden sie von der Erwachsenen-seelsorge unterstützt. Weiterhin werden Projekte zur Wirksamkeit verbandlicher Arbeit sowie zur innovativen Mitgliederbindung unterstützt. Das im Jahr 2020 entwickelte und von den drei großen Verbänden bestätigte Konzept zur Ausbildung geistlicher Leiter-/innen wird im Jahr 2021 umgesetzt. Vernetzung diözesaner katechetischer Aktivitäten mit den FIDES-Stellen und verstärkte Vernetzung von FIDES-Stellen und Kirchengemeinden.

Stärkung der Verbindung von Beratung und Seelsorge durch die stärkere Einbindung der Ehe-Familien-Lebensberatungsstellen in pastorale Entwicklungsprozesse.

Citypastoral geht ungewohnte und neue Formate und Wege der Evangelisierung, vernetzt sich mit unterschiedlichen kirchlichen und nichtkirchlichen Partnern und nutzt Räume und Institutionen in der City, aber ebenso den öffentlichen Raum.

Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	590 €	590 €	54.758 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	850 €	- €
Summe Erträge	590 €	590 €	55.608 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.331.003 €	4.173.370 €	3.617.036 €	157.633 €
6. Personalaufwand	649.480 €	578.194 €	650.800 €	71.286 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	676 €	676 €	2.657 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	137.895 €	140.984 €	173.190 €	- 3.089 €
Summe Aufwendungen	5.119.053 €	4.893.224 €	4.443.684 €	225.829 €
14. Ergebnis vor Steuern	5.118.463 €	4.892.634 €	4.388.075 €	225.829 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	409 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	5.118.963 €	4.893.134 €	4.388.484 €	225.829 €

Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Citypastoral	2.335.688 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	808.603 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft (KfD)	467.901 €
Zuschüsse Kolpingwerk	284.367 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	217.926 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	154.055 €
Zuschüsse an sonstige Verbände	62.463 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus Aufgaben- und Stellenverlagerungen bei der Katholische Frauengemeinschaft Deutschland.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus gesteigerten Zuschüssen für Personalkosten. Ferner ist der Ansatz seit 2020 aufgrund der Zuweisungen an das kirchliche Informationszentrum Köln, die bislang im Funktionsbereich Zuweisungen u. Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände geplant waren, gestiegen.

Katechese und Sakramentenpastoral

Beschreibung

Das Referat Katechese und Sakramentenpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Vor dem Hintergrund kirchlicher Entwicklungen wird das pastorale Handeln in den Seelsorgebereichen mittels Konzepten, Begleitung und Qualifizierung rund um Taufe, Erstkommunion und Buße sowie Ehe und Krankensalbung gefördert. Dadurch wird der Selbstvollzug von Kirche, dem Grundsakrament, im sakramentalen Handeln unterstützt. Zugleich werden gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Dabei spielen Biografieorientierung und eine Orientierung an den Lebenswelten und Lebenswenden von Gläubigen und Suchenden eine wichtige Rolle.

Über den Fachbereich Ehe- und Beziehungspastoral wird die Arbeit der Regionalreferenten/-innen für Ehepastoral in den Dekanaten gesteuert. Schließlich sind die neun Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung fachlich an das Referat angebunden. Ebenso erfolgt die Zuschussverwaltung über diesen Funktionsbereich.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
12,05	9,75	12,05	8,75	12,05

Strategische Zielsetzung

Im Kontext des pastoralen Zukunftsweges spielt die Einbindung von Getauften und Gefirmten in verantwortliches pastorales bzw. kirchliches Handeln eine entscheidende Rolle. Diese Herausforderung stellt sich sämtlichen Fachbereichen und dokumentiert sich in dem Bemühen, Qualifizierungen für diese Zielgruppe zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen, häufig in Kooperation mit anderen Hauptabteilungen, z.B. Seelsorge-Personal und Seelsorgebereiche. In diesem Sinne werden alle Fachbereiche weiterentwickelt. Zunehmend gewinnt neben der Qualifizierung auch die Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen Teams in den Gemeinden, Seelsorgebereichen und Sendungsräumen an Bedeutung. Vor allem im Bereich der Sakramenten Katechese ist für eine zukunftsfähige Pastoral ein Umdenken hin zu einer wirklichen lebensbegleitenden Katechese notwendig. Dazu bedarf es einer neuen Akzentsetzung vor Ort aber auch einer Neubewertung strategischer Ressourcen. Hier ergibt sich für die nahe Zukunft ein erhöhter Beratungs- und Begleitungsaufwand. Im Rahmen der Ehe-, Familien- und Lebensberatung gilt eine besondere Aufmerksamkeit der Nachwuchsförderung etwa durch den gemeinsam mit der Katholischen Hochschule NRW angebotenen „Master of Counseling“ sowie der weiteren Qualifizierung der Beraterinnen und Berater. Außerdem gilt es, dieses Arbeitsfeld im Rahmen der Aktuellen Etappe zukunftsfest zu machen. Schließlich wird gemeinsam mit Abt. Pastoral im Seelsorgebereich ein Zukunftskonzept für die Regionalreferenten/innen (Gemeinde- und Ehepastoral) entwickelt, das den Anforderungen des Pastoralen Zukunftsweges genügt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die konsequente Weiterentwicklung des Forum Katechese zur Qualifizierung und Begleitung von katechetisch tätigen Personen bildet den Dreh- und Angelpunkt der Maßnahmen. Schwerpunktmäßig werden hier Qualitätskriterien für gelingendes katechetisches Handeln entwickelt, geschult und evaluiert. Daraus entsteht ein Orientierungsrahmen für die Erwachsenenkatechese im Erzbistum Köln. Die Vernetzung der Akteure in der Fläche wird durch digitale Formate (thematische Videokonferenzen, Online-Seminare) vorangetrieben. Die Ausbildung zum Beerdigungsbeauftragten und Trauerbegleitern wird in 2021 fortgeführt. In der Ehepastoral gilt es, auch im kommenden Jahr die Ehevorbereitung zunehmend in die Hände von getauften und gefirmten engagierten Ehepaaren zu legen. Den neuen Orientierungsrahmen für die Ehevorbereitung gilt es umzusetzen. Weiterhin gilt es, das Modell der Traukirchen zu stärken sowie ein Ehe Katechumenat in der Seelsorge mit Paaren zu etablieren. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW wird der dritte Durchgang des Studiengangs „Master of Counseling“, ggf. unter erschwerten Bedingungen durch die Pandemie, fortgesetzt.

Katechese und Sakramentenpastoral

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	133.291 €	169.250 €	94.653 €	- 35.959 €
4. Sonstige Erträge	45.580 €	45.580 €	22.373 €	- €
Summe Erträge	178.871 €	214.830 €	117.026 €	- 35.959 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.855.652 €	3.805.100 €	3.746.092 €	50.552 €
6. Personalaufwand	955.674 €	929.373 €	851.998 €	26.301 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.050 €	1.050 €	2.017 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	353.374 €	363.994 €	380.192 €	- 10.620 €
Summe Aufwendungen	5.165.750 €	5.099.517 €	4.980.299 €	66.233 €
17. Jahresfehlbetrag	4.986.879 €	4.884.687 €	4.863.272 €	102.192 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	111.830 €
Erträge aus Kostenerstattungen	43.651 €
Zuschüsse für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	3.855.177 €
Kosten für Fremdpersonal	113.260 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	104.619 €

Erwachsenen- und Familienpastoral

Beschreibung

Das Referat Erwachsenen- und Familienpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. In den Fachbereichen werden seelsorgliche Konzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen Biografie- und subjektorientiert entworfen und deren Umsetzung begleitet. Es geht darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen Erwachsener auf Sinnfragen hin zu öffnen, um eine Begegnung von Existenz und Evangelium zu ermöglichen. In diesem Sinne stehen in der Singlepastoral Alleinstehende im Fokus, in der Familienpastoral Eltern, nicht zuletzt als Alleinerziehende, sowie Kinder. Im Kontext der Familienpastoral stehen außerdem sexualpädagogische Angebote. Bei letztgenannten geht es um die Vermittlung der leiblichen Dimension von Leben und Glauben, die es Eltern wie Jugendlichen zu vermitteln gilt. Einen weiteren Fachbereich stellt die Altenpastoral dar, die Konzepte zu den Themen Demografie, alternde Gemeinden sowie Glaube und Religiosität im Alter erarbeitet und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Multiplikatoren in die pastorale Praxis bringt. Schließlich fördert das Referat unter dem Stichwort der Glaubenskommunikation Maßnahmen, dem Glauben Ausdruck zu verleihen: Wie können wir das, was wir als Gläubige empfangen und feiern, bezeugen?

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
6,60	6,40	5,70	4,40	5,70

Strategische Zielsetzung

Für die Erwachsenen- und Familienpastoral gilt (wie für die gesamte Abteilung Erwachsenenseelsorge), verstärkt die Entwicklung des kirchlichen Lebens in den Seelsorgebereichen zu fördern und dafür Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln. Die unterschiedlichen Zielgruppen - Singles, Alleinerziehende und Elternpaare mit ihren Kindern sowie Seniorinnen und Senioren - gilt es weniger segmentiert anzusprechen, sondern Konzepte einer integrierten Erwachsenen- und Familienpastoral zu entwickeln. In diesem Zusammenhang gewinnen Projekte im Bereich der Glaubenskommunikation an Bedeutung. Diese helfen, die gemeindefördernde Funktion der Erwachsenen- und Familienpastoral zu stärken und Vergemeinschaftungsformen mit missionarischer Ausstrahlung zu fördern. Wesentlich ist die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren/innen bzw. mit Haupt- und Ehrenamtlichen in pastoraler Verantwortung, für die geeignete Fortbildungs- und Begleitungsformate angeboten werden.

Die Erarbeitung und Umsetzung diözesanweiter missionarischer Projekte sowie die Rezeption und Aufbereitung gesellschaftlicher und religionsproduktiver Entwicklungen, wie sie in der Wissenschaft und in Fachkreisen reflektiert werden, bleiben zudem bestehen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Alle Referentinnen und Referenten sind gehalten, verstärkt in die Kontaktpflege mit den Pastoralen Diensten sowie mit weiteren Verantwortlichen im Haupt- und Ehrenamt zu investieren, zeitlich befristet fachlich zu begleiten und neue Wege der Erwachsenen- und Familienpastoral gemeinsam zu gehen – insbesondere in der Aufbruchssituation des Pastoralen Zukunftsweges. In der Familienpastoral ist die Fortführung eines Projekts im Kita-Bereich zu nennen, das gemeinsam mit der Katholischen Hochschule NRW, die Glaubenskommunikation von Eltern und Familien untersucht. Im Fachbereich Glaubenskommunikation soll in Kooperation mit der Abt. Pastoral im Seelsorgebereich das Projekt „InspiritHUB Cologne“ einen zweiten Durchgang erfahren. Hierbei geht es um die Förderung von innovativen pastoralen Projekten mit bürgerschaftlicher Relevanz. Außerdem wird eine Methodenbox entwickelt, die Gruppen und Gremien sowie deren Leiterinnen und Leiter darin unterstützen soll, über Glaubensthemen ins Gespräch zu kommen. In der Altenpastoral wird in Kooperation mit der Abt. Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen eine Qualifizierung für biografieorientierte Besuchsdienste weiterentwickelt und erstmalig durchgeführt.

Erwachsenen- und Familienpastoral

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	790 €	790 €	337 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.000 €	- €
Summe Erträge	790 €	790 €	4.337 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.605 €	5.900 €	6.500 €	- 295 €
6. Personalaufwand	467.057 €	508.157 €	587.138 €	- 41.100 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.825 €	3.067 €	1.244 €	- 242 €
8. Sonstige Aufwendungen	244.068 €	252.665 €	337.441 €	- 8.597 €
Summe Aufwendungen	719.555 €	769.789 €	932.323 €	- 50.234 €
17. Jahresfehlbetrag	718.765 €	768.999 €	927.986 €	- 50.234 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Repräsentationskosten	66.064 €
Kosten für Fremdpersonal	34.870 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	29.980 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	25.474 €

Personalaufwand: Die Minderung resultiert aus Reduzierungen von Stellenanteilen und Stellenverlagerungen.

Geistliches Leben und Exerzitienhaus

Beschreibung

Der Fachbereich Geistliches Leben fördert das geistliche Leben im Erzbistum Köln wesentlich über die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Dem Fachbereich Exerzitienhaus obliegt die Erstellung und Durchführung des Angebots des Edith Stein-Exerzitienhauses, das seit seinem Weggang vom Siegburger Michaelsberg über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, sondern sich in verschiedenen Häusern, etwa von Orden, im Erzbistum Köln einmietet. Schließlich gehört zu dem Referat das Exerzitiensekretariat, das an Gruppen und Einzelpersonen Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen vergibt

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
5,98	4,80	5,98	5,60	5,98

Strategische Zielsetzung

Das wesentliche strategische Ziel für das Jahr 2021 besteht darin, die getroffene Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses umzusetzen. Dadurch soll am Standort Altenberg das Geistliche Leben im Erzbistum profiliert und gefördert und zudem der Pastorale Zukunftsweg als Geistlicher Weg gestärkt werden. Im Arbeitsbereich Geistliches Leben geht es um die enge Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Pastorale Begleitung, in der die Zuständigkeit für die Beauftragung der Geistlichen Begleiter/innen liegt. Deren Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung liegt in der Verantwortung der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Insbesondere die alternierende Konzipierung und Durchführung des Grund- und Aufbaukurses zur Ausbildung der Geistlichen Begleiter bleibt eine wichtige Aufgabe des Funktionsbereiches. Dem gleichen Zweck dient die Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten in pastoraler Verantwortung. Hier gilt es, die bisherige Arbeit weiterzuführen und neue Adressaten bzw. Zielgruppen zu gewinnen, um die geistliche Verortung der je eigenen Arbeit zu ermöglichen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Sanierung/ Renovierung des Alten Brauhauses als Sitz des Exerzitienhauses wird auf der Grundlage eines klaren Profils vorangebracht. Dies geschieht in enger Kooperation mit der Hauptabteilung Finanzen. Eine Kursarbeit an diesem Standort ist für das kommende Jahr jedoch noch nicht zu erwarten.

Das Wallfahrtswesen wird in Kooperation mit dem Katholisch-Sozialen-Institut weiter ausgebaut. Zielgruppenspezifische Angebote (z.B. für Frauen, Männer, Paare, Lehrer/-innen) werden erweitert etwa um das Format der Familienexerzitien, die sich einer hohen Nachfrage erfreuen. Schweige- und Straßenexerzitien (z.B. für Pastorale Dienste) sowie Jahreskurse für Berufsgruppen (bspw. für Religionslehrer/-innen) werden fortgeführt und ausgebaut. Die Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln wird weiter intensiviert, insbesondere für die Zielgruppe der Erzieherinnen in Kindertagesstätten.

Pastoral Verantwortliche im Haupt- und Ehrenamt erhalten weiterhin das Angebot einer geistlichen Begleitung.

Das Kursangebot wird einer Revision unterzogen, bestehende Angebote werden auf Ihre Aktualität hin überprüft und angepasst.

Die Folgen der Coronakrise für die Kursarbeit werden reflektiert und die Ergebnisse fließen in die Arbeit ein. Hierzu gehört u. a. die Entwicklung von Angeboten, die per Online-Seminar oder in der Form hybrider Veranstaltungen durchgeführt werden.

Geistliches Leben und Exerzitienhaus

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.710 €	126.710 €	105.355 €	- €
4. Sonstige Erträge	10.000 €	10.000 €	100 €	- €
Summe Erträge	136.710 €	136.710 €	105.455 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	124.450 €	131.000 €	172.190 €	-6.550 €
6. Personalaufwand	416.858 €	424.283 €	401.856 €	-7.425 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.000 €	1.000 €	- €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	713.509 €	621.086 €	298.490 €	92.423 €
Summe Aufwendungen	1.255.817 €	1.177.369 €	872.536 €	78.448 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.119.107 €	1.040.659 €	767.081 €	78.448 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	355 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.119.507 €	1.041.059 €	767.436 €	78.448 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	500.000 €	400.000 €
9900000544 - Umbau Altes Brauhaus in Altenberg	500.000 €	400.000 €
Jahresfehlbetrag	500.000 €	400.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	126.710 €
Zuschüsse für Einkehrtage	124.450 €
Ausquartierungskosten (dezentrale Lösung Edith-Stein-Exerzitienhaus)	99.750 €
Kosten für Fremdpersonal	57.140 €

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus geringer geplanten Zuschüssen für Exerzitien.

Personalaufwand: Die Minderung resultiert aus Stufenreduzierungen.

Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behindertenseelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

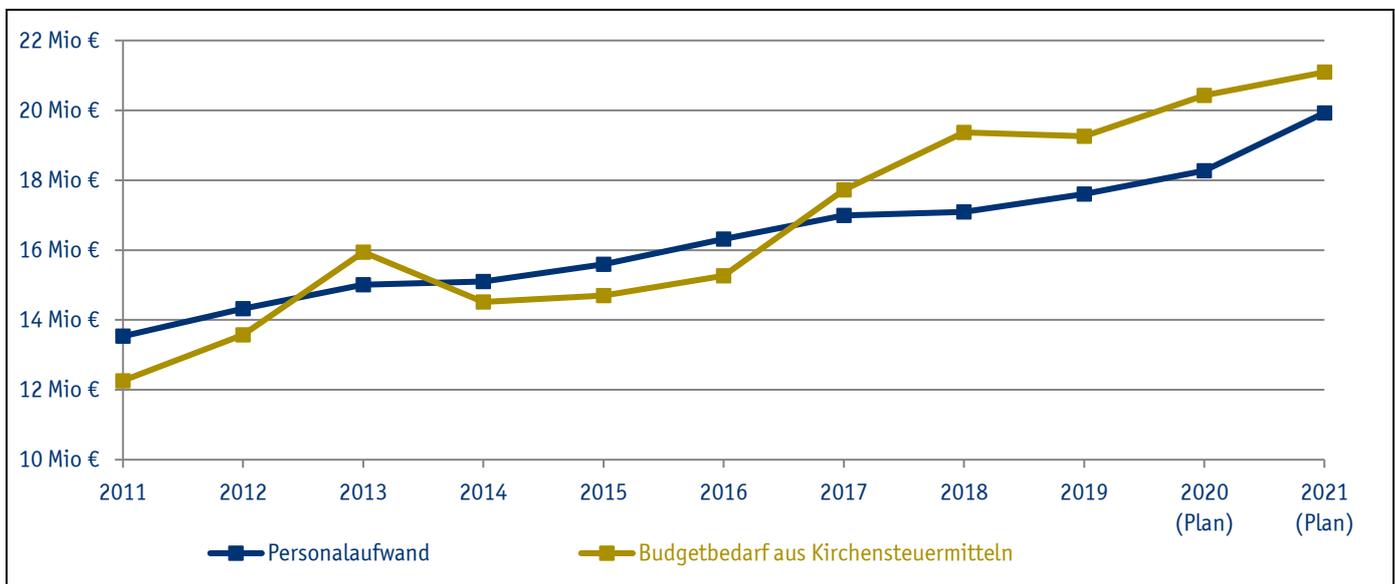
Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 43 ausländische Seelsorgestellen.

Ab dem Wirtschaftsplan 2021 wird zudem die Förderung von Engagement in Kirchengemeinden in der Linie geplant. Bislang wurden die Bedarfe ausschließlich über ein Projekt abgebildet. Die Engagementförderer werden nun über das Erzbistum Köln angestellt. Hierzu sind im kommenden Jahr 22 Stellen kalkuliert.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
251,27	232,76	257,02	219,56	271,37

Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermittel



Die Personalkosten steigen aufgrund der Anstellung der Engagementförderer durch das Erzbistum Köln im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Gleichzeitig reduzieren sich die entsprechenden Projektkosten, so dass der Bedarf aus Kirchensteuermitteln im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfter zunimmt. Insgesamt ist der Bedarf aber -bezogen auf das Ergebnis 2019- um etwa 10 % auf rund 21,1 Mio. € angestiegen. Wesentlicher Grund sind Personalkostensteigerungen.

Etwa 13 % (im Wirtschaftsplan 2021 rd. 2,6 Mio. Euro) der für das Wirtschaftsjahr 2021 geplanten Personalkosten in Höhe von 19,9 Mio. Euro werden aufgrund von Personalkostenerstattungen durch Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft, Universitätskliniken, Justizvollzugsanstalten und weiteren kirchlichen Einrichtungen refinanziert.

Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	32.080 €	25.563 €	- 6.580 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.775.412 €	2.923.852 €	3.157.997 €	- 148.440 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	37.614 €	- €
Summe Erträge	2.809.662 €	2.964.682 €	3.221.173 €	- 155.020 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.200.909 €	4.413.209 €	4.139.016 €	-1.212.300 €
6. Personalaufwand	19.927.860 €	18.273.441 €	17.600.307 €	1.654.419 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.489 €	147.972 €	149.055 €	- 483 €
8. Sonstige Aufwendungen	622.989 €	558.689 €	585.990 €	64.300 €
Summe Aufwendungen	23.899.247 €	23.393.311 €	22.474.368 €	505.936 €
14. Ergebnis vor Steuern	21.089.584 €	20.428.629 €	19.253.195 €	660.955 €
16. Sonstige Steuern	1.610 €	1.750 €	1.434 €	- 140 €
17. Jahresfehlbetrag	21.091.194 €	20.430.379 €	19.254.629 €	660.815 €

Projekte Seelsorge Allgemein GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	480.000 €	1.750.000 €
6. Personalaufwand	35.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	215.500 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	730.500 €	1.750.000 €

Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

Beschreibung

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge. Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche Pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge, und die Homosexuellenpastoral betreut und unterstützt.

Zur schnellen Reaktion auf akute Bedarfe ist die Hauptabteilung Seelsorge an dieser Stelle mit Mitteln für Einzelmaßnahmen ausgestattet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
165,25	150,53	171,75	140,47	185,25

Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (auch interdisziplinär!), als auch personelle und fachliche Dienstleistungen. Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist derzeit eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet. Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u.a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2021 sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- die pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbstseelsorgen
- das Erzbistum Köln vertreten
- Zuschussvergabe und –controlling verbessern

Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.294.496 €	2.459.459 €	2.650.620 €	- 164.963 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	17.671 €	- €
Summe Erträge	2.294.496 €	2.459.459 €	2.668.291 €	- 164.963 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.962.496 €	3.109.616 €	2.944.247 €	-1.147.120 €
6. Personalaufwand	14.379.131 €	12.871.585 €	12.409.071 €	1.507.546 €
8. Sonstige Aufwendungen	317.299 €	96.489 €	206.548 €	220.810 €
Summe Aufwendungen	16.658.926 €	16.077.690 €	15.559.865 €	581.236 €
17. Jahresfehlbetrag	14.364.429 €	13.618.231 €	12.891.574 €	746.198 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	480.000 €	1.750.000 €
9900000401 - Förderung von Engagement und Mitverantwortung in KG	480.000 €	1.750.000 €
6. Personalaufwand	35.000 €	- €
9900000401 - Förderung von Engagement und Mitverantwortung in KG	35.000 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	215.500 €	- €
9900000401 - Förderung von Engagement und Mitverantwortung in KG	215.500 €	- €
Jahresfehlbetrag	730.500 €	1.750.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhaussorge	1.303.465 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	632.786 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	206.624 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige Kategoriale Seelsorge	139.607 €
Zuschuss Diözesanbeauftragter Pastorale Dienste	541.800 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	455.385 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	306.184 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	53.000 €
Kosten für Fremdpersonal	45.000 €
Zuschuss Polizei-Seelsorge	42.560 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung der Erträge resultiert aus unbesetzten refinanzierbaren Stellen im Wirtschaftsplan 2021.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Einstellung von 22 Engagementförderer.

Internationale Katholische Seelsorge

Beschreibung

Die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum betreut 43 Gemeinden. Über 355.000 Katholiken werden in diesen Gemeinden seelsorglich betreut, in 27 verschiedenen Sprachen und 10 verschiedenen Riten wird die Liturgie an über 70 verschiedenen Gottesdienstorten gefeiert. In der IKS sind derzeit 52 Priester (mit und ohne Gestellung), ein Diakon, 12 Ordensschwestern und 5 Laien im pastoralen Dienst beschäftigt. Das Ziel der IKS ist alle Gläubigen der verschiedenen Muttersprachen eine religiöse Heimat zu geben. Über die Gemeinden sollen die Gläubigen in ihrer neuen Heimat integriert werden. Die Seelsorger treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen internationalen Gottesdiensten, bei regelmäßigen Konferenzen und bei der einmal im Jahr stattfindenden Bildungsfahrt. So gibt es einen regen Austausch mit dem Bischofsvikar und Referenten der IKS. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen, Leitlinien der DBK sowie diözesanen Richtlinien geregelt und definiert. Die IKS im Erzbistum pflegt auf der Referentenebene enge Kontakte zu den anderen deutschen Bistümern (vor allem NRW) und zur DBK über den Nationaldirektor. Zudem bestehen gute Kontakte zu den jeweiligen Delegaten der Sprachgruppen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
73,50	69,88	72,75	66,84	73,60

Strategische Zielsetzung

Das Bischofsvikariat trägt Sorge, dass für die muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und pastorale Kräfte gefunden werden, damit in allen Gemeinden die Liturgie in der Muttersprache gefeiert werden kann und die Sakramente gespendet werden. Die Leiter der Gemeinden organisieren mit der IKS zusammen internationale Gottesdienste, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vertiefung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialeseelsorge. Wichtig ist die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der IKS-Gemeinden langfristig zu sichern. Dabei unterstützt die IKS die Gemeinden bei Absprachen mit den deutschen Kirchenvorständen etc. Durch die steigende Anzahl der Gläubigen besteht auch in Zukunft steigender Bedarf an Räumlichkeiten. Die IKS arbeitet auch in zwei weiteren Arbeitskreisen mit: dem Konversionsbereich und in der Flüchtlingsseelsorge (Aktion Neue Nachbarn)

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- In Zusammenarbeit mit dem Nationaldirektor und den Delegaten Nach- und Neubesetzung pastoraler Stellen,
- Sicherung des Pastoralbudgets der IKS-Gemeinden für die wachsenden Aufgaben in der Seelsorge,
- Sicherung der Kirchen, Pfarrsäle und sonstigen Räume für die IKS-Gemeinden,
- Enger Austausch mit allen Mitarbeitern in der Jahres- Regional- und Sprecherkonferenz,
- Enger Austausch mit Ortspfarrern vor Ort,
- Enger Austausch mit den Gemeinderäten der IKS-Gemeinden,
- Weitere Beobachtung der steigenden Katholikenzahlen der Gemeinden,
- Verbesserung der Deutschkenntnisse der Mitarbeiter durch Deutschkurse,
- Fertigstellung der neuen italienischen Mission in der Ursulagartenstrasse

Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	263.890 €	254.207 €	266.658 €	9.683 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	62 €	- €
Summe Erträge	263.890 €	254.207 €	266.720 €	9.683 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.238.413 €	1.303.593 €	1.194.270 €	- 65.180 €
6. Personalaufwand	4.544.386 €	4.403.077 €	4.227.183 €	141.309 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	122 €	122 €	527 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	8.400 €	8.400 €	4.410 €	- €
Summe Aufwendungen	5.791.321 €	5.715.192 €	5.426.390 €	76.129 €
17. Jahresfehlbetrag	5.527.431 €	5.460.985 €	5.159.670 €	66.446 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	263.890 €
Kosten Polnische Missionen	1.340.269 €
Kosten Italienische Missionen	1.142.767 €
Kosten Kroatische Missionen	702.052 €
Kosten Spanische Missionen	458.501 €
Kosten Portugiesische Missionen	383.985 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	249.526 €
Kosten Engländer-Seelsorge	211.196 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	134.847 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	126.255 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	110.682 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	110.053 €
Kosten Albaner-Seelsorge	101.073 €
Kosten Syrer-Seelsorge	98.520 €
Kosten Inder-Seelsorge	95.423 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	70.919 €
Kosten Eritreer-Seelsorge	29.061 €
Kosten Tamilen-Seelsorge	15.295 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	14.630 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einer Stellenverlagerung aus dem Funktionsbereich Personalkosten Pastorale Dienste.

Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

Beschreibung

Die Verwaltungskosten im Funktionsbereich weitere Kategoriale Seelsorge entstehen durch Bedarfe der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen für:

- das Referat Seelsorge im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Krankenhaus- und Altenheimseelsorge sowie Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- das Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- das Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- die Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospiz- und SAPV-Seelsorge, JVA-Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche des Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
12,52	12,35	12,52	12,25	12,52

Strategische Zielsetzung

Die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die wesentlichen Leistungen:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbstseelsorgen
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum Köln vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge: in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	32.080 €	25.563 €	-6.580 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	217.026 €	210.186 €	240.719 €	6.840 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	19.880 €	- €
Summe Erträge	251.276 €	251.016 €	286.162 €	260 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	500 €	- €
6. Personalaufwand	1.004.343 €	998.779 €	964.053 €	5.564 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.367 €	147.850 €	148.528 €	- 483 €
8. Sonstige Aufwendungen	297.290 €	453.800 €	375.032 €	- 156.510 €
Summe Aufwendungen	1.449.000 €	1.600.429 €	1.488.113 €	- 151.429 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.197.724 €	1.349.413 €	1.201.952 €	- 151.689 €
16. Sonstige Steuern	1.610 €	1.750 €	1.434 €	- 140 €
17. Jahresfehlbetrag	1.199.334 €	1.351.163 €	1.203.386 €	- 151.829 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	121.786 €
Erträge aus Kursgebühren	89.720 €
Erträge aus Kostenerstattungen (Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge)	25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	93.363 €
Kosten für Fremdpersonal	45.715 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	27.080 €

Sonstige Aufwendungen: Der Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2020 resultiert aus einer baulichen Sondermaßnahme im Verwaltungsgebäude Domstraße 18 in Köln.

Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 33 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schülerinnen und Schüler von ca. 1.800 Lehrern unterrichtet werden. Seit dem Wirtschaftsjahr 2020 zählt hierzu auch die Grundschule des Bildungscampus Köln. Als Interimsmaßnahme handelt es sich bei der Grundschule bis zum Abschluss der Baumaßnahme um eine Schule in Modulbauweise.

Der Betrieb der Schulen stellt einen der größten Aufwandsposten in der Ergebnisrechnung des Erzbistums dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90%) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant. Der Bereich Schule und Hochschule verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich Schule und Hochschule verschiedene Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte. Insgesamt fließen mehr als 30 Mio. € der verfügbaren Kirchensteuermittel in den Betrieb und Erhalt der Erzbischöflichen Schulen.

Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden und zwei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich Schule und Hochschule abgebildet.

Zudem werden über diesen Funktionsbereich die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu den sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
1686,81	1689,63	1686,20	1656,05	1673,70

Gesamtkosten nach Aufwandsarten



Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	130.833.330 €	128.981.990 €	126.664.813 €	1.851.340 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.589.206 €	3.613.287 €	3.597.403 €	- 24.081 €
4. Sonstige Erträge	265.581 €	265.581 €	1.312.231 €	- €
Summe Erträge	134.688.118 €	132.860.858 €	131.574.447 €	1.827.260 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.695.452 €	4.204.551 €	4.428.275 €	490.901 €
6. Personalaufwand	124.149.213 €	123.308.095 €	120.463.453 €	841.118 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.795.351 €	15.418.027 €	14.661.638 €	- 622.676 €
8. Sonstige Aufwendungen	38.385.966 €	37.734.916 €	35.745.507 €	651.050 €
Summe Aufwendungen	182.025.981 €	180.665.589 €	175.298.873 €	1.360.392 €
14. Ergebnis vor Steuern	47.337.864 €	47.804.731 €	43.724.426 €	- 466.867 €
16. Sonstige Steuern	4.890 €	57.390 €	3.555 €	- 52.500 €
17. Jahresfehlbetrag	47.342.754 €	47.862.121 €	43.727.981 €	- 519.367 €

Projekte Schule und Hochschule GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	630.000 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	243.735 €	116.180 €
6. Personalaufwand	268.242 €	263.821 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	350.000 €	74.970 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.528.561 €	7.264.203 €
17. Jahresfehlbetrag	7.760.538 €	7.719.174 €

Kirche und Hochschule

Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-) Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
31,41	29,64	31,91	25,42	30,91

Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist bleibend das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral. Dies bedeutet, immer wieder neu die aktuellen Bedarfe der Hochschulangehörigen zu erforschen und als Gegenwelt zur leistungsbetonten Hochschulwelt vitale hochschulpastorale Angebote geistlicher, geistiger, geselliger und caritativer Art anzubieten. Dies bei zunehmend festzustellender Distanz Hochschulangehöriger gegenüber allem (institutionell) Religiösen. Es gilt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Der Funktionsbereich „Kirche und Hochschule“ unterstützt die Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten und ist Ansprechpartner für Hochschul-Angelegenheiten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister Theologie), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Ständige, „milieusensible“ Weiterentwicklung der Hochschuleseelsorge und hierdurch einen Beitrag zum „Anders-Kirche-Sein“ leisten. Entwicklung von Orientierungshilfen für die Hochschuleseelsorge im Erzbistum Köln.
- (Weiter-)Entwicklung seelsorgerischer Angebote „auf Distanz“ (Videostreams, Beratungen, Podcasts etc.)
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden. Für die finanzielle Unterstützung stehen sowohl Kirchensteuermittel als auch Stiftungsmittel zur Verfügung; des Weiterens wird ein Sponsoring-Konzept erarbeitet.
- Fortsetzung des caritativen Engagements, insbesondere für Wohnung suchende Studierende, Obdachlose und Flüchtlinge
- Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Kath. Theologie (in Wuppertal: Angebotserweiterung wg. neuen Master of Education Kath. Religion Gymn. u. Berufskolleg)
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den KHGn genutzten Räumlichkeiten

Kirche und Hochschule

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	94.498 €	99.920 €	118.335 €	-5.422 €
4. Sonstige Erträge	70.461 €	70.461 €	87.149 €	- €
Summe Erträge	164.959 €	170.381 €	205.484 €	-5.422 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	53.769 €	7.020 €	4.472 €	46.749 €
6. Personalaufwand	1.700.837 €	1.730.885 €	1.631.414 €	- 30.048 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	271.657 €	261.800 €	308.758 €	9.857 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.088.489 €	1.102.141 €	1.205.340 €	- 13.652 €
Summe Aufwendungen	3.114.752 €	3.101.846 €	3.149.984 €	12.906 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.949.793 €	2.931.465 €	2.944.500 €	18.328 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	301 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.950.093 €	2.931.765 €	2.944.801 €	18.328 €

Wesentliche Planansätze:

Erstattungen für Personalkosten	49.833 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	39.625 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	31.501 €
Erträge aus Kursgebühren	15.400 €
Erträge aus der Beherbung und Verköstigung	13.450 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	232.516 €
Unterstützungszuschüsse an Studierende	208.004 €
Energiekosten	175.860 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	179.888 €
Reinigungskosten	81.646 €
Wareneinsatz Lebensmittel	36.002 €
Kosten für Fremdpersonal	33.808 €

Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Erhöhung ab dem Wirtschaftsjahr 2021 resultiert aus der Übernahme des Projektes Focus Missionare im Erzbistum Köln in die Linie.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Stellen.

Schulseelsorge

Beschreibung

Schulpastoral ist der Dienst an den Menschen im Handlungsfeld Schule mit den Adressaten: Schülerinnen und Schüler (SuS), Eltern, Lehrkräfte und andere Mitarbeitende. Dem Pastoralbegriff des Zweiten Vatikanischen Konzils folgend hat Schulpastoral zwei Schwerpunkte, die (Einzel-) Seelsorge und die Gesellschaftssorge. Sie leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung, Persönlichkeitsentwicklung und zur Ausbildung einer religiösen Dialogfähigkeit. Dabei hat die Schulpastoral im Erzbistum Köln sowohl die 32 Erzbischöflichen Schulen mit etwa 24.000 SuS als auch die mehr als 1649 öffentlichen Schulen mit ca. 1,3 Mio. SuS im Blick. Getragen wird Schulpastoral vor allem von (Religions-)Lehrerinnen und Lehrern, Pastoralen Diensten sowie an den Erzbischöflichen Schulen darüber hinaus auch von den – zu meist priesterlichen – Schulseelsorgern und Schulseelsorgerinnen. Durch sie alle ist Gott und sein Evangelium auch in der Schule präsent.

Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sind in den Kostenstellen 2133008 sowie 53800 entsprechende Mittel bereitgestellt. Dem Fachbereich Schulpastoral zugeordnet sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten in der Schulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
28	18,95	28,00	18,75	28,00

Strategische Zielsetzung

Zum Profil der Katholischen Schulen in freier Trägerschaft gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess und in das gesamte Schulleben. Dieses Profil zu stärken und die Voraussetzungen für Schulseelsorge mit weniger hauptamtlichen Schulseelsorgern zu gestalten, sind Hauptziele. Darüber hinaus wird der Auftrag, Jugend- und Schulseelsorge stärker zu vernetzen weiterverfolgt und umgesetzt werden. Neben der Weiterentwicklung der strukturellen Rahmenbedingungen sowie der konzeptionellen und inhaltlichen Fortschreibung, ist die Gewährleistung der regionalen Unterstützung von Lehrkräften an öffentlichen Schulen ein weiteres wichtiges Ziel, insbesondere mit Blick auf die Veränderungen und Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Darüber hinaus soll die Fortsetzung der Qualifizierungskurse Schulpastoral die strukturellen und pastoralen Veränderungen im Erzbistum begleiten und weiteren Lehrerinnen und Lehrern eine schulpastorale Beauftragung ermöglichen. Mit Blick auf das Projekt "Tage religiöser Orientierung (TrO) in Haus Altenberg" in Kooperation mit der Abt. Jugendseelsorge stellen auch hier die Abfederung der Folgen der Corona-Pandemie und die Anpassung des TrO-Konzeptes an die neuen hygienischen Standards ein wichtiges Ziel für 2021 dar.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Einführung und Etablierung des Angebotes "Werde WELTfairÄNDERER!" im Erzbistum Köln
- Finalisierung und Veröffentlichung des Konzeptes "Schulpastoral an Erzbischöflichen Schulen"
- Sicherstellung der Schulgottesdienste an Erzb. Schulen sowie Weiterentwicklung der diözesanen Liturgieschulung angesichts der heterogenen und multireligiösen Schülerschaft
- Durchführung von TrO im Rahmen des Projektes "TrO in Haus Altenberg", Religiösen Projektstage, Besinnungstagen für SuS und LuL sowie Kraftquellentagen für LuL u. Sicherstellung der Bezuschussung
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Durchführung der Fachtagung Schulpastoral
- Hilfestellungen und Begleitung von Schulen bei Todesfällen und Krisen sowie Fortschreibung des Konzeptes
- Start des vierten Qualifizierungskurses Schulpastoral und Begleitung der Beauftragten der drei vorherigen Kurse

Schulseelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	28.833 €	30.350 €	30.340 €	-1.518 €
6. Personalaufwand	1.492.074 €	1.491.622 €	1.290.438 €	452 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.960 €	1.960 €	567 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	12.269 €	12.539 €	11.877 €	- 270 €
Summe Aufwendungen	1.535.136 €	1.536.471 €	1.333.222 €	-1.335 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.535.136 €	1.536.471 €	1.333.222 €	-1.335 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	- €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.535.166 €	1.536.501 €	1.333.222 €	-1.335 €

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten

28.833 €

Schulische Religionspädagogik

Beschreibung

Die Aufgaben der Abteilung beziehen sich i.W. auf die über 1.600 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die Beratung und Unterstützung der ca. 5.000 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Kath. Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sogenannten „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u. a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Print- und online-Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach (inkl. der Schulausbildung für die Pastoralen Dienste). Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt, ebenso die Profilierung und Stärkung der 228 öffentlichen Katholischen Bekenntnisschulen. Die Aufgaben der Fachabteilung werden von Erzbischöflichen Schulräten/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der Oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) auf der Ebene der Unteren Schulaufsicht und mit direktem Schulkontakt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der Kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen, von denen die jährliche „Pädagogische Woche“ die mit der größten Reichweite und Relevanz ist.

Strategische Zielsetzung

Über eine neu geschaffene Stelle mit dem Fokus auf der „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Katholischen Religionsunterricht“ werden umfangreiche Erkenntnisse und Erfahrungen eines abgeschlossenen zweijährigen Projektes zur Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts konzeptionell und für die Praxis umgesetzt. Ziel bleibt neben der Zukunftsfähigkeit und inhaltlichen Absicherung des konfessionellen Religionsunterrichts als gleichrangiges sog. „ordentliches Unterrichtsfach“ innerkirchlich ein integrales Konzept der Glaubenskommunikation, für das entsprechende Vernetzungen angelegt und bereits wirksam wurden. Ziel ist die weitere didaktisch-methodische Professionalisierung, aber gleichzeitig auch die Vertiefung der persönlich-spirituellen Dimension der Lehrkräfte, unter Einbindung der Fachexpertise im EGV.

Das Thema der „Digitalisierung“ nimmt in der Arbeit der Fachabteilung sowie den Planungen für Fortbildungsveranstaltungen einen zunehmend breiten Raum ein, beschleunigt noch einmal durch Erkenntnisse während der Corona-Pandemie. Dieses Feld soll deutlich ausgebaut werden, auch bezügl. einer intendierten Umstellung von Printprodukten auf online-Fassungen oder das vornehmlich webgestützte Veranstaltungsmanagement inkl. Anmeldungen.

Im Bereich der Schulreferate soll modellhaft eine konzeptionelle, strukturelle und aufgabenbezogene Entwicklung unter den veränderten Bedingungen durchgeführt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Umstellung der Fortbildungskommunikation und des -managements auf digitale Formate und Plattformen
- Konzeption und Durchführung neuer Formate im Bereich der unterstützenden und persönlichkeitsstärkenden Angebote für die Religionslehrer-innen; zusätzliche Angebote im Bereich der Geistlichen Begleitung für diese Zielgruppe
- Einführung und Implementation des neuen Lehrplans für die Grundschule
- Anpassungen im Bereich der Schulausbildung der Pastoralen Dienste wg. veränderter Rahmenbedingungen und der Auswirkungen der Corona-Pandemie
- Verhandlungen mit den staatl. Schulaufsichtsbehörden und den Schulleitungen mit dem Ziel der Sicherstellung und ordnungsgemäßen Erteilung des katholischen Religionsunterrichts, besonders bezügl. der Verhinderung einer Aufweichung der Rechtslage im Gefolge der Corona-Pandemie und einer entsprechenden rechtswidrigen Umsetzung in den Schulen
- Schulprofiltagungen und Angebote für Schulleitungen zur Unterstützung der Kath. Bekenntnisschulen

Schulische Religionspädagogik

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	5.724 €	1.927 €	-5.724 €
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	158.342 €	- €
Summe Erträge	130.000 €	135.724 €	160.268 €	-5.724 €
6. Personalaufwand	154.307 €	148.744 €	143.021 €	5.563 €
Summe Aufwendungen	154.307 €	148.744 €	143.021 €	5.563 €
17. Jahresfehlbetrag	24.307 €	13.020 €	17.248 €	11.287 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen 130.000 €

Erzbischöfliche Schulen

Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 33 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind 32 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 6 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule als Grund- und Hauptschule, 1 Weiterbildungskolleg, 2 Gesamtschulen und 2 Grundschulen, eine davon im Aufbau; sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores.

Insgesamt werden von ca. 1.800 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude stehen mit ganz wenigen Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Der sich im Aufbau befindende "Bildungscampus Köln", eine intensiv vernetzte Schule, soll Kinder und Jugendliche aus allen Gesellschaftsschichten vom Kindergarten bis in den Beruf begleiten und ihnen helfen, ihre Talente zu entdecken. Ziel ist es, den jungen Menschen individuelle Chancen für Ihre Zukunft zu eröffnen und damit gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Grundschule des Bildungscampus hat mit Beginn des Schuljahres 2020/21 gestartet, aktuell werden dort 25 Kinder in der Eingangsklasse beschult.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
1.563,03	1.584,73	1.564,42	1.561,39	1.555,92

Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, die Schulentwicklungsprozesse an den Schulstandorten positiv zu beeinflussen. Schwerpunkte der Schulentwicklungsprozesse sind die Schärfung des katholischen Profils und die Sicherstellung einer hohen Bildungsqualität. Die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika finden dabei Beachtung und Berücksichtigung.

Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und zu erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und profilbildenden Ansprüchen gewachsen ist. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei im Bereich der Digitalisierung. Mit der Corona-Pandemie hat die Digitalisierungsoffensive im Bildungsbereich eine besondere Dynamik erfahren. Es gilt, die Bildungsqualität an den Erzbischöflichen Schulen auch nachhaltig durch eine zeitgemäße Ausstattung sicherzustellen. Diese Ziele dienen auch der Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Erzbischöflichen Schulen. Die Mittelbewirtschaftung soll durch verbindliche Standards sparsam erfolgen und unter Ausnutzung höchstmöglicher Refinanzierung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Erarbeitung einer Schulentwicklungsplanung für die Erzbischöflichen Schulstandorte, die ein qualifiziertes, katholisches, nachfrageorientiertes und finanzierbares Bildungsangebot beschreibt.
- Fortschreibung der Digitalisierung und Bündelung der Maßnahmen in einem Medienkonzept des Schulträgers
- Umsetzung der Fördermöglichkeiten des Digitalpaktes Schule.
- Realisierung von Breitbandanschlüssen für alle Schulen sowie des zur Nutzung erforderlichen Internetvertrages
- Umsetzen von Erfordernissen des Datenschutzes.
- Fortschreibung des Masterplanes "Schulbau" sowie Erarbeitung von Ausstattungskonzepten
- Weiterführung des Projektes "Bildungscampus".

Erzbischöfliche Schulen

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	130.203.330 €	128.981.990 €	126.664.813 €	1.221.340 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.376.746 €	3.392.130 €	3.281.389 €	- 15.384 €
4. Sonstige Erträge	46.080 €	46.080 €	648.112 €	- €
Summe Erträge	133.626.156 €	132.420.200 €	130.594.313 €	1.205.956 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.059 €	7.430 €	- €	- 372 €
6. Personalaufwand	116.681.696 €	115.673.542 €	113.560.127 €	1.008.154 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.162.836 €	15.071.506 €	14.323.683 €	- 908.670 €
8. Sonstige Aufwendungen	29.110.841 €	28.501.729 €	28.517.800 €	609.112 €
Summe Aufwendungen	159.962.432 €	159.254.207 €	156.401.610 €	708.225 €
14. Ergebnis vor Steuern	26.336.275 €	26.834.007 €	25.807.297 €	- 497.732 €
16. Sonstige Steuern	4.160 €	56.660 €	3.421 €	- 52.500 €
17. Jahresfehlbetrag	26.340.435 €	26.890.667 €	25.810.719 €	- 550.232 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land (v. a. Zuschüsse gem. FESchVO)	130.203.330 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.018.500 €
Erträge aus Beiträgen	641.720 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	204.256 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.807.436 €
Reinigungskosten	5.114.151 €
Energiekosten	4.235.674 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	9.194.164 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	3.213.535 €
Kosten für Lehrmittel	1.461.278 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	779.334 €
Kosten für Büromaterial	357.856 €

Erzbischöfliche Schulen

Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen: Die Erträge steigen analog des Mehrbedarfes der refinanzierten Kosten. Im Wirtschaftsplan 2021 ist eine Refinanzierung in Höhe von 93 % geplant. Die Erträge sind gegenüber den Vorjahren um die Zuweisungen für das Projekt „Gute Schule 2020“ reduziert. Analog sind auch die Abschreibungen verringert.

Personalaufwand: Bei den Erzbischöflichen Schulen sind 26,5 aktuell unbesetzte Lehrerstellen mit 25 Prozent veranschlagt. Die Besetzung dieser Stellen erfolgt im Laufe des Wirtschaftsjahres, in der Regel zu Einstellungsterminen am 01.02., 01.05., 01.08. oder 01.11. Die durch frühe Einstellungen entstehenden Personalkosten werden kompensiert durch Abbau von Überhangstellen und Eintritte in den Ruhestand.

Abschreibungen: Die Reduzierung des Planansatzes 2021 gegenüber den Vorjahren resultiert aus dem Auslaufen des Projektes „Gute Schule 2020“. Analog sind auch die Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen verringert.

Sonstige Aufwendungen: Für die Entwicklung der Digitalisierung in den Erzbischöflichen Schulen sind im Wirtschaftsplan 2021 Mehraufwendungen von rund 1 Mio. € berücksichtigt. Hierbei handelt es sich u. a. um die Hardware-Ausstattung von Lehrern (Leasing-Geräte), Lizenzen, Kosten für Datenschutzmaßnahmen, Kosten für Breitbandanschlüsse oder Wartungskosten.

Projekte Schule und Hochschule

Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen.

Insgesamt belaufen sich die Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2021 auf rund 8,2 Mio. €. Darin enthalten ist auch ein zentraler Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2020 geplant ist, deren Umsetzung allerdings auf Grund von verschiedenen Ursachen nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Zum Planungszeitpunkt kann keine verlässliche monetäre Größe ermittelt werden, weshalb ein zentraler Budgetansatz in der Größenordnung der nicht realisierten Bauprojekte aus den letzten Jahren innerhalb des Funktionsbereiches gebildet wurde.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
6,5	4,21	5,50	4	5,50

Strategische Zielsetzung

Ziel ist die Herausforderungen, die durch Auftrag, neue pädagogische und fachdidaktische Erfordernisse gegeben sind, anzunehmen und umzusetzen.

Ein weiterer Auftrag ist mit der sorgsamsten Unterhaltung und Bewahrung der Schulgebäude einen Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung, insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten.

Dabei sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung Verschärfungen der Vorgaben in Bauordnungen und die aktuellen Anforderungen an moderne Schulgebäude zu berücksichtigen und umzusetzen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Fortsetzung für das Projekt „Bildungscampus“
- Fortsetzung des Neubaus der Gesamtschule in Bad Honnef
- Sanierung der Liebfrauenschule Ratingen als große Sanierungsmaßnahme

Daneben sind weitere Sanierungsmaßnahmen geplant sowie Umstrukturierungen und Neugestaltungen insbesondere von Naturwissenschaften.

Im Wirtschaftsplan 2021 ist zudem das Projekt „Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen“ berücksichtigt. Mit dem Digitalpakt hat die deutsche Bundesregierung die Absicht bekundet, die Digitalisierung in den allgemeinbildenden Schulen zu fördern. Für Erzb. Schulen ist für 2021 eine erste Stufe in Höhe von 1 Mio. € (verteilt auf Aufwand und Investitionsausgaben) geplant, die zu 90 % aus Zuweisungen durch das Land refinanziert werden.

Projekte Schule und Hochschule

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	630.000 €	- €	- €	630.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	187.450 €	- €
Summe Erträge	630.000 €	- €	187.450 €	630.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	243.735 €	116.180 €	83.409 €	127.555 €
6. Personalaufwand	268.242 €	263.821 €	308.726 €	4.421 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	350.000 €	74.970 €	15.623 €	275.030 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.528.561 €	7.264.203 €	5.276.494 €	264.358 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.760.538 €	7.719.174 €	5.496.803 €	41.364 €
17. Jahresfehlbetrag	7.760.538 €	7.719.174 €	5.496.803 €	41.364 €

Projekt	2021	2020
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	630.000 €	- €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	630.000 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	243.735 €	116.180 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	85.000 €	116.180 €
9900000554 - Focus Missionare im Erzbistum Köln	158.735 €	- €
6. Personalaufwand	268.242 €	263.821 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	252.902 €	263.821 €
9900000554 - Focus Missionare im Erzbistum Köln	15.340 €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	350.000 €	74.970 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	350.000 €	- €
9900000472 - Bildungscampus: Herrichtung Containerschule	- €	74.970 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.528.561 €	7.264.203 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	15.000 €	- €
9900000456 - Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus d. Wirtschaftsjahr 2020	1.000.000 €	1.000.000 €
9900000535 - Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	350.000 €	- €
9900000205 - Hauptschule Dönberg: Brandschutz Sicherheitsbeleuchtung u. Türen	260.000 €	725.000 €
9900000331 - Erzb. Papst-Johannes-XXIII-Schule: Abriss ehem. Internatsgebäude	350.000 €	- €
9900000388 - Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	500.000 €	650.000 €
9900000392 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	400.000 €	400.000 €
9900000445 - St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen	500.000 €	400.000 €
9900000472 - Bildungscampus: Herrichtung Containerschule	338.561 €	1.199.203 €
9900000487 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Umstrukturierung Verwaltung, WC-Anl.	1.250.000 €	800.000 €
9900000506 - St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: San. Fassade 70-er Jahre Trakt	160.000 €	150.000 €

Projekte Schule und Hochschule

Projekt	2021	2020
9900000561 - Katholische Hochschulgemeinde Düsseldorf: Umzugsplanung	200.000 €	- €
9900000562 - Elisabeth-v.-Thüringen-Schule Brühl: Sanierung Haustechnik	250.000 €	- €
9900000563 - Liebfrauenschule Ratingen: Sanierung Flachdach Turnhalle	100.000 €	- €
9900000565 - Liebfrauenschule Ratingen: Einrichtung Verwaltung / Klassen	300.000 €	- €
9900000567 - St. Ursula-Gymnasium Brühl: Haustechnik	150.000 €	- €
9900000569 - Liebfrauenschule Bonn: Dach T- Gebäude	100.000 €	- €
9900000571 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Heizung C- Bau	100.000 €	- €
9900000572 - Ursulinenschule Köln: Sanierung Alte Sporthalle	200.000 €	- €
9900000573 - Ursulinenschule Köln Sanierung Lüftung Chemieraum	120.000 €	- €
9900000574 - Liebfrauenschule Köln: Pavillons u. Umbau Ehem. Mensa u. Klassensan.	245.000 €	- €
9900000576 - Clara-Fey-Gymnasium Bonn: Haustechnik und San. Grundleitungen	150.000 €	- €
9900000577 - St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Chemieklassen	140.000 €	- €
9900000579 - St. Joseph-Gymnasium Rheinbach: Instandsetzung Außenanlagen	350.000 €	- €
9900000228 - Katholische Hochschulgemeinde Bonn: Sanierung Klostermauer	- €	40.000 €
9900000432 - St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Erneuerung Fenster	- €	150.000 €
9900000434 - St. Anna Gymnasium, Wuppertal: Sanierung Biologie	- €	200.000 €
9900000444 - Liebfrauenschule Köln: Renovierung Klassen und Flure	- €	400.000 €
9900000513 - St. Ursula Gymnasium Brühl: Naturwissenschaften 3. Bauabschnitt:	- €	150.000 €
9900000529 - Elisabeth-von-Thüringen-Schule: PCB-Sanierung im Anbau	- €	500.000 €
9900000530 - Theresien-Realschule Hilden: Sanierung Unterverteilung u. Brandmelder	- €	150.000 €
9900000531 - Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung E-Bau	- €	250.000 €
9900000534 - Marienschule Opladen Leverkusen: Sanierung Fassade	- €	100.000 €
Jahresfehlbetrag	7.760.538 €	7.719.174€

Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

Beschreibung

Neben den 33 Erzbischöflichen Schulen unterstützt die Hauptabteilung 17 Schulen und 1 Internat anderer katholischer Trägerschaft durch Zuschüsse, Beratung und weitere Dienstleistungen. Daneben begleitet und berät die Hauptabteilung die jeweiligen Standorte der Katholischen Hochschulgemeinden, der Mentorate sowie der regionalen Standorte der Schulreferate.

Die Hauptabteilung übernimmt die Rolle des Trägers gegenüber den Erzbischöflichen Schulen. Sie unterstützt die Katholischen Schulen in Fragen der Verwaltung und fördert sie finanziell. Sie leitet und begleitet die Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate. Die Hauptabteilung ist Schnittstelle und Ansprechpartner für den Staat in den Belangen von Schule (Religionsunterricht, kath. Bekenntnisschulen und Schulen in freier Trägerschaft). Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für die Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen, sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Sie übernimmt aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
54,6	50,31	53,10	44,7	50,10

Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzungen sind

- die Sicherung und Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts,
- die Weiterentwicklung der schulpastoralen Angebote an öffentlichen Schulen,
- die Stärkung der schulischen Qualität und des Profils der Erzbischöflichen Schulen in Konkurrenz zu staatlichen Schulen
- Weiterentwicklung des hochschulpastoralen Engagements.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen. Entwicklung eines Qualitätszirkels an Erzbischöflichen Schulen und Unterstützung in der Profilierung der Schulen
- standortbezogene Entwicklungsszenarien für die einzelnen Schulstandorte abgeleitet von der Zielsetzung des Erzbistums für die Schulen
- Weiterentwicklung der Aufgabe von Schulseelsorge an Erzbischöflichen Schulen angesichts der personellen und finanziellen Herausforderungen sowie hinsichtlich der stärkeren systemischen Profilierung der Schulen
- die Sicherung der Präsenz von Kirche an den Hochschulstandorten und erfolgreiche Etablierung der „FOCUS-Missionare“ in Düsseldorf

Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	117.962 €	115.513 €	195.752 €	2.449 €
4. Sonstige Erträge	19.040 €	19.040 €	231.179 €	- €
Summe Erträge	137.002 €	134.553 €	426.931 €	2.449 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.362.057 €	4.043.571 €	4.310.054 €	318.486 €
6. Personalaufwand	3.852.057 €	3.999.481 €	3.529.726 €	- 147.424 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.898 €	7.791 €	13.007 €	1.107 €
8. Sonstige Aufwendungen	645.805 €	854.304 €	733.997 €	- 208.499 €
Summe Aufwendungen	8.868.817 €	8.905.147 €	8.586.784 €	- 36.330 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.731.815 €	8.770.594 €	8.159.853 €	- 38.779 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	167 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	8.732.215 €	8.770.994 €	8.159.686 €	- 38.779 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	68.160 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	53.802 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.465.334 €
Religionspädagogische Zuschüsse	554.002 €
Sonstige Zuschüsse	285.000 €
Kosten für Fremdpersonal	61.536 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	207.078 €
Druckkosten	56.435 €
Reisekosten	48.290 €
Kosten für Werbung und Information	28.785 €
Kosten der Schülerbeförderung	30.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung der Zuschüsse an Drittschulen aus dem Jahr 2020 ist für 2021 wieder rückgängig gemacht worden, dadurch steigt der geplant Aufwand.

Personalaufwand: Die Minderung resultiert aus Stellenreduzierungen.

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung des Planansatzes ist darin begründet, dass in den Vorjahren das Projekt „Focus Missionare im Erzbistum Köln“ in diesem Funktionsbereich als Sondermaßnahme geplant war.

Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

Beschreibung

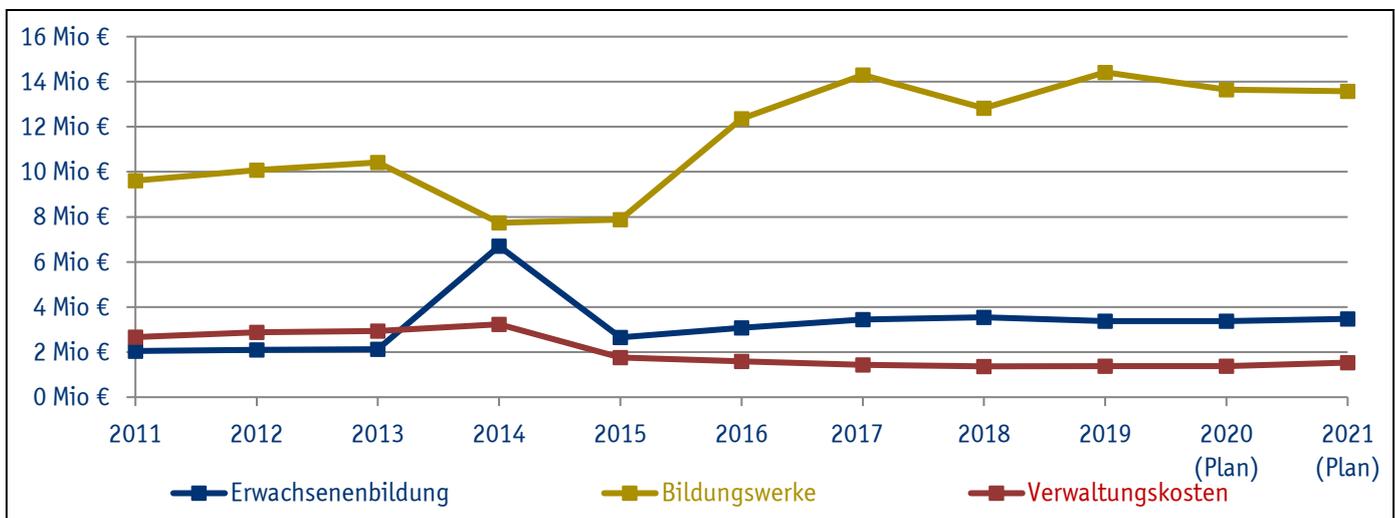
Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. mit seinen elf regionalen Bildungswerken. Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wird auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. verwaltet und in diesem Funktionsbereich dargestellt.

Außerdem sind innerhalb des Funktionsbereiches Erwachsenenbildung die Bedarfe des Katholisch Sozialen-Instituts (ausgenommen die Erträge und Aufwendungen des Tagungshauses Vgl. S. 107) sowie die Zuweisungen an die neun Katholischen Familienbildungsstätten und an die Katholischen Akademien in diesem Funktionsbereich zusammengefasst.

Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
146,43	141,39	148,43	140,77	148,18

Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Bildungswerke ab dem Wirtschaftsjahr 2016 resultiert v.a. aus der Zuordnung des Domrudios (rund 4,7 Mio. € im Wirtschaftsplan 2021) in diesen Funktionsbereich. Das Domradio wurde bereits bis 2013 in den Bedarfen der Bildungswerke abgebildet (daher der reduzierte Bedarf ab 2014), in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wurden die Kosten in der Erzbischöfliche Verwaltung dargestellt. Der Bedarf der Bildungswerke resultiert zu rund dreiviertel aus Personalkosten und –zuschüssen, die durch die tariflichen Erhöhungen entsprechend ansteigen.

Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der gebildeten Rückstellung zum Neubau des Bildungshauses Edith Stein in Neuss.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenen-seelsorge abgebildet werden (Vgl. S. 71).

Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	276.350 €	288.135 €	174.365 €	- 11.785 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.872.821 €	1.482.300 €	1.699.345 €	390.521 €
4. Sonstige Erträge	835 €	835 €	84.194 €	- €
Summe Erträge	2.150.006 €	1.771.270 €	1.957.905 €	378.736 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	9.187.760 €	9.175.626 €	9.914.716 €	12.134 €
6. Personalaufwand	10.440.472 €	9.718.439 €	10.271.071 €	722.033 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.660 €	22.540 €	52.326 €	120 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.087.064 €	1.233.062 €	880.665 €	- 145.998 €
Summe Aufwendungen	20.737.956 €	20.149.667 €	21.118.777 €	588.289 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.587.950 €	18.378.397 €	19.160.873 €	209.553 €
16. Sonstige Steuern	260 €	260 €	526 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	18.588.210 €	18.378.657 €	19.161.399 €	209.553 €

Projekte Erwachsenenbildung GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	670.000 €	700.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	100.000 €
17. Jahresfehlbetrag	670.000 €	800.000 €

Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsforum Düsseldorf, Familien Forum Edith-stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion, politische Bildung. Alle Einrichtungen - mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie - sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannt. Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Über das Programmangebot fördern sie Familien in ihren unverzichtbaren Aufgaben: Wertorientierung schaffen, Identität und Solidarität stiften, Ort gelebter Sozialkompetenz sein, alte und kranke Menschen versorgen, Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Daher ergreifen die Einrichtungen auch in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens zu vertreten.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
11,71	11,11	11,71	10,11	11,71

Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren. Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken. Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben. Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v. a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen. Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen u. a. an: Vermittlung einer am Glauben orientierten Lebensgestaltung in der Familie; die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können; den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur; die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z.B. für Tagesmütter).

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

In Gesprächen mit den Einrichtungsleitungen werden die Zielsetzungen der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftswegs erörtert und als Orientierung für die Programmentwicklung vermittelt. Über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung werden die benannten Einrichtungen in die strategische Ausrichtung entsprechend der aktuellen Etappe eingebunden.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt. Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Aus den Anfang 2021 erwarteten Entscheidungen der aktuellen Etappe werden inhaltliche und strukturelle Konsequenzen gezogen.

Erwachsenenbildung und Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	276.350 €	288.135 €	174.365 €	- 11.785 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	817.644 €	805.859 €	597.532 €	11.785 €
4. Sonstige Erträge	835 €	835 €	38.358 €	- €
Summe Erträge	1.094.829 €	1.094.829 €	810.254 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.608.907 €	2.491.731 €	2.590.028 €	117.176 €
6. Personalaufwand	909.813 €	907.457 €	872.953 €	2.356 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	22.105 €	22.180 €	47.762 €	- 75 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.034.115 €	1.053.118 €	671.609 €	- 19.003 €
Summe Aufwendungen	4.574.940 €	4.474.486 €	4.182.352 €	100.454 €
17. Jahresfehlbetrag	3.480.111 €	3.379.657 €	3.372.098 €	100.454 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	793.716 €
Landeszuschüsse	23.928 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.491.299 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.117.608 €
Kosten für Fremdpersonal	456.835 €
Schulungskosten (Eigenkurse)	110.298 €
Mieten, Leasing und Gebühren	108.405 €
Fremdleistungen Tagungen	109.399 €

Bildungswerke

Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist. Der staatlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75 % auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vermittlung des Glaubens und der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus. Die Trägerschaft von domradio.de liegt beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V..

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
108,82	105,24	110,82	106,02	110,57

Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen: Glaube - Sinn - Werte / Kinder - Eltern - Familie / Ehrenamtliches Engagement / Politik und Gesellschaft / Integration von Flüchtlingen und Migranten / Lernen und Beruf / Medien. Originäres Ziel der regionalen Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der Katholiken und gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umsetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Gefördert wird das Zusammenleben der Generationen. Nach wie vor fordert die Durchführung von Angeboten zur Integration von Flüchtlingen viele Ressourcen. Die Kooperationen mit Familienzentren und Caritasdiensten ermöglicht es, kirchenferne und oftmals auch bildungsferne Zielgruppen anzusprechen. Die Anfang 2021 zu erwartenden Ergebnisse der aktuellen Etappe des pastoralen Zukunftsweges sollen inhaltlich wie strukturell in relevante Maßnahmen für die Bildungsarbeit sowie die Organisationsstruktur umgesetzt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Rezeption der Ergebnisse des pastoralen Zukunftsweges in seinen inhaltlichen und strukturellen Konsequenzen für die Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln
- Umsetzung der daraus resultierenden Konsequenzen mit dem Ziel, die Christusbeziehung von Menschen in Gesellschaft und Kirche zu fördern, die Identifikation der Christen mit der Kirche zu steigern und die gesellschaftliche Relevanz der Kirche zu stärken
- Weiterentwicklung des etablierten Angebots von Glaubenskursen und Veranstaltungen der religiösen Bildung
- Qualifizierung Engagierter zur Unterstützung der Zielsetzungen des pastoralen Zukunftsweges
- Weiterführung des Bildungsangebotes für Flüchtlinge und bildungsbenachteiligte Zielgruppen
- Fortführung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion

Bildungswerke

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.036.436 €	619.078 €	1.023.699 €	417.358 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	34.520 €	- €
Summe Erträge	1.036.436 €	619.078 €	1.058.219 €	417.358 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.674.182 €	2.830.650 €	3.257.420 €	- 156.468 €
6. Personalaufwand	7.281.206 €	6.696.931 €	7.329.618 €	584.275 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	195 €	- €	162 €	195 €
8. Sonstige Aufwendungen	409 €	25.609 €	99.400 €	- 25.200 €
Summe Aufwendungen	9.955.992 €	9.553.190 €	10.686.601 €	402.802 €
17. Jahresfehlbetrag	8.919.556 €	8.934.112 €	9.628.382 €	- 14.556 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	670.000 €	700.000 €
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	670.000 €	700.000 €
Jahresfehlbetrag	670.000 €	700.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	1.036.436 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	1.499.571 €
Investitionszuschüsse an das Bildungswerk	504.611 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus zusätzliche Stellen und Stellenneubewertungen. Diese Stellen werden durch das Bildungswerk refinanziert, Vgl. Steigerung der Umsatzerlöse.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung ergibt sich aus dem Wegfall von Sondermaßnahmen des Vorjahres und pauschaler Reduzierung der Sachkostenzuschüsse um 5%.

Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

Beschreibung

Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell sowie finanziell und entwickelt sie entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiter.

Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Im Arbeitsbereich werden bistumsweit umsetzbare Modellprojekte entwickelt (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Fortbildungen für Erzieher/-innen, Lehrer/-innen).

Die Koordinierungsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen trägt Sorge für die Umsetzung der Präventionsordnung im Erzbistum Köln. Das EFZ-Büro erfasst die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse (EFZ) haupt- und ehrenamtlich im Erzbistum Köln tätiger Personen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
17,40	17,09	17,40	16,69	17,40

Strategische Zielsetzung

Aufgrund der Überlegungen auf dem pastoralen Zukunftsweg wie aufgrund gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sind die relevanten Veranstaltungskonzepte kontinuierlich weiter zu entwickeln und ihre Passung zum kirchlichen Profil zu prüfen. Spezielle Zielsetzungen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Über Fortbildungen und Konzeptionen werden die Anliegen des pastoralen Zukunftsweges unterstützt (insbesondere Förderung der Christusbeziehung von Menschen in Gesellschaft und Kirche, Steigerung der Identifikation der Christen mit der Kirche, Stärkung der gesellschaftlichen Relevanz der Kirche)
- Konzepte zur Qualifizierung Ehrenamtlicher werden entwickelt und umgesetzt, um die Getauften und Gefirmten bei der Übernahme von Verantwortung konsequent zu unterstützen
- Die Integration und Förderung geflüchteter Menschen und bildungsbenachteiligter Schichten wird durch Konzepte in Kooperation mit Sozialverbänden verbessert
- Die Prävention von sexualisierter Gewalt wird durch Beratung, Informationen und Fortbildungsmaßnahmen gefördert.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten sowie Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Begleitung und Unterstützung der katholischen Träger bei der Umsetzung der Präventionsordnung gegen sexualisierte Gewalt sowie Unterstützung der Träger bei der Umsetzung institutioneller Schutzkonzepte

Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	18.741 €	57.363 €	78.115 €	- 38.622 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	11.317 €	- €
Summe Erträge	18.741 €	57.363 €	89.431 €	- 38.622 €
6. Personalaufwand	1.493.501 €	1.377.063 €	1.349.461 €	116.438 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	360 €	360 €	4.402 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	52.540 €	54.335 €	106.602 €	-1.795 €
Summe Aufwendungen	1.546.401 €	1.431.758 €	1.460.465 €	114.643 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.527.660 €	1.374.395 €	1.371.034 €	153.265 €
16. Sonstige Steuern	260 €	260 €	258 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	1.527.920 €	1.374.655 €	1.371.292 €	153.265 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	18.741 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	14.212 €
Veranstaltungskosten (Bildungswerk)	9.557 €

Sonstige Umsatzerlöse: Reduzierung von Personalkostenerstattungen durch kirchliche Einrichtungen.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals vakanter Stellen.

Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

Beschreibung

DOMRADIO.DE ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V. der Erzdiözese Köln. Hier ist die „Frohe Botschaft“ 24 Stunden am Tag Programm. Professionell wird die christliche Botschaft in den tagesaktuellen gesellschaftlichen Dialog gebracht. Multimedial werden dafür alle sich anbietenden digitalen Verbreitungswege genutzt:

Ob im Radio über UKW, Kabel, Satellit, DAB+ oder Internet, ob via Twitter, Facebook, Instagram, im TV- Partnersender oder auf der Onlineseite – alle sich ergebenden Chancen der modernen medialen Verbreitung werden konsequent genutzt. Ob als Nachricht, Reportage oder Kommentar, ob Gottesdienstübertragung, Wort des Bischofs oder Nachtgebet – alle multimedial möglichen Formate kommen zum Einsatz, um in der modernen Informations- und Medienwelt täglich neu und aktuell den Glauben zu verkünden. Längst ist DOMRADIO.DE im deutschsprachigen Raum zu „der katholischen Stimme“ aus dem Erzbistum Köln geworden, die kirchlich Gebundene wie Fernstehende gleichermaßen anspricht und erreicht.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von DOMRADIO.DE lautet: Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden. Dies bedeutet:

- Katholischer Glaube – durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe – diese prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit – Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein – diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Weiterentwicklung des Multimediasenders durch Podcasts, Webradio, DOMRADIO-App
- Relaunch der Homepage und der Mediathek
- Produktion einer Hörbibel für das Nachtprogramm (in Kooperation mit der Katholischen Bibelanstalt)
- Modernisierung der technischen Möglichkeiten für Übertragungen insbesondere aus dem Hohen Dom
- Strategische Entscheidungen über die zukünftigen Radioauspielwege (UKW, Kabel, DAB+, Webradio)
- Vorbereitung und Realisierung Rückzug ins Domforum (nach Sanierung)

Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.904.671 €	3.853.245 €	4.067.267 €	51.426 €
6. Personalaufwand	755.952 €	736.988 €	719.039 €	18.964 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	100.000 €	3.053 €	- 100.000 €
Summe Aufwendungen	4.660.623 €	4.690.233 €	4.789.359 €	- 29.610 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.660.623 €	4.690.233 €	4.789.359 €	- 29.610 €
16. Sonstige Steuern	- €	- €	268 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.660.623 €	4.690.233 €	4.789.627 €	- 29.610 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	- €	100.000 €
9900000511 - Umzugskosten Domradio und Bildungswerk wegen San. d. Domforums	- €	100.000 €
Jahresfehlbetrag	- €	100.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio	3.659.671 €
Investitionszuschuss an das Domradio	245.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im dargestellten Ansatz für Investitionszuschüsse sind 150.000 € für den Austausch des Servers enthalten, der den multimedialen Betrieb des Domradios sicherstellt.

Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von drei Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der drei Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen Bischofsvikariate übertragen, das sind Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Generalvikar für die übrigen Aufgabenbereiche. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Offizialat in Köln wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, das heißt, er leitet stellvertretend für den Bischof dessen Gerichtsbarkeit. Das Offizialat in Köln ist durch römische Entscheidung seit 1. Mai 2009 auch zuständig für die Diözese Essen, wo eine mit dortigem Personal besetzte Außenstelle besteht. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es nahezu ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat ist überdies die Geschäftsstelle für die kirchlich-arbeitsrechtlichen Instanzen Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
50,80	41,48	50,80	39,06	49,60

Strategische Zielsetzung

Der vom Erzbischof angestoßene Pastorale Zukunftsweg wird weiterhin einen besonderen Schwerpunkt bilden. Die Analyse- und Beteiligungsphase der Aktuellen Etappe wird 2020 einen vorläufigen Abschluss finden, sodass die gewonnenen Ergebnisse ab dem Jahr 2021 umgesetzt werden können, um das erarbeitete Zielbild 2030 erreichen zu können. Vorrangiges Ziel ist es, die Neuevangelisierung im Erzbistum Köln voranzutreiben.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Aus dem verabschiedeten Zielbild 2030 werden sich konkrete Maßnahmen ableiten, die zur Erreichung der darin definierten Ziele über die kommenden Jahre erforderlich sein werden. Hierfür wird eine Umsetzungscoordination als Anwältin des Zielbildes eingeplant.

Ferner wird unter der Schirmherrschaft von Kardinal Woelki am 18./19.02.2021 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz die Europäische Konferenz gegen Menschenhandel im Erzbistum Köln stattfinden (MARTHA-Konferenz).

Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offiziat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.900.000 €	1.800.000 €	1.815.566 €	100.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	107.319 €	97.329 €	88.659 €	9.990 €
4. Sonstige Erträge	62.020 €	13.040 €	208.479 €	48.980 €
Summe Erträge	2.069.339 €	1.910.369 €	2.112.704 €	158.970 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	200.167 €	210.702 €	173.887 €	-10.535 €
6. Personalaufwand	2.860.574 €	2.870.969 €	2.712.354 €	-10.395 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	59.588 €	58.300 €	60.241 €	1.288 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.095.341 €	1.098.321 €	851.663 €	-2.980 €
Summe Aufwendungen	4.215.670 €	4.238.292 €	3.798.144 €	-22.622 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.146.331 €	2.327.923 €	1.685.440 €	- 181.592 €
16. Sonstige Steuern	3.446 €	3.456 €	794 €	- 10 €
17. Jahresfehlbetrag	2.149.777 €	2.331.379 €	1.686.234 €	- 181.602 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	1.900.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	48.039 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	330.462 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (Tagungen)	211.516 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	116.334 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	102.673 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	97.494 €
Druckkosten	75.347 €
Verfüungsmittel	73.400 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert v.a. aus der Planung unbesetzter Stellen in Höhe von 25 % der Gesamtkosten. Erhöht wird diese Position durch eine temporäre Stellenverlagerung aus dem Funktionsbereich Diakonieninstitut (s.S. 123)

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen: Die Sondermaßnahme der MARTHA-Konferenz wirkt sich in gleicher Höhe bei den Teilnehmerbeiträgen, als auch bei den sonstigen Aufwendungen aus.

Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

Beschreibung

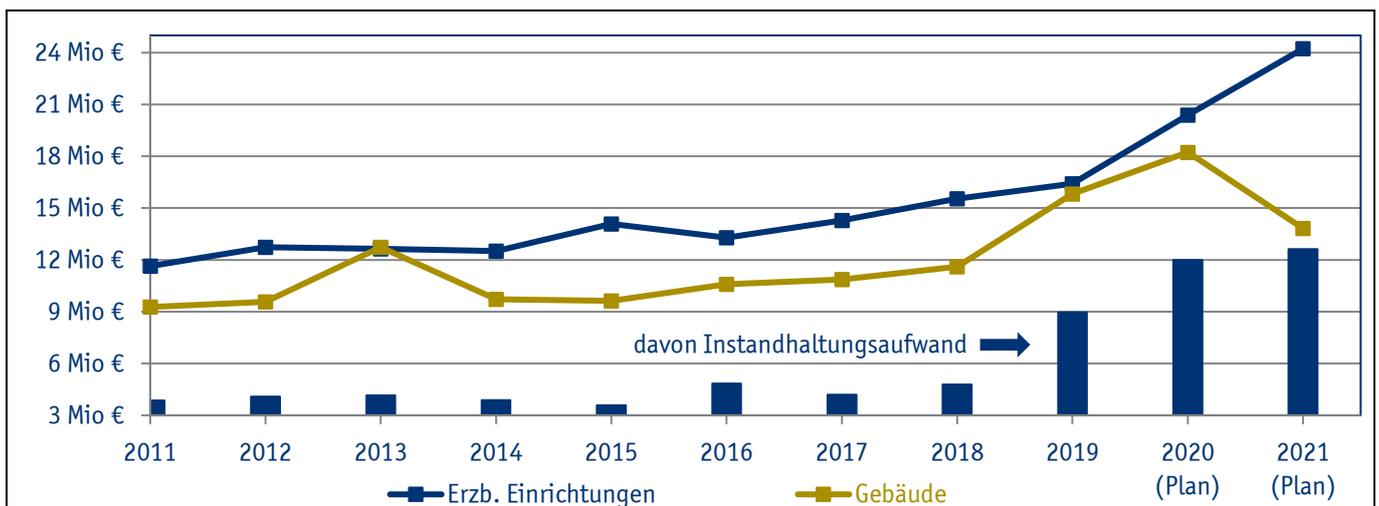
Zu den in diesem Funktionsbereich abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakoneninstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und die Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums. Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv sind dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“ zugeordnet. Hinzu kommt die Servicestelle Liegenschaften, die durch zentrale Bearbeitung eine Vereinheitlichung und Standardisierung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge gewährleistet.

Darüber hinaus werden hier geplanten Erträge und Aufwendungen der weiteren Gebäude und Körperschaften des Erzbistums Köln abgebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wohn- und Geschäftsimmobilien.

Die Budgetbedarfe resultieren vor allem aus den Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie aus Aufwendungen für Ausstellungen, Tagungen oder ähnlichem. Schwankungen bei den Budgetbedarfen entstehen im Wesentlichen aus der Planung und Umsetzung verschiedener Baumaßnahmen. Die geplanten Aufwendungen innerhalb des Funktionsbereiches werden im Wirtschaftsjahr 2021 zu rund 41 % aus den „eigenen“ Erträgen (ca. 16,3 Mio. €) finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
112,63	120,62	114,74	111,70	113,98

Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Die Bedarfssteigerung der Erzbischöflichen Einrichtungen ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v.a. aus der Planung der Servicestelle Liegenschaften (Vgl. S. 135).

Nach der Umsetzung verschiedener kostenintensiver Baumaßnahmen, v.a. das Projekt „Sanierung Domforum“ (Vgl. S. 133), reduziert sich der geplante Aufwand für Gebäude im Wirtschaftsjahr 2021. Der hohe Instandhaltungsaufwand bleibt aber bestehen, resultiert nun aber in erster Linie durch Baumaßnahmen bei den Erzbischöflichen Einrichtungen. Ursächlich hierfür ist insbesondere das geplante Budget für die Instandsetzung des Priesterseminars in Köln (Vgl. S. 121).

Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	8.000 €	48.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	16.079.646 €	15.113.356 €	15.022.556 €	966.290 €
4. Sonstige Erträge	278.430 €	1.830.925 €	704.224 €	-1.552.495 €
Summe Erträge	16.366.076 €	16.952.281 €	15.774.781 €	- 586.205 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.836.189 €	4.120.221 €	2.609.858 €	-1.284.032 €
6. Personalaufwand	8.235.228 €	8.275.212 €	7.549.712 €	- 39.984 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.175.389 €	4.407.672 €	4.316.618 €	- 232.283 €
8. Sonstige Aufwendungen	23.963.812 €	21.688.784 €	17.641.926 €	2.275.028 €
Summe Aufwendungen	39.210.619 €	38.491.889 €	32.118.115 €	718.730 €
Zwischenergebnis	22.844.543 €	21.539.608 €	16.343.334 €	1.304.935 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	12.000 €	5.282 €	- €
Finanzergebnis	12.000 €	12.000 €	5.282 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	22.832.543 €	21.527.608 €	16.338.052 €	1.304.935 €
16. Sonstige Steuern	124.340 €	124.390 €	112.527 €	-50 €
17. Jahresfehlbetrag	22.956.883 €	21.651.998 €	16.450.579 €	1.304.885 €

Projekte Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	120.956 €	162.750 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	200.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	11.073.942 €	8.052.240 €
17. Jahresfehlbetrag	11.194.898 €	8.414.990 €

Kolumba

Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur, das Museumskonzept und seine Vermittlung bedacht. Kolumba ist ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgenössische Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba aktualisiert das Museum die Rolle der Kirche als Kulturträgerin und bearbeitet in zahlreichen Facetten Historie und Gegenwart christlich-abendländischer Kultur.

Kolumba wird international als Ort wahrgenommen, der die spirituelle Kraft der Kunst erfahrbar macht. Jeweils zum 14. September beginnt ein neues Ausstellungsjahr, das in der Regel mehrere Ausstellungen, zahlreiche Veranstaltungen und eine Vielzahl von Kooperationen beinhaltet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit unterschiedlichen Angeboten – auch in Corona-Zeiten – an jeden Interessenten. Kolumba profitiert in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
14,20	14,20	12,70	12,70	12,70

Strategische Zielsetzung

Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel ist eines der wesentlichen Kriterien der Museumsarbeit. Indem zwischen Dauer- und Wechsausstellung nicht unterschieden wird, arbeitet Kolumba bei seinen Ausstellungen nahezu ausschließlich mit der eigenen Sammlung. Als hochrangige Leihgaben werden zuweilen verborgene Werke aus kirchlichem Besitz integriert. Der Einbau kostspieliger Ausstellungsarchitekturen entfällt. Die Identität als Kunstmuseum des Erzbistums Köln und das damit erlangte Renommee gilt es durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des Gebäudes und eine Vielzahl geeigneter Aktivitäten zu entfalten.

Bedingt durch eine allgemeine Sachkostenreduzierung von 10 % im Wirtschaftsplanaufstellungsprozess 2021 gilt es, das Museumsprofil auf seine Kernaufgaben hin zu schärfen. Mit 13 Mitarbeitern ist Kolumba sehr effizient aufgestellt. Indem zwei Volontariatsstellen nicht verstetigt werden konnten und eine weitere Stelle mit der Vorgabe einer 6 % Personalkosteneinsparung nicht nachbesetzt wurde, reduziert sich das Leistungsspektrum des Museums. Der durch die kontinuierliche Arbeit mit Schenkungen erreichte Sammlungszuwachs bedingt mittelfristig die Einrichtung eines geeigneten Außen Depots. Die Umrüstung von Halogen- auf LED-Beleuchtung ist in Bearbeitung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt alle Aufwendungen für Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe und Sammlungspflege. Deren Umfänge werden auf die geringeren Budgetmittel reduziert. Bei Aufsicht und Reinigung, Sicherheit, Klimasteuerung sowie den Versicherungsbeiträgen sind z.T. tariflich bedingte Mehraufwendungen zu verzeichnen, die nur durch Streichungen im Angebot des Museums kompensiert werden können (mittelfristig evtl. die Schließung eines weiteren Wochentages). Nicht zu kompensieren sind höhere Aufwendungen für den Bauunterhalt und für Sanierungsanliegen, die altersbedingt sind. Vor allem technische Komponenten müssen ausgetauscht werden, um den Betrieb des Museums zu gewährleisten. Wie in den vergangenen Jahren werden zahlreiche Projekte mit Kooperationspartnern durchgeführt, die sich mit eigenen Mitteln maßgeblich in Kolumba einbringen. Dafür sind die Attraktivität der Architektur und des offenen Museumskonzeptes wesentlich.

Kolumba

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	378.568 €	346.159 €	360.259 €	32.409 €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	119.965 €	250.997 €	- 20.625 €
Summe Erträge	477.908 €	466.124 €	611.257 €	11.784 €
6. Personalaufwand	1.027.265 €	1.021.097 €	987.072 €	6.168 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	626.727 €	626.164 €	647.367 €	563 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.028.843 €	2.003.409 €	2.178.215 €	25.434 €
Summe Aufwendungen	3.682.835 €	3.650.670 €	3.812.653 €	32.165 €
17. Jahresfehlbetrag	3.204.927 €	3.184.546 €	3.201.396 €	20.381 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	220.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	103.304 €
Kosten für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	384.840 €
Energiekosten	189.846 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	138.500 €
Kosten für Werbung und Information	115.748 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	97.330 €
Ausstellungskosten	83.800 €
Versicherungen	76.472 €

Priester- und Diakonenausbildung

Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört eng zum Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Uni Bonn Kath. Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzb. Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenen Theologiestudium aus. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des Erzbistums Köln. Die hier ausgebildeten Priester werden auch im Erzbistums Köln inkardiniert. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das Erzbistums Köln leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
10,50	22,75	10,50	12,75	10,50

Strategische Zielsetzung

Collegium Albertinum: Weiterhin wird die Theologenausbildung in folgenden Bereichen überprüft: Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium und der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungsgemeinschaft für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können.

Die Sanierungsmaßnahme des Priesterseminars in Köln ist im Wirtschaftsplan 2021 eines der größten Bauprojekte. Die Gesamtmaßnahme wird rund insgesamt rund 13 Mio. Euro kosten, wovon 5,5 Mio. Euro in 2021 benötigt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Der Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings wird fortgeführt und weitere Fundraisinginstrumente genutzt. Die Ausbildung in deutscher Sprache und Sprecherziehung sollen weiter intensiviert werden.

Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	102.900 €	93.450 €	91.480 €	9.450 €
4. Sonstige Erträge	- €	1.581.870 €	136.815 €	- 1.581.870 €
Summe Erträge	102.900 €	1.675.320 €	228.295 €	- 1.572.420 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.833.400 €	4.088.760 €	2.490.400 €	- 1.255.360 €
6. Personalaufwand	875.451 €	1.031.151 €	1.044.502 €	- 155.700 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	941.546 €	938.823 €	938.834 €	2.723 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.713.388 €	1.262.720 €	131.574 €	4.450.668 €
Summe Aufwendungen	10.363.784 €	7.321.454 €	4.605.310 €	3.042.330 €
17. Jahresfehlbetrag	10.260.884 €	5.646.134 €	4.377.015 €	4.614.750 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	5.500.000 €	1.050.000 €
9900000494 - Priesterseminar Köln - Sanierung Speisesaal, Küche und Ostfassade	5.500.000 €	750.000 €
9900000495 - Collegium Albertinum, Bonn - Planung Gesamtkonzept	- €	300.000 €
Jahresfehlbetrag	5.500.000 €	1.050.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	102.900 €
Zuschuss Priesterseminar	1.530.000 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.303.400 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	180.970 €

Sonstige Erträge und Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung der Erträge und Kosten resultiert daraus, dass die Zuschüsse an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie/St. Augustin ab dem Wirtschaftsplan 2021 im Funktionsbereich Stiftungen (Vgl. S. 186) abgebildet werden.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer geringeren Anzahl von Seminaristen.

Diakoneninstitut

Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonats, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Die Verwaltung des Erzbischöflichen Diakoneninstituts besteht aus dem Direktor, seinem Stellvertreter und dem Spirtual. Zum Sekretariat gehören zwei Sekretärinnen, die je eine halbe Planstelle innehaben.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
5,50	5,25	5,50	5,25	5,50

Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurüstung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

- Die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden
- Die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht
- Die Pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch-missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte
- Die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners.

Die zweite Bildungsphase, Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsblatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 01. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109), gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung.

Durch einen neu gestalteten Flyer wird gezielt in Gemeinden und anderen Einrichtungen für den Beruf des Ständigen Diakons geworben.

Zur Information: www.diakoneninstitut.de

Diakoneninstitut

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	45 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	45 €	- €
6. Personalaufwand	260.006 €	283.051 €	275.131 €	- 23.045 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	70 €	70 €	42 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	88.261 €	133.845 €	103.121 €	- 45.584 €
Summe Aufwendungen	348.337 €	416.966 €	378.294 €	- 68.629 €
14. Ergebnis vor Steuern	348.337 €	416.966 €	378.250 €	- 68.629 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	410 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	348.737 €	417.366 €	378.660 €	- 68.629 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Fremdpersonal (Honorarkosten)	23.110 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	18.620 €
Kosten für sonstige Fremdleistungen (Tagungen)	17.670 €

Personalkosten: Die Reduzierung resultiert aus einer befristeten Stellenverlagerung (2021-2022) in den FB Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus (s.S. 115)

Diözesan- und Dombibliothek

Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 775.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der seit 2007 als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheksverbänden und Bibliotheken sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
23,25	20,60	23,25	20,53	23,25

Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie sowie Rheinische Geschichte und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Religionspädagogik, Seelsorge und kirchlicher Filmarbeit. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Bibliothek wird sich weiterhin der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für das Wirtschaftsjahr 2021 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken sowie den Erwerb von E-Books
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils.
- Ausbau der digitalen Sammlungen durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten.

Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.190 €	42.190 €	23.149 €	- €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.980 €	11.223 €	- €
Summe Erträge	51.170 €	51.170 €	34.371 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	950 €	29.525 €	4.987 €	- 28.575 €
6. Personalaufwand	1.655.765 €	1.677.456 €	1.568.251 €	- 21.691 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	17.412 €	16.329 €	19.765 €	1.083 €
8. Sonstige Aufwendungen	729.554 €	754.265 €	586.008 €	- 24.711 €
Summe Aufwendungen	2.403.680 €	2.477.575 €	2.179.010 €	- 73.895 €
Zwischenergebnis	2.352.510 €	2.426.405 €	2.144.639 €	- 73.895 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	1.394 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	1.394 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.350.510 €	2.424.405 €	2.143.245 €	- 73.895 €
16. Sonstige Steuern	222 €	222 €	39 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	2.350.732 €	2.424.627 €	2.143.284 €	- 73.895 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren	13.500 €
Verkaufserlöse	19.660 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	357.200 €
EDV-Leistungen	71.240 €
Druckkosten	44.998 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	41.335 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus erwarteter Stellenvakanzen.

Sonstige Aufwendungen: Seit dem Wirtschaftsplan 2020 sind die Bedarfe der Medienzentrale dem Funktionsbereich Diözesan- und Dombibliothek zugeordnet, bis 2019 wurde die Planung und Buchung im Funktionsbereich Medien und Kommunikation abgebildet (Vgl. S.147).

Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

Beschreibung

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, Köln; St. Mariä Himmelfahrt, Köln und Groß St. Martin, Köln) erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesankonservator und -baumeister sowie durch die Abteilung Bau der Hauptabteilung Finanzen. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

Strategische Zielsetzung

Nutzungsoptimierung, Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- In der Kirche St. Mariä Himmelfahrt wird der dritte Bauabschnitt der Restaurierung der historischen Sakristeiausstattung umgesetzt. Dies impliziert auch die Anschaffung eines Paramentenschrankes. Weiterhin sind Arbeiten im Bereich der Elektroinstallation vorgesehen.
- In der Kirche Groß St. Martin wird die Konservierung der Ausstattung fortgesetzt.
- In der Minoritenkirche ist die Installation eines rollstuhlgerechten Beichtstuhls angedacht.
- Für die Kirche Marienthal ist eine Orgelreinigung vorgesehen.

Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	20.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	28.679 €	28.679 €	8.164 €	- €
4. Sonstige Erträge	26.750 €	26.750 €	38.846 €	- €
Summe Erträge	55.429 €	55.429 €	67.010 €	- €
6. Personalaufwand	118.696 €	111.710 €	106.246 €	6.986 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.291 €	15.541 €	14.937 €	750 €
8. Sonstige Aufwendungen	787.475 €	283.675 €	481.022 €	503.800 €
Summe Aufwendungen	922.462 €	410.926 €	602.205 €	511.536 €
17. Jahresfehlbetrag	867.033 €	355.497 €	535.196 €	511.536 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	460.000 €	- €
9900000559 - Kirche Groß St. Martin - Planung Depot	460.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	460.000 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	21.679 €
Sonstige Erlöse	12.840 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Kosten für Energie und Wasserverbrauch	120.790 €
Reinigungskosten	70.730 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	130.816 €
Kultusbedarf	22.468 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals vakanter Stellen.

Sonstige Aufwendungen: Als Sondermaßnahmen sind im Ansatz 2021 folgende Beträge enthalten:

- 20.000 € für die Reinigung der Orgel im Kloster Marienthal
- 14.000 € für Sicherheits- und Beleuchtungsmaßnahmen in Mariä Himmelfahrt.
- 10.000 € für die Restaurierung des Zelebrantenstuhls in Mariä Himmelfahrt.

Albertus-Magnus Institut

Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert. Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e. V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und ist in Zukunft weiter auszubauen und zu aktualisieren.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
8,60	9,39	8,60	8,91	8,60

Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des die Stiftung unterstützenden Förderkreises notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben.

Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die zu Jahresbeginn geplante Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen) kann Corona-bedingt nur in geringem Umfang und mit veränderten Formaten realisiert werden.

Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis. Die Erschließung des Werkes Alberts durch weitere deutsche Übersetzungen seiner Texte wird auch in diesem Jahr ausgebaut.

Die Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München wird fortgesetzt.

Albertus-Magnus Institut

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	117.729 €	126.663 €	113.105 €	-8.934 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	62.725 €	- €
Summe Erträge	117.789 €	126.723 €	175.830 €	-8.934 €
6. Personalaufwand	743.693 €	724.926 €	692.530 €	18.767 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	160 €	160 €	2.997 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	106.707 €	107.641 €	91.672 €	- 934 €
Summe Aufwendungen	850.560 €	832.727 €	787.200 €	17.833 €
17. Jahresfehlbetrag	732.771 €	706.004 €	611.369 €	26.767 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	117.729 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	78.120 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	13.518 €
EDV-Leistungen	3.770 €

Historisches Archiv

Beschreibung

Das Historische Archiv mit z. Z. ca. 9.000 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeit-Gedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung); analoge und digitale Unterlagen. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöfl. Kurie als auch die Akteneigner (u.a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Histor. Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für Erzbischof und Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftl. Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistums-geschichte (u.a. Herausgabe der wissenschaftl. Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 46 Bände). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern wie intern besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
10,25	9,14	11,75	10,17	11,25

Strategische Zielsetzung

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird forciert, v.a. wegen der seit 2020 zunehmenden Zentralisierung der Kirchenbücher. Die Fotodigitalisierung und -erschließung geht weiter; erste ca. 27.000 Fotos sollen in einem Fotoportal online gehen. Im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ wird die Grundlage geschaffen, dass Aussonderung, Übernahme, Archivierung und Nutzung von elektronischen Akten durch das Archiv möglich wird. Zugleich wird die IT-Infrastruktur ausgebaut werden, die künftig eine ausgeweitete Nutzung bei knapper werdenden Personalressourcen ermöglicht. Maßnahmen zur Bestandssicherung (mit Drittmitteln von Bund/Land), v.a. zur Papierentsäuerung, werden fortgesetzt. Alte Medienformate sind digital zu sichern, Siegel online zu stellen. Die DBK-Akten sowie die großen EGV-Bestände ab den 1960ern sind weiter zu bewerten, zu reduzieren und zu erschließen, damit externe Nutzung möglich sein wird. Für weitere Bestände (v. a. Nachlässe der für das Erzbistum wichtigen Künstler und Architekten; auch alte Kölner Pfarrarchive) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Findbücher sind digital für das Internet umzusetzen und die Online-Informationen auszubauen. Die Pfarrarchivpflege wird völlig neu aufgestellt (zunächst als Projekt): u. a. ist ein Außendepot in Köln zu finden und herzurichten. Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Externe Digitalisierung/Bearb.: ca. 120 Kirchenbücher, 60 alte Bände GV-Protokolle, 25 Urkunden u. a.
- Erschließung Foto- und Mediensammlung; Onlinestellung von Fotos (Kooperation Greven-Stiftung)
- Produktivschaltung digitale Übernahme und neues Archivprogramm (Projekt 9900000413)
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) von Aktenbeständen (20. Jh.)
- Geordnete Übernahme weiterer Akten aus dem EGV und dem Sekretariat der DBK
- Priorisierung aller Pfarrarchive an ca. 400 Orten; Bewertung, Bearbeitung (durch externe Dienstleister), Zentralisierung, Schaffung eines Außendepots und Neuaufstellung der gesamten Pfarrarchivpflege (Projekt 9900000521),
- Externe Entsäuerung EGV-Akten 1943-1975 (saures Papier) (Förderung Bund u. Land),
- Vorbereitung eines DFG-Projektes „Siegel online“ sowie Herausgabe 1 Band der „Studien“

Historisches Archiv

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	8.000 €	28.000 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	71.391 €	101.227 €	88.780 €	- 29.836 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	10.200 €	- €
Summe Erträge	82.891 €	112.727 €	126.980 €	- 29.836 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.839 €	1.936 €	114.472 €	-97 €
6. Personalaufwand	865.064 €	924.058 €	727.007 €	- 58.994 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	201.254 €	204.253 €	196.622 €	- 2.999 €
8. Sonstige Aufwendungen	653.258 €	1.074.686 €	493.957 €	- 421.428 €
Summe Aufwendungen	1.721.415 €	2.204.933 €	1.532.058 €	- 483.518 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.638.524 €	2.092.206 €	1.405.078 €	- 453.682 €
16. Sonstige Steuern	250 €	300 €	210 €	-50 €
17. Jahresfehlbetrag	1.638.774 €	2.092.506 €	1.405.288 €	- 453.732 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	120.956 €	116.750 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	35.966 €	34.150 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	84.990 €	82.600 €
8. Sonstige Aufwendungen	273.600 €	692.240 €
9900000413 - Entwicklung digitales Langzeitarchiv im Historischen Archiv	77.600 €	492.500 €
9900000521 - Zentralisierung Pfarrarchive	196.000 €	199.740 €
Jahresfehlbetrag	394.556 €	808.990 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	64.792 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	143.600 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	100.310 €
Reinigungskosten	43.000 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	41.743 €

Gebäude

Beschreibung

Die in etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Beispielfähig können hier das Historische Archiv, das Priesterseminar, das Radiostudio des Bildungswerks Köln und die Telefonseelsorge genannt werden. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abt. Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählt insbesondere der historische Gebäudebestand in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes.

Strategische Zielsetzung

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie zur Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Diese stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit inhaltlichen Aufgabenschwerpunkten des Erzbistums Köln. Beispielsweise muss für die wachsende italienische Gemeinde der internationalen Missionen ein Gebäudekomplex abgerissen und neugebaut werden. Hier wurde im Sommer 2020 der Grundstein gelegt. Der Einzug ist für den Herbst 2021 geplant. Darüber hinaus soll im Jahre 2020 mit der Sanierung des Priesterseminars begonnen werden. Der Abschluss der Maßnahme ist für 2022 geplant.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Immobilienbestands ist weiterhin sehr stabil. Dies liegt an der geringen Fluktuation der Mieter, was wohl der derzeitigen Situation auf dem Wohnungsmarkt geschuldet ist.

Gebäude

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.338.188 €	14.374.988 €	14.337.620 €	963.200 €
4. Sonstige Erträge	139.800 €	89.800 €	192.904 €	50.000 €
Summe Erträge	15.477.988 €	14.464.788 €	14.530.523 €	1.013.200 €
6. Personalaufwand	3.065 €	3.010 €	3.791 €	55 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.363.384 €	2.599.786 €	2.481.904 €	- 236.402 €
8. Sonstige Aufwendungen	12.638.051 €	15.507.653 €	13.223.441 €	- 2.869.602 €
Summe Aufwendungen	15.004.500 €	18.110.449 €	15.709.137 €	- 3.105.949 €
Zwischenergebnis	473.488 €	3.645.661 €	1.178.613 €	- 3.172.173 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	10.000 €	3.813 €	- €
Finanzergebnis	10.000 €	10.000 €	3.813 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	483.488 €	3.635.661 €	1.174.800 €	- 3.152.173 €
16. Sonstige Steuern	123.168 €	123.168 €	111.576 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	360.320 €	3.758.829 €	1.286.376 €	- 3.398.509 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	200.000 €
9900000525 - Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	- €	200.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.960.000 €	6.100.000 €
9900000423 - Sanierung Domforum	- €	5.150.000 €
9900000418 - Ankerstraße 13, Köln: Brandschutz u. Fensteraustausch	600.000 €	300.000 €
9900000525 - Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	800.000 €	550.000 €
9900000582 - Wallfahrtskirche Neviges Velbert: Innenraumsanierung	60.000 €	- €
9900000584 - Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung innen	600.000 €	- €
9900000585 - Klosterkirche Michaelsberg: Kirchensanierung außen	650.000 €	- €
1008127001 - Wallfahrtskirche Neviges: Neueindeckung Betondach	1.250.000 €	- €
9900000524 - Tunisstraße 4: Brandschutzmaßnahmen	- €	100.000 €
Jahresfehlbetrag	3.960.000 €	6.300.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	15.319.188 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.717.773 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.650.000 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	799.380 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus dem Abschluss von Baumaßnahmen und der Vermietung der entsprechenden Gebäude.

Servicestelle Liegenschaften

Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften betreut - als eine dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung - die gesamte Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds).

Durch die Zentralisierung kann eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten - erfolgen und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut werden. Nachdem die Überführung des Geschäftsbereichs aus den Rendanturen abgeschlossen ist, werden die Geschäftsprozesse laufend optimiert und entsprechende Standards etabliert.

Neben der Bearbeitung des laufenden Geschäfts erfolgt zeitlich befristet eine verstärkte Auf- und Überarbeitung der übertragenen Vorgänge und Vertragsdokumentationen, da diese mit merklichen Mängeln und Rückständen behaftet sind.

Weiterhin wird die Zahlungsabwicklung der Liegenschaftsverträge und das außergerichtliche Mahnwesen zentralisiert, die entsprechende Umsetzung soll im Herbst 2021 abgeschlossen werden.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
37,95	36,81	40,06	38,78	39,85

Strategische Zielsetzung

- Kontinuierliche Überprüfung und Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Behebung von wesentlichen Mängeln und Rückständen, die in der Vergangenheit durch eine unvollständige oder unsachgemäße Vorgangsbearbeitung entstanden sind
- sukzessive Umstellung des Forderungsmanagements auf einen Zentralmandanten im Erzb. Generalvikariat
- Auswahl und Beschaffung eines neuen, zukunftsfähigen Liegenschaftsinformationssystems (LIS) unter Abgleich mit der IT-Strategie des Erzb. Generalvikariates, Vergabe und Vertragsabschluss sowie Beginn der Implementierung der neuen Software

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen innerhalb der Servicestelle, weitere Bündelung und Standardisierung von Spezialaufgaben und Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter
- Umstellung der Debitorenbuchhaltung der verbleibenden Rendanturbereiche zu den liegenschaftsbezogenen Verträgen auf einen zentralen Mandanten in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen
- Etablierung der Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanz- und Rechnungswesen sowie den Finanzbuchhaltungen in den Rendanturen durch weitergehende Prozessdefinitionen und Klärung der Aufgabenabgrenzung
- Vorbereitung der Vergabeentscheidung für ein neues LIS und Start der Einführung über Konzeptionierung und Customizing, Koordination des Projekts und der zugehörigen Teilprozesse auch in anderen Fachstellen

Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	469 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	469 €	- €
6. Personalaufwand	2.686.223 €	2.498.753 €	2.145.181 €	187.470 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.546 €	6.546 €	14.150 €	2.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.218.276 €	560.890 €	352.916 €	657.386 €
Summe Aufwendungen	3.913.045 €	3.066.189 €	2.512.247 €	846.856 €
Zwischenergebnis	3.913.045 €	3.066.189 €	2.511.778 €	846.856 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	75 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	75 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.913.045 €	3.066.189 €	2.511.703 €	846.856 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	292 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.913.345 €	3.066.489 €	2.511.995 €	846.856 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	- €	46.000 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	- €	46.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	880.342 €	210.000 €
9900000519 - Einführung Liegenschaftsinformationssystem innerhalb der SSL	880.342 €	210.000 €
Jahresfehlbetrag	880.342 €	256.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	184.516 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	42.561 €
Kosten für Fremdpersonal	30.000 €
Sonstige Beratungskosten	28.500 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	11.351 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals vakanter Stellen sowie der Neubewertung bestehender Stellen.

Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

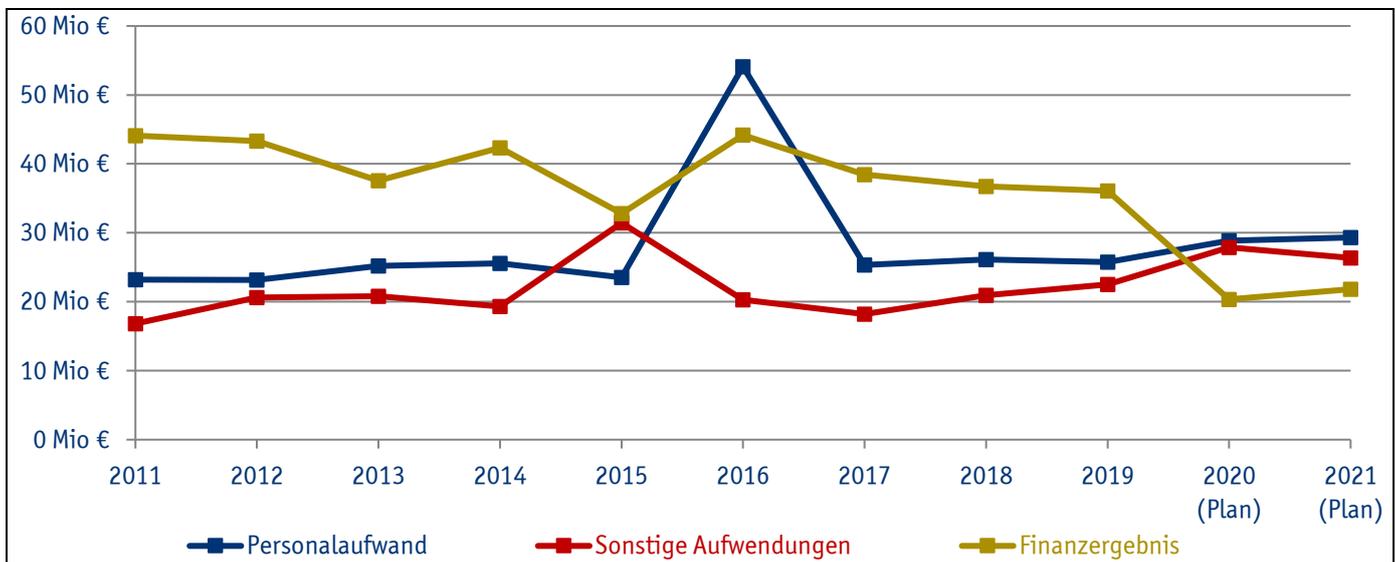
Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt alle weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsprozessebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. 200) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Medien und Kommunikation, Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates. Zudem ist die Verrechnung der Innenumsätze als separater Funktionsbereich dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
348,13	334,70	359,48	326,39	351,83

Entwicklung der Kostenarten



Der Mehrbedarf der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2016 resultiert aus der Zuführung zu der Rückstellung für die Finanzierung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Das Finanzergebnis beschreibt die Kapitalerträge aus dem Anlagevermögen des Erzbistums Köln, mit Ausnahme der Erträge aus dem Versorgungsfonds. Diese werden seit dem Wirtschaftsplan 2020 im Funktionsbereich Versorgung dargestellt, wodurch sich der Einbruch ab 2020 erklärt (Vgl. S. 182). Das Finanzergebnis 2016 beinhaltet zudem außerplanmäßig die Zinsrückzahlung der KZVK und liegt deshalb über dem Ergebnis und den Planungen der Folgejahre.

Die Schwankungen der Bedarfe für die sonstigen Aufwendungen sind Folge wirtschaftsjahrspezifischen Projekten und Sondermaßnahmen (Vgl. Erläuterungen S. 136-165).

Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	20.792 €	20.792 €	- €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	453.630 €	493.974 €	1.219.564 €	- 40.344 €
4. Sonstige Erträge	311.789 €	1.008.710 €	1.267.010 €	- 696.921 €
Summe Erträge	121.049 €	535.528 €	47.445 €	- 414.479 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.068.249 €	2.401.836 €	1.790.685 €	666.413 €
6. Personalaufwand	29.304.309 €	28.856.340 €	25.775.889 €	447.969 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.714.677 €	2.658.409 €	2.699.781 €	56.268 €
8. Sonstige Aufwendungen	26.363.992 €	27.874.757 €	22.514.717 €	- 1.510.765 €
Summe Aufwendungen	61.451.227 €	61.791.342 €	52.781.072 €	- 340.115 €
Zwischenergebnis	61.572.276 €	61.255.814 €	52.733.627 €	316.462 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	3.309.368 €	3.309.368 €	1.466.400 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	17.198.388 €	17.198.388 €	32.784.444 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000 €	13.000 €	8.717 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	170.000 €	170.000 €	37.404 €	- €
Finanzergebnis	21.817.156 €	20.350.756 €	36.065.126 €	1.466.400 €
16. Sonstige Steuern	16.941 €	19.265 €	14.665 €	- 2.324 €
17. Jahresfehlbetrag	39.772.061 €	40.924.323 €	16.683.166 €	- 1.152.262 €

Projekte Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	529.773 €	234.685 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.100 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.860.704 €	4.946.466 €
17. Jahresfehlbetrag	4.406.577 €	5.181.151 €

Leitung Generalvikariat

Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Erzbistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Erzbischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Erzbischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Intervention und Kirchenrecht.

Die Hauptabteilungsleiterkonferenz unterstützt den Generalvikar in der Leitung der Bistumsverwaltung.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
46,95	43,85	52,95	47,45	48,55

Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Es bleibt die zentrale Herausforderung, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof mit dem Pastoralen Zukunftsweg und der Aktuellen Etappe angestoßen hat, bestmöglich unterstützen kann. Hierfür sind auch strukturelle Änderungen des Generalvikariates notwendige Voraussetzung.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden. Hierfür werden konkrete Vorschläge erarbeitet.

Leitung Generalvikariat

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	11.966 €	13.760 €	44.798 €	- 1.794 €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.000 €	12.802 €	- €
Summe Erträge	12.966 €	14.760 €	57.601 €	- 1.794 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	109.572 €	- €
6. Personalaufwand	3.975.306 €	3.574.551 €	3.492.178 €	400.755 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.125 €	4.025 €	8.702 €	16.100 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.105.406 €	4.097.396 €	3.647.395 €	- 991.990 €
Summe Aufwendungen	7.100.837 €	7.675.972 €	7.257.847 €	- 575.135 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.087.871 €	7.661.212 €	7.200.246 €	- 573.341 €
16. Sonstige Steuern	3.402 €	4.080 €	2.835 €	- 678 €
17. Jahresfehlbetrag	7.091.273 €	7.665.292 €	7.203.081 €	- 574.019 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	354.353 €	139.896 €
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	54.010 €	139.896 €
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	300.343 €	- €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.100 €	- €
9900000547 - Revision Kita nach Kibiz	16.100 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.445.990 €	3.360.104 €
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	2.445.990 €	3.360.104 €
Jahresfehlbetrag	2.816.443 €	3.500.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Beratungskosten allgemein	190.475 €
Kosten für Fremdpersonal	128.450 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	61.027 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	58.680 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a Tagungen)	50.303 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	36.700 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus zusätzlichen Stellen und Stellenneubewertungen.

Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der Territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der Hauptabteilung Seelsorgebereiche Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der Hauptabteilung Seelsorgebereiche stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: so wenig Aufsicht wie möglich, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
3,70	3,50	3,70	3,70	3,70

Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind:

- Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse
- Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards
- Qualitätssicherung
- Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Konferenzen, Tagungen, Workshops, Klausuren der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.), Repräsentation.

Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	890 €	- €	589 €	890 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	1.587 €	- €
Summe Erträge	890 €	- €	2.176 €	890 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	1.290 €	- €
6. Personalaufwand	190.070 €	245.789 €	158.598 €	- 55.719 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.461 €	2.461 €	2.852 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	78.499 €	77.954 €	81.165 €	545 €
Summe Aufwendungen	271.030 €	326.204 €	243.905 €	- 55.174 €
14. Ergebnis vor Steuern	270.140 €	326.204 €	241.729 €	- 56.064 €
16. Sonstige Steuern	1.674 €	1.870 €	1.897 €	- 196 €
17. Jahresfehlbetrag	271.814 €	328.074 €	243.626 €	- 56.260 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	23.180 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	17.700 €

Personalaufwand: Die Minderung ergibt sich aufgrund von Reduzierung von Beschäftigungsumfängen.

Leitung Hauptabteilung Seelsorge

Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachsenen-seelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung und Dialog sowie den Stabsstellen Kirchenmusik, Lokale Projekte, Bibel und Liturgie, trägt im Auftrag des Erzbischofs Mitverantwortung für die konzeptionelle Grundlegung und die qualitative sowie strukturelle Gestaltung, sowie Weiterentwicklung der Seelsorge im Kontext des pastoralen Zukunftsweges. Sie identifiziert entscheidende Themen und Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und bearbeitet sie bezogen auf diverse Handlungsfelder. In diesem Sinne versteht sich die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Generalvikariates als kompetente Fachstelle und Ansprechpartnerin. Die Dienstleistung der Hauptabteilung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge, als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
32,72	30,39	32,72	28,11	32,72

Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Seelsorge hat zum Ziel, Fachlichkeit für die Seelsorge im Erzbistum in folgenden Handlungsfeldern anzubieten und auszubilden: Liturgie, Bibel, Kirchenmusik, Spiritualität, Sakramentenkatechese, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenen-seelsorge, interreligiöser Dialog, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen.

Aktuelle Strategische Zielsetzungen:

- fachliche Anbindung der neu beim Bistum angestellten Engagementförderer, Besetzung der ausstehenden Stellen, Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes Engagementförderung
- Ausgestaltung des Kompetenzzentrums zur Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Kirchenentwicklung
- Schöpfungstheologische Ausrichtung der Gemeinden
- Stärkung der Jugendpastoral durch strukturelle Vernetzung der unterschiedlichen Akteure und deren Angebote
- Profilierung und Sicherung der Alten- u. Krankenseelsorge durch „Begleiter in der Seelsorge“
- Sicherung der Kirchenmusik in den Gemeinden

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Unterstützung von Engagement und Mitverantwortung in Kirchengemeinden, Bündelung und Veröffentlichung von Qualifizierungsangeboten für ehrenamtlich Engagierte, verstärkte Entwicklung und Ausbau des Angebots an digitalen Formaten für Fortbildungen
- Gemeindenahe Aktionen zur Schöpfungsverantwortung in Kooperation mit der Stabsstelle Umweltmanagement
- Aufbau des Edith-Stein-Exerzitienhauses am Standort Altenberg
- Teilnahme am Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt, Konzeption und Durchführung des Bistumsstands zur Stärkung und Vernetzung der Ökumene im Erzbistum
- Unterstützung der Gemeinden im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges, insbesondere durch Ergebnisse aus dem Wirkungsfeld „Orte und Formen des Glaubens“

Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	136.315 €	135.875 €	163.023 €	440 €
4. Sonstige Erträge	82.115 €	107.115 €	89.262 €	- 25.000 €
Summe Erträge	218.430 €	242.990 €	252.285 €	- 24.560 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	369.479 €	377.722 €	422.736 €	- 8.244 €
6. Personalaufwand	3.125.049 €	3.130.777 €	2.375.719 €	- 5.728 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	16.953 €	17.149 €	31.981 €	- 196 €
8. Sonstige Aufwendungen	875.939 €	995.071 €	942.342 €	- 119.132 €
Summe Aufwendungen	4.387.419 €	4.520.719 €	3.772.777 €	- 133.300 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.168.989 €	4.277.729 €	3.520.492 €	- 108.740 €
16. Sonstige Steuern	2.870 €	2.730 €	2.436 €	140 €
17. Jahresfehlbetrag	4.171.859 €	4.280.459 €	3.522.929 €	- 108.600 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	66.035 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	85.975 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (inkl. Veranstaltungen Bildungswerk)	259.022 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	228.390 €
Beschäftigung von Fremdpersonal	73.338 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	59.470 €
Druckkosten	41.696 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Stellen und erwarteten Stellenvakanzen.

Sonstigen Aufwendungen: Im Wirtschaftsplan 2020 ist eine einmalige Sondermaßnahme für geplante Veröffentlichungen, Fachtagungen und Schulungen geplant.

Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

Beschreibung

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabstelle und drei Abteilungen.

Stabstelle Qualitätsanalyse: Die Stabstelle hat die Aufgabe, in Kooperation mit dem Staat Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen. Sie dient der Qualitätssicherung und -entwicklung der kirchlichen Schulen sowie der Konkurrenzfähigkeit gegenüber öffentlichen Schulen.

Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts sowie die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr.

Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung übernimmt die Trägerfunktion für die erzbischöflichen Schulen mit allen strategischen, pädagogischen, personalwirtschaftlichen, schulrechtlichen, schulverwaltungstechnischen sowie finanziellen Aufgaben aus fach- und dienstaufsichtlicher Perspektive.

Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung begleitet und fördert die (Religions-)Lehrer und -lehrerinnen und Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen. Sie leitet und begleitet die pastorale und inhaltliche Arbeit an den Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten inklusive der Verantwortung für Bau und Finanzen.

Strategische Zielsetzung

Der Bildungsauftrag der Kirche zielt auf eine Persönlichkeitsentwicklung im umfassenden Sinne. So hat der Mensch als Geschöpf Gottes ein Recht auf eine persönlichkeitsentfaltende Bildung, die die religiöse einschließt. Der Bereich der Bildung ist in diesem Sinne ein diakonisches Feld kirchlicher Arbeit, weil Kirche hier im Alltag von Menschen sich für sie in den Dienst stellt. Um die erzbischöflichen Schulen zukunftsfähig aufzustellen, werden das Profil der Schulen geschärft, muss ein Schwerpunkt auf die Personalentwicklung gelegt und die einzelnen Standorte weiterentwickelt werden. Pädagogisch liegt der Schwerpunkt auf der Digitalisierung von Bildung. Das ordentliche Unterrichtsfach des konfessionellen Religionsunterrichts ist politisch zu stärken. Inhaltlich muss der Religionsunterricht auf die zunehmend heterogenen Lerngruppen reagieren sowie eine digitale Fachdidaktik entwickeln. Die Schulpastoral soll im Raum der öffentlichen Schulen ein attraktives Angebot sein, Gott in der Schule ein Gesicht zu geben und die Schulkultur mitzugestalten sowie diakonisch zu wirken. Die Hochschulpastoral soll evangelisierend ein Ort von Kirche für junge Erwachsene und Hochschulangehörige sein. Hierfür sollen neue Formate und Formen etabliert werden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Pädagogische Weiterentwicklung der Grundschule „Bildungscampus“ in Köln Kalk
- Maßnahmen zur Profilentwicklung erzbischöflicher Schulen
- mittel- und langfristige Planungen der erzbischöflichen Schulen unter personaltechnischen, finanziellen, pädagogischen und baulicher Rücksicht
- Weiterentwicklung der Schulseelsorge zur Profilierung der Schulen sowie hinsichtlich einer Pfarrei der Zukunft

Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.684 €	3.300 €	2.606 €	384 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	606 €	- €
Summe Erträge	3.684 €	3.300 €	3.212 €	384 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	- €	9.685 €	- €
6. Personalaufwand	238.594 €	236.125 €	227.723 €	2.469 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.045 €	1.045 €	874 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	111.137 €	116.823 €	82.731 €	- 5.686 €
Summe Aufwendungen	350.776 €	353.993 €	321.013 €	- 3.217 €
14. Ergebnis vor Steuern	347.092 €	350.693 €	317.800 €	- 3.601 €
16. Sonstige Steuern	1.326 €	1.260 €	1.237 €	66 €
17. Jahresfehlbetrag	348.418 €	351.953 €	319.037 €	- 3.535 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	52.127 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	19.100 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	15.300 €

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest.

Die Hauptabteilungsleitung (Aufgaben: Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitalisierung und bundesweite Interessenvertretung) koordiniert die Abteilungen

- Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: Pressesprecher, Newsdesk, Service und Kontakt, Kommunikation)
- Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Monitoring, Medienresonanzanalyse, Beratung und Qualifizierung, Dokumentation)
- Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, SommerZeit/AdventsZeit, Corporate Design, Veranstaltungsmanagement).

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
35,10	30,15	33,60	27,45	33,60

Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert.

Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für Öffentlichkeit und Mitglieder, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit intern wie auch auf allen nach außen gerichteten Kanälen
- Stärkung und redaktionelle Neuordnung der Sozialen Medien
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen
- Kommunikationsmaßnahmen zum Pastoralen Zukunftsweg
- Abschluss der Strukturphase der Organisationseinheit
- Strategische Kommunikation des Erzbischofs

Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	42.380 €	42.212 €	54.397 €	168 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	68.657 €	- €
Summe Erträge	42.380 €	42.212 €	123.054 €	168 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	48.640 €	51.200 €	68.140 €	- 2.560 €
6. Personalaufwand	2.845.523 €	2.955.209 €	2.662.307 €	- 109.686 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	102.735 €	100.430 €	74.357 €	2.305 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.278.990 €	3.399.686 €	2.925.473 €	- 120.696 €
Summe Aufwendungen	6.275.888 €	6.506.525 €	5.730.276 €	- 230.637 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.233.508 €	6.464.313 €	5.607.222 €	- 230.805 €
16. Sonstige Steuern	1.478 €	2.020 €	1.580 €	- 542 €
17. Jahresfehlbetrag	6.234.986 €	6.466.333 €	5.608.802 €	- 231.347 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	75.420 €	- €
9900000516 - Einführung Media Asset Management	75.420 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	153.560 €	128.094 €
9900000360 - Corporate Design/Identity	100.000 €	50.000 €
9900000516 - Einführung Media Asset Management	53.560 €	78.094 €
Jahresfehlbetrag	228.980 €	128.094 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	1.176.786 €
Kosten für Werbung	569.715 €
Kosten für Fremdpersonal (Honorare)	364.695 €
EDV-Leistungen	359.760 €
Beratungskosten allgemein	181.127 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	78.484 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus Wegfall befristeter Stellen sowie Reduzierung von Beschäftigungsumfängen.

Hauptabteilung Seelsorge Personal

Beschreibung

Die Hauptabteilung Pastorale Dienste (PD) wurde zum 01. November 2019 verändert. Die Abteilung Pastorale Dienste wurde in zwei Referate aufgeteilt (Referat Einsatz und regionale Begleitung und Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste). Dies soll die Nähe der Einsatzthemen zur Personalentwicklung widerspiegeln.

Das Referat Einsatz und regionale Begleitung sorgt in enger Abstimmung mit dem Erzbischof für den Einsatz der PD in der Territorialen- und in der Kategorialen Seelsorge. Hierzu gehören die berufsgruppenspezifische und individuelle Begleitung der PD, der Seelsorgeteams sowie die Unterstützung der leitenden Pfarrer.

Das Referat Personalentwicklung Pastorale Dienste verantwortet die Qualifizierung und berufliche Entwicklung der PD des Erzbistums Köln. Sie begleitet die Studierenden der Religionspädagogik und Theologie mit Interesse an Pastoralen Berufen, in der Berufseinführung und die Kapläne nach der Seminarzeit bis zum Pfarrexamen.

Die Abteilung Verwaltungsleitungen (VL) nimmt die disziplinarische und fachliche Führung der VL wahr. Sie entscheiden über die Einstellung einer VL nach der Befürwortung durch den Pfarrer des Seelsorgebereiches und vereinbaren Ziele mit der VL. Die Abteilung Personalmanagement bündelt als Querschnittsabteilung einen großen Teil der administrativen Aufgaben; sie ist u.a. zuständig für die administrative Umsetzung aller Einsatzentscheidungen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
28,75	25,05	26,60	25,40	24,35

Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitern und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Mit Blick auf das Mitarbeiterjahresgespräch, auf die differenzierten Herausforderungen der Pastoralen Dienste, auf die seitens der Gremien geforderte Beteiligung an Prozessen und deren entsprechende Qualifizierung, auf das sich verstärkende Krisen- und Konfliktmanagement, auf die zunehmenden Vakanzen usw. ist eine auf die nächsten Jahre geplante Anhebung des Personalschlüssels erforderlich. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der erforderlichen Führung von pastoralen Mitarbeitern und Verwaltungsleitungen unabdingbar.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Weiterführung der regelmäßigen Pfarrergespräche
- Ausbau des Referates Personalentwicklung Pastorale Dienste zu einem auf die Bedarfe aller Pastoralen Dienste ausgerichteten Referat
- Intensivierung bei der Suche nach Verwaltungsleitungen für alle Seelsorgebereiche

Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	15.000 €	19.440 €	- 15.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	1.000 €	817 €	- 1.000 €
Summe Erträge	- €	16.000 €	20.257 €	- 16.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	71.517 €	15.281 €	36.631 €	56.236 €
6. Personalaufwand	2.112.070 €	2.306.948 €	2.271.768 €	- 194.878 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	56.390 €	38.125 €	72.323 €	18.265 €
8. Sonstige Aufwendungen	723.489 €	1.567.267 €	990.620 €	- 843.778 €
Summe Aufwendungen	2.963.465 €	3.927.621 €	3.371.342 €	- 964.156 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.963.465 €	3.911.621 €	3.351.085 €	- 948.156 €
16. Sonstige Steuern	830 €	1.300 €	838 €	- 470 €
17. Jahresfehlbetrag	2.964.295 €	3.912.921 €	3.351.923 €	- 948.626 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten für Fremdpersonal (v.a. Honorarkosten)	219.220 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	120.725 €
Sonstige Personalkosten (v.a. Personaleinstellungen)	80.266 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	67.752 €
Übriger sonstiger Aufwand	52.394 €

Personalaufwand: Reduzierung aufgrund Wegfall von Stellen und erwarteten Stellenvakanzen.

Sonstige Aufwendungen: Reduzierung aufgrund von Sondermaßnahmen für die zentrale Akteneinsicht und unabhängige Untersuchung von Personalakten in den Vorjahren.

Hauptabteilung Verwaltung

Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat für die Leitung des Erzbistums die zu vertretenden Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den entsprechenden Gremien.

Die Vertretung des Erzbistums in den Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt. Sie verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements samt Personalkostenmanagement, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen, das Arbeitssicherheitsmanagement, die Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariats, die Projektkoordination im Erzb. Generalvikariat, die Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel, die Dokumentation sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
126,20	114,84	133,70	112,06	133,70

Strategische Zielsetzung

Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen

- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Weiterentwicklung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements im Erzbistum Köln und Generalvikariat mit drei Säulen: betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und betrieblicher Arbeitsschutz mit besonderer Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen gegen Covid 19
- Effiziente und zukunftsichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im EGV unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im EGV und die Weiterentwicklung der IT-Strategie des Erzbistums

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden,
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements insbesondere Entwicklung von Covid 19 Schutzmaßnahmen im Dienstbetrieb
- Entwicklung von Zielbildungs- und Organisationsentwicklungsprojekten
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im Erzb. Generalvikariat durch die Einführung der elektronischen Aktenführung und eines elektronischen Rechnungsprozesses
- Einrichtung des Bistumsportals als Instrument der Information und Vorgangunterstützung
- Weiterentwicklung der IT-Strategie des Bistums

Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.792 €	20.792 €	- €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	117.687 €	117.302 €	116.972 €	385 €
4. Sonstige Erträge	17.380 €	17.380 €	13.851 €	- €
Summe Erträge	155.859 €	155.474 €	130.823 €	385 €
6. Personalaufwand	8.498.537 €	7.812.514 €	7.227.715 €	686.023 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	426.891 €	406.884 €	380.013 €	20.007 €
8. Sonstige Aufwendungen	15.021.462 €	14.226.900 €	11.218.940 €	794.562 €
Summe Aufwendungen	23.946.890 €	22.446.298 €	18.826.669 €	1.500.592 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.791.031 €	22.290.824 €	18.695.846 €	1.500.207 €
16. Sonstige Steuern	1.990 €	2.400 €	2.058 €	-410 €
17. Jahresfehlbetrag	23.793.021 €	22.293.224 €	18.697.904 €	1.499.797 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
6. Personalaufwand	100.000 €	94.789 €
9900000085 - DMS - Elektronische Personalakte	50.000 €	50.000 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	50.000 €	44.789 €
8. Sonstige Aufwendungen	731.346 €	872.578 €
9900000085 - DMS - Elektronische Personalakte	- €	20.104 €
9900000415 - Umsetzung digitaler Posteingang u. Umst. auf e-Aktenbewirtschaftung	44.000 €	107.654 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	26.500 €	61.552 €
9900000481 - Technische Unterstützung des Relaunch OpenCMS	43.000 €	43.000 €
9900000482 - Weiterentwicklung OpenCms und techn. Unterstützung des KDG / DSGVO	74.970 €	75.000 €
9900000522 - Mantelprojekt IT-Ausstattung Seelsorgebereiche und Pastorale Dienste	129.876 €	269.064 €
9900000523 - Planung/Einführung eines Kirchengemeindeportals im Erzbistum Köln	95.000 €	246.204 €
9900000536 - Online-Bewerbungsmanagement-Tool	95.000 €	50.000 €
9900000588 - KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	163.000 €	- €
9900000591 - CRM für das Erzbistum Köln - Vorprojekt	60.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	831.346 €	967.367 €

EDV-Leistungen

11.330.225 €

Die Erhöhung resultiert aus den Betriebskosten der Projekte der IT-Flächenausstattung (PRJ 9900000522, 9900000540 und PRJ 9900000541) und der Beschaffung von neuen Mobiltelefonen für Verwaltungsleiter.

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Stellenverlagerung aus dem Funktionsbereich Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche, Einrichtung einer neuen Stelle, Verlängerung von Projektstellen sowie Stellenneubewertungen.

Hauptabteilung Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln und steuert die Zahlungsströme gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt die Hauptabteilung Finanzen die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung der Hauptabteilung Finanzen (Vgl. Funktionsbereich 17).

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
59,20	58,62	58,70	55,06	57,70

Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung trägt die Verantwortung für die Bereiche Planung, Controlling, Steuern, Beteiligungen, Rechnungswesen, Immobilien, Stiftungen und Kapitalanlagen.

Durch Ausarbeitung, Erstellung sowie Interpretation diverser Informationsquellen, Statistiken und Analysen wird die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums Köln mittel- und langfristig prognostiziert. Zudem werden die Ursachen für etwaige Abweichungen strategischer oder operativer Planungen frühzeitig erkannt, entsprechende Gegenmaßnahmen abgestimmt und in temporären Soll-Ist-Analysen gewertet. Diese Informationen und Erkenntnisse werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Vernetzung der Hauptabteilung mit allen weiteren Fachbereichen ist dazu zwingend erforderlich. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Aufstellung eines wirtschaftlichen Rahmenplans 2030
- Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung (§2b UStG)
- Umstieg auf die Finanzsoftware MACH 2.0 als Voraussetzung zur Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse durch Implementierung eines Rechnungsworkflows zur Digitalisierung der Belege
- Projektsteuerung, -unterstützung und -controlling der Baumaßnahmen des Erzbistums Köln (Bildungscampus, Sanierung Priesterseminar, etc.)
- Vorbereitung der Neuwahl des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates in 2022

Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	19.773 €	19.913 €	13.072 €	-140 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	12.716 €	- €
Summe Erträge	19.773 €	19.913 €	25.788 €	-140 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	404.350 €	423.000 €	81.659 €	-18.650 €
6. Personalaufwand	4.872.698 €	4.791.569 €	4.628.464 €	81.129 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	92.691 €	93.695 €	155.574 €	-1.004 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.025.441 €	1.127.520 €	883.249 €	-102.079 €
Summe Aufwendungen	6.395.180 €	6.435.784 €	5.748.947 €	-40.604 €
Zwischenergebnis	6.375.407 €	6.415.871 €	5.723.159 €	-40.464 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	48.000 €	48.000 €	52.598 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000 €	13.000 €	- €	- €
Finanzergebnis	61.000 €	61.000 €	52.598 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	6.314.407 €	6.354.871 €	5.670.560 €	-40.464 €
16. Sonstige Steuern	2.916 €	3.150 €	1.334 €	-234 €
17. Jahresfehlbetrag	6.317.323 €	6.358.021 €	5.671.894 €	-40.698 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	289.808 €	347.600 €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0	289.808 €	347.600 €
Jahresfehlbetrag	289.808 €	347.600 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	285.000 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	196.706 €
Beratungskosten allgemein	171.352 €

weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat

Beschreibung

Dem Generalvikar sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab, weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Diözesanpastoralrat, Erzbischöflicher Rat, Priesterrat, Konferenz der Stadt- und Kreisdechanten, Diözesankonferenz der Pfarrer.

Strategische Zielsetzung

Zentrales Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs ist weiterhin der Pastorale Zukunftsweg. Hier machen sich Getaufte und Gefirmte in den Pfarreien, Hauptberufliche im pastoralen Dienst und in den bischöflichen Gremien sowie auch die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen gemeinsam auf den Weg, um das kirchliche Leben vor Ort zu stärken und weiterzuentwickeln. Mit den Ergebnissen der Aktuellen Etappe soll ein neuer Aufbruch ermöglicht werden, missionarisch Kirche zu sein und Christus für die Menschen berührbar zu machen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Ergebnisse der Aktuellen Etappe werden im Herbst 2020 als Zielbild 2030 zusammengefasst. Anschließend wird der Erzbischof nach eingehenden Beratungen in seinen Gremien Entscheidungen aus diesen Ergebnissen treffen. Auf Grundlage dieser Entscheidungen werden die weiteren Schritte festgelegt, die zur Erreichung des gewonnenen Zielbildes 2030 erforderlich sind.

weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	77.549 €	76.434 €	71.245 €	1.115 €
Summe Erträge	77.549 €	76.434 €	71.245 €	1.115 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	564.283 €	634.882 €	630.958 €	- 70.599 €
6. Personalaufwand	77.549 €	76.434 €	71.245 €	1.115 €
8. Sonstige Aufwendungen	63.776 €	67.026 €	59.457 €	-3.250 €
Summe Aufwendungen	705.608 €	778.342 €	761.661 €	- 72.734 €
17. Jahresfehlbetrag	628.059 €	701.908 €	690.415 €	- 73.849 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	77.549 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	564.283 €
Sonstige Dienstleistungen (Tagungen Priesterrat)	57.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall von Sondermaßnahmen des Vorjahres.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

Beschreibung

Diesem Funktionsbereich sind u. a. Kleriker zugeordnet, die zum Studium oder zur Promotion freigestellt sind, sowie Kleriker, die aus den unterschiedlichen Gründen beurlaubt sind.

Über die Kostenstelle „MAV Pastorale Dienste“ werden alle Aufwände für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abgerechnet.

Die freiwillige Abgabe der Diaspora-Priesterhilfe wurde bis Ende 2007 über Gehaltseinzug in Höhe von 1-3% des Bruttoehaltes der Priester abgeführt. Alle Priester wurden angeschrieben und um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Unterstützung der Priester in der Diaspora in einer vom Spender gewünschten Höhe gebeten. Die Tendenz ist rückläufig, trotz mehrfacher Aufforderung melden sich immer mehr Priester aus der Diaspora-Priesterhilfe ab.

Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten, sowie Gesundheitsgutachten und Maßnahmen des Arbeitsschutzes (z.B. Bildschirmarbeitsplatzbrillen etc.) abgerechnet.

Strategische Zielsetzung

Ab 2021 wird ein Fahrradleasing für die Pastoralen Dienste eingeführt.

Der Bereich der Personalentwicklung wird aufgebaut zu einer individuellen Förderung der Pastoralen Dienste einschließlich eines speziell entwickelten Führungskurses für kanonische Pfarrer.

Es werden breite Arbeitsschutzmaßnahmen umgesetzt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- das Referat Personalentwicklung stellt sich im Wirtschaftsjahr 2021 neu auf und überarbeitet komplett dessen Portfolio, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden
- der Versicherungsschutz und die Einführung des Fahrradleasings werden durch den Dienstgeber umgesetzt
- Der Arbeitsschutz wird stärker systematisiert. Die daraus resultierenden individuellen Maßnahmen werden umgesetzt

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	104.421 €	15.418 €	32.664 €	89.003 €
4. Sonstige Erträge	231.790 €	257.640 €	232.415 €	- 25.850 €
Summe Erträge	336.211 €	273.058 €	265.079 €	63.153 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	426.000 €	419.188 €	425.970 €	6.812 €
6. Personalaufwand	711.797 €	958.850 €	610.990 €	- 247.053 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.943 €	1.260 €	1.421 €	683 €
8. Sonstige Aufwendungen	74.064 €	51.805 €	43.627 €	22.259 €
Summe Aufwendungen	1.213.804 €	1.431.103 €	1.082.008 €	- 217.299 €
17. Jahresfehlbetrag	877.593 €	1.158.045 €	816.929 €	- 280.452 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Diaspora Priesterhilfe	210.000 €
Zuschüsse an die Diaspora Priesterhilfe	416.000 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Verschiebung von Nachversicherungen in den Funktionsbereich Versorgung.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den VDD refinanziert. Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Kath. Büro Düsseldorf, Kath. Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Kath. Büro Berlin, Kath. Büro Mainz

Dazu zählen auch diözesane Einrichtungen wie DiAG MAV Köln und MAV Generalvikariat sowie die Kostenstellen Allgemeine Verwaltungsbereich, Restrukturierung, Altersteilzeit und Kommunikation, auf denen Mittel geplant werden, die zentral zur Aufgabenwahrnehmung im EGV der Verantwortung der Hauptabteilung Verwaltung obliegen.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
11,11	9,20	11,11	9,20	11,11

Strategische Zielsetzung

- Beratung und Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchenpolitischen und sozialen Fragestellungen auf Bistum-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position der Kirche als attraktiver Arbeitgeber

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Wahrnehmung und Realisierung zentraler Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen bei Vergütungsanpassungen
- Mitorganisation der Wahl in die Regional KODA NW in 2021
- Unterstützung der Wahlen DiAG MAV im Erzbistum Köln sowie der Wahl MAV EGV in 2021
- Übernahme unvorhergesehener Maßnahmen im Rahmen der verfügbaren finanziellen und personellen Ressourcen

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	452.875 €	523.052 €	534.233 €	- 70.177 €
4. Sonstige Erträge	762.194 €	707.265 €	509.500 €	54.929 €
Summe Erträge	1.215.069 €	1.230.317 €	1.043.733 €	- 15.248 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	17.421 €	18.338 €	- €	- 917 €
6. Personalaufwand	2.650.200 €	2.760.776 €	2.042.552 €	- 110.576 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	43.809 €	43.775 €	32.043 €	34 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.755.369 €	1.457.159 €	1.755.859 €	298.210 €
Summe Aufwendungen	4.466.799 €	4.280.048 €	3.830.453 €	186.751 €
Zwischenergebnis	3.251.731 €	3.049.731 €	2.786.720 €	202.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	23.062 €	- €
Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	23.062 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.351.731 €	3.149.731 €	2.809.782 €	202.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	607.814 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	418.465 €
Sonstige Kostenerstattungen	160.630 €
Aufwendungen für das Jobticket	655.034 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	391.480 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	265.000 €
Vergütung für Aushilfen	101.000 €
Beratungskosten allgemein (Sach- und Rechtsberatung)	102.650 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus geringeren Altersteilzeitzahlungen.

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus dem Mehrbedarf für das Jobticket, Beratungsaufwendungen und steigenden Beiträgen zur Berufsgenossenschaft.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

Beschreibung

Die Hauptabteilung Finanzen verantwortet die Steuerung und das Management der Kapitalanlagen sowie des Beteiligungsmanagements. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für die Jahre 2021 bis 2023 eine erhöhte Gewinn- und Dividendenausschüttung bei der Rheinwohnungsbau GmbH, die geplante Ausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH liegt auf dem Niveau des Jahresergebnisses 2019.

Aus Wertpapiererträgen plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2021 einen Ertrag in Höhe von ca. 46 Mio. € Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der Kosten für die Erfüllung der seelsorgerischen und ergänzenden Aufgaben. Darin enthalten sind neben den in diesem Funktionsbereich dargestellten Erträgen auch die Zinserlöse des Pensionsfonds, die im Funktionsbereich „Versorgung“ abgebildet werden (S. 182) sowie Fondserträge der Sondervermögen und unselbstständigen Stiftungen (S.186). Gemindert wird das Finanzergebnis durch den geplanten Aufzinsungsaufwand von rund 17,4 Mio. Dieser Aufwand wird ebenfalls im Funktionsbereich „Versorgung“ (S. 182) abgebildet und erläutert.

Daneben werden über diesen Funktionsbereich die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z.B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfalliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z.B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

Strategische Zielsetzung

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilfezusagen sowie sonstigen langfristigen Verpflichtungen umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch ethisch-nachhaltige Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlagestrategie des Erzbistums Köln bedeutet die Berücksichtigung der festgelegten ethisch-moralischen Kriterien durch die Anwendung von Ausschlussregeln und Best-in-Class Ansätzen. Das strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und -ziele hat das Erzbistum Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

Aufgrund der gegebenen Umstände durch die Corona Pandemie ist bei den Ferienwerken für 2021 eine deutlich niedrigere Auslastung und somit schlechtere Ertragslage zu erwarten. Dies macht einen erhöhten Zuschuss notwendig, da Fixkosten wie u.a. Personal, Bewirtschaftung und Instandhaltung anteilig weiterlaufen.

weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	416.000 €	380.930 €	415.916 €	35.070 €
4. Sonstige Erträge	217.310 €	567.310 €	958.521 €	- 350.000 €
Summe Erträge	633.310 €	948.240 €	1.374.437 €	- 314.930 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.166.560 €	1.462.225 €	1.425.445 €	704.335 €
8. Sonstige Aufwendungen	535.875 €	593.975 €	638.218 €	- 58.100 €
Summe Aufwendungen	2.702.434 €	2.056.200 €	2.063.664 €	646.234 €
Zwischenergebnis	2.069.124 €	1.107.960 €	689.227 €	961.164 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.775.768 €	3.309.368 €	3.309.368 €	1.466.400 €
10. Erträge aus Wertpapieren	17.150.388 €	17.150.388 €	32.731.846 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	8.717 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.000 €	70.000 €	14.342 €	- €
Finanzergebnis	21.856.156 €	20.389.756 €	36.035.590 €	1.466.400 €
17. Jahresüberschuss	19.787.032 €	19.281.796 €	35.346.363 €	505.236 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	416.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	216.010 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	1.591.216 €
Beratungskosten	393.823 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	290.344 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	285.000 €

Sonstige Erträge: Reduzierung von geplanten Rückforderungen aus in Vorjahren überzahlter Investitionszuschüssen, hierbei handelte es sich in Vorjahren um Einmaleffekte.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus einem Sonder-Haushaltzuschuss in Höhe von 500.000 € für das Familien-Ferien-Trägerwerk e.V. zur Konsolidierung erwarteter Umsatzeinbrüche aufgrund der Corona-Pandemie.

Erträge aus Wertpapieren: Die Wertpapiererträge aus dem Anteil des Versorgungsfonds werden seit dem Wirtschaftsplan 2020 im Funktionsbereich Versorgung geplant. Daher weicht das Finanzergebnis 2019 deutlich von der Planung ab.

Verwaltungsgebäude

Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen die Gebäude Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, Marzellenstraße 21 sowie Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat Innerer Dienst im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

Strategische Zielsetzung

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die Hauptabteilung Verwaltung Dienstleistungen für alle Bereiche der Dienststellen. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

Neben laufender Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in Modernisierungsmaßnahmen und Austausch der Rauchmelder im gesamten Gebäudekomplex.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kosten- und energiebewusste Bewirtschaftung des gesamten Komplexes.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

- Umbau des Foyers zu einem multifunktionellen Konferenzraum
- Modernisierung der Aufzüge
- Austausch der Rauchmelder im gesamten Gebäudekomplex
- Ausbau der Ladeinfrastruktur für PKWs in der Marzellenstraße 32
- Weitere Unterstützung der Digitalisierung des Posteingangs
- Abschluss der brandschutztechnischen Erneuerung im Gebäude Marzellenstraße 21

Verwaltungsgebäude

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	162.830 €	162.830 €	160.519 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.183 €	- €
Summe Erträge	162.830 €	162.830 €	164.702 €	- €
6. Personalaufwand	6.916 €	6.798 €	6.630 €	118 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.949.634 €	1.949.560 €	1.939.642 €	74 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.714.545 €	1.746.175 €	1.311.186 €	- 31.630 €
Summe Aufwendungen	3.671.095 €	3.702.533 €	3.257.458 €	- 31.438 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.508.265 €	3.539.703 €	3.092.756 €	- 31.438 €
16. Sonstige Steuern	455 €	455 €	451 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.508.720 €	3.540.158 €	3.093.207 €	- 31.438 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	240.000 €	238.090 €
9900000206 - Marzellenstraße 21: Herrichtung Büroräume	110.000 €	238.090 €
9900000557 - Marzellenstraße 32: Konferenzraum Foyer	130.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	240.000 €	238.090 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	162.830 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	767.262 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	370.736 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	42.080 €

Innenumsatz

Beschreibung

Seit dem Wirtschaftsplan 2019 wird die Verrechnung der Innenumsätze planerisch berücksichtigt. Im Wirtschaftsplan 2021 wurde hierzu ein separater Funktionsbereich gebildet, so dass es zu keinen Verwerfungen in den bestehenden Funktionsbereichen innerhalb der Erzbischöflichen Verwaltung kommt.

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden seit dem Jahresabschluss 2016 zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge respektive entstehenden Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert.

Die Planung der sonstigen Umsatzerlöse ist entsprechend um 2 Mio. Euro reduziert, der Ansatz bei den sonstigen Erträgen beläuft sich auf ein Minus von 1,0 Mio. Euro. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen mindert die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse im Ergebnis um 1,0 Mio. Euro. Die Planung der Verrechnung von Innenumsätzen, mindert die sonstigen Aufwendungen im Ergebnis um 2,0 Mio. Euro.

Innenumsatz

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.000.000 €	2.000.000 €	2.849.040 €	- €
4. Sonstige Erträge	1.000.000 €	650.000 €	637.907 €	350.000 €
Summe Erträge	3.000.000 €	2.650.000 €	3.486.947 €	350.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.000.000 €	1.000.000 €	1.421.401 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	2.000.000 €	1.650.000 €	2.065.546 €	350.000 €
Summe Aufwendungen	3.000.000 €	2.650.000 €	3.486.947 €	350.000 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0 €	0 €	0 €	0 €

Funktionsbereich 11 Caritas

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den wichtigen Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 14 Caritas- und 25 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 19 Erziehungsberatungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren. Darüber hinaus erhalten 15 esperanza- Beratungsstellen kirchliche Mittel zur anteiligen Finanzierung von Personal- und Sachkosten.

Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung, technische Transformation und Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßige fachliche Abstimmungen zu aktuellen Herausforderungen wie beispielsweise strukturelle Anpassungsprozesse aufgrund digitaler technischer Möglichkeiten und veränderter Erwartungen. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Ein Handlungsschwerpunkt verfolgt die systematische Öffnung und Weiterentwicklung von Beratungsangeboten für flexible, digitalisierte Hilfeansätze. Die Verknüpfung des diakonischen Engagements zwischen Caritas- und Fachverbänden mit der gemeindlichen Caritas wird gezielt gefördert. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion Neue Nachbarn. Ziel der Aktion ist es, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine direkte operative Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.

Funktionsbereich 11 Caritas

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	52.832 €	50.986 €	51.257 €	1.846 €
4. Sonstige Erträge	326.410 €	317.660 €	1.115.986 €	8.750 €
Summe Erträge	379.242 €	368.646 €	1.167.243 €	10.596 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	58.524.728 €	58.515.017 €	57.599.615 €	9.711 €
6. Personalaufwand	170.098 €	133.633 €	157.143 €	36.465 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.000 €	21.250 €	113.350 €	8.750 €
Summe Aufwendungen	58.724.826 €	58.669.900 €	57.870.108 €	54.926 €
17. Jahresfehlbetrag	58.345.584 €	58.301.254 €	56.702.865 €	44.330 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.247.161 €	2.465.500 €
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.247.161 €	2.465.500 €
Jahresfehlbetrag	2.247.161 €	2.465.500 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuschüssen	296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	52.832 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	31.378.990 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.241.302 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	7.671.457 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.046.984 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza	2.564.136 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an den Bischofsfonds	800.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	274.700 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus einem Fehler in der Personalkostenplanung 2020.

Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

Beschreibung

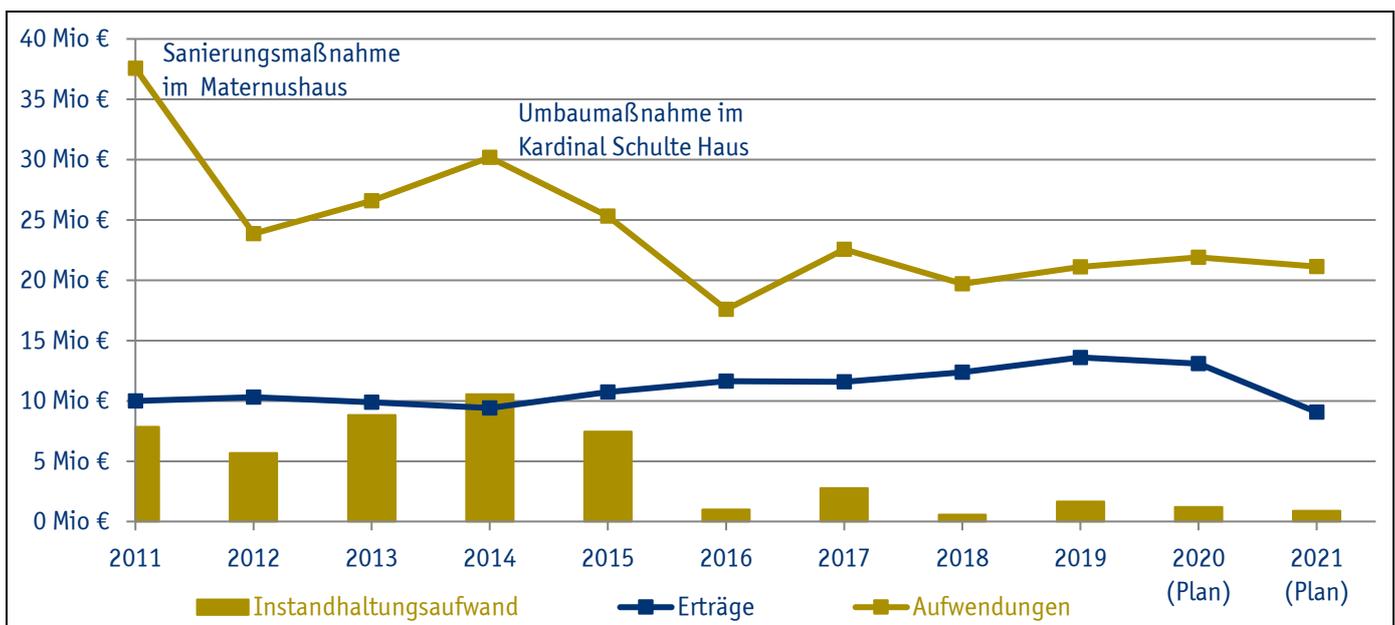
Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter.

Die Covid19-Pandemie hat die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 deutlich eingetrübt und zu massiven Umsatzeinbrüchen geführt. Mittlerweile können einige Veranstaltungen unter erheblichen Auflagen wieder stattfinden. Die Belegung wird sich aber nicht auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, so dass mit deutlichen Umsatzeinbrüchen gerechnet werden muss. Auch das Wirtschaftsjahr 2021 wird die Hotel-, Gastronomie- und Veranstaltungsbranche schwer beeinträchtigen. Kalkulatorisch ist in 2021 nach Einschätzung von Dehoga ein Auslastungsrückgang von 30 - 40 % gegenüber 2019 zu erwarten. Auf dieser Grundlage sind im Wirtschaftsplan 2021 nur 65 % der vorgesehenen Erträge geplant. Die Kosten sind in den variablen Bereichen entsprechend den Umsatzrückgängen angepasst. Gleichzeitig bleiben die Fixkosten, wozu insbesondere auch die Personalkosten zählen, bestehen.

Im Ergebnis werden die kalkulierten Kosten in 2021 lediglich zu rund 40 % aus den prognostizierten Erträgen gedeckt. Rund 12 Mio. Euro müssen für den Betrieb der Tagungshäuser aus den verfügbaren Kirchensteuermitteln eingesetzt werden, dies ist eine Steigerung von etwa 30 % gegenüber dem Vorjahresplan.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
247,47	209,14	249,47	206,61	248,97

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser



Nach den Sanierungs-, Brandschutz- und Ausbaurbeiten im Maternushaus und im Kardinal Schulte Haus sowie dem Umbau der Abtei Michaelsberg sind die großen Baumaßnahmen an den Tagungshäusern des Erzbistums Köln abgeschlossen. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten führten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 zu erhöhten Instandhaltungsaufwendungen. Hinzu kommt, dass die Investitionen in den vergangenen Jahren dazu führen, dass die jährlichen Gebäudeabschreibungen eine große Aufwandsposition darstellen

Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	9.042.273 €	13.038.036 €	13.392.038 €	- 3.995.764 €
4. Sonstige Erträge	27.788 €	42.750 €	208.933 €	- 14.963 €
Summe Erträge	9.070.060 €	13.080.786 €	13.600.971 €	- 4.010.726 €
6. Personalaufwand	10.892.808 €	10.726.398 €	9.498.659 €	166.410 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.351.645 €	4.300.623 €	4.372.453 €	51.022 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.808.142 €	6.791.610 €	7.216.003 €	- 983.468 €
Summe Aufwendungen	21.052.595 €	21.818.631 €	21.087.115 €	- 766.036 €
Zwischenergebnis	11.982.535 €	8.737.845 €	7.486.145 €	3.244.690 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	35 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	891 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	856 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	11.982.535 €	8.737.845 €	7.487.000 €	3.244.690 €
16. Sonstige Steuern	68.100 €	68.100 €	7.162 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	12.050.635 €	8.805.945 €	7.494.162 €	3.244.690 €

Projekte Tagungshäuser GESAMT	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	210.000 €	405.000 €
17. Jahresfehlbetrag	210.000 €	405.000 €

Katholisch-Soziales Institut

Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
70,25	56,77	70,25	49,98	69,75

Strategische Zielsetzung

Das Katholisch-Soziale Institut ist mittlerweile nach 3 Jahren in Siegburg angekommen und ist für die Bürger ein beliebtes Ausflugsziel. Das veränderte programmatische Konzept ist mittlerweile vollständig umgesetzt und kommt bei den Gästen sehr gut an. In den nächsten Jahren wird das Programm der Einrichtung weiter geschärft.

Die wirtschaftliche Trennung des Instituts vom Tagungshaus hat zu mehr Transparenz zwischen den beiden Einrichtungsteilen geführt. In diesem Bereich ist somit lediglich der Teil des Tagungshauses dargestellt. Das Institut mit seinen pädagogischen Aufgabenstellungen ist seit dem Jahre 2017 dem Funktionsbereich der Erwachsenenbildung zugeordnet worden.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Auch im Katholisch-Sozialen Institut hat die Corona-Pandemie große Belegungslücken hinterlassen. Seit Mitte März bis einschließlich Mai haben keine Veranstaltungen im Haus stattgefunden. Seit Juni tagen wieder die ersten kleinen Gruppen im Haus. Insbesondere die Veranstaltungen der Mitarbeiterfortbildung finden wieder regelmäßig statt. Für die zweite Jahreshälfte ist wieder mit einer besseren Belegung zu rechnen. Dies allerdings zunächst noch eingeschränkt aufgrund der Coronaregelungen.

Auch im Jahre 2021 wird das Haus nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren, da davon ausgegangen werden kann, dass die Corona-Pandemie noch anhalten wird. Somit wird für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang von ca. 35 % gerechnet. Die Kosten sind in den variablen Bereichen entsprechend den Umsatzrückgängen angepasst. Dies betrifft auch die Aufwandsbereiche, die durch die Auslastung beeinflusst werden können.

Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.302.213 €	3.267.398 €	3.282.874 €	- 965.186 €
4. Sonstige Erträge	27.788 €	42.750 €	150.861 €	- 14.963 €
Summe Erträge	2.330.000 €	3.310.148 €	3.433.735 €	- 980.148 €
6. Personalaufwand	2.937.396 €	2.898.673 €	2.556.382 €	38.723 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.070.584 €	2.078.713 €	2.080.320 €	- 8.129 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.713.295 €	2.392.064 €	2.035.992 €	- 678.769 €
Summe Aufwendungen	6.721.274 €	7.369.450 €	6.672.695 €	- 648.176 €
Zwischenergebnis	4.391.274 €	4.059.302 €	3.238.960 €	331.972 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	35 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	891 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	856 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	4.391.274 €	4.059.302 €	3.239.815 €	331.972 €
16. Sonstige Steuern	60.700 €	60.700 €	2.116 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.451.974 €	4.120.002 €	3.241.932 €	331.972 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	70.000 €	405.000 €
9900000542 - Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	70.000 €	405.000 €
Jahresfehlbetrag	70.000 €	405.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	1.818.754 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	346.552 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	132.356 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	444.250 €
Wareneinsatz Lebensmittel	326.450 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	295.363 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	91.478 €

Kardinal Schulte Haus

Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
82,26	75,54	84,26	74,21	84,26

Strategische Zielsetzung

Durch die Umbaumaßnahme im Jahre 2015 hat sich die Grundausrichtung des Hauses nicht verändert. Es steht weiterhin in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarrgemeinden zur Verfügung. Darüber hinaus finden im Haus viele mehrtägige Veranstaltungen der großen katholischen Verbände und Institutionen statt. Diese führen in erster Linie viele Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche und ihre Mitarbeiter durch.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nichtkirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 hat sich aufgrund der Corona-Pandemie deutlich eingetrübt. Die Entwicklung vor der Corona-Pandemie deutete auf eine weitere Umsatzsteigerung hin. Durch den Einbruch des Tagungs- und Übernachtungsgeschäfts liegt das erste Halbjahr um 50 % hinter dem Vorjahr. Für die zweite Jahreshälfte sieht die Entwicklung wieder positiver aus, sodass eine Reihe von Veranstaltungen wieder stattfinden können. Die Belegung wird sich aber nicht auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, so dass mit deutlichen Umsatzeinbrüchen gerechnet werden muss.

Auch im Jahre 2021 wird das Haus nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren, da davon ausgegangen werden kann, dass die Corona-Pandemie noch anhalten wird. Somit wird für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang von ca. 35 % gerechnet. Die Kosten sind in den variablen Bereichen entsprechend den Umsatzrückgängen angepasst. Dies betrifft auch die Aufwandsbereiche, die durch die Auslastung beeinflusst werden können.

Kardinal Schulte Haus

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.131.500 €	4.546.064 €	4.658.011 €	- 1.414.564 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	35.186 €	- €
Summe Erträge	3.131.500 €	4.546.064 €	4.693.197 €	- 1.414.564 €
6. Personalaufwand	3.756.455 €	3.753.169 €	3.306.326 €	3.286 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	621.876 €	615.058 €	652.846 €	6.818 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.792.807 €	1.822.094 €	1.692.052 €	- 29.287 €
Summe Aufwendungen	6.171.138 €	6.190.321 €	5.651.224 €	- 19.183 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.039.638 €	1.644.257 €	958.027 €	1.395.381 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	2.589 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.043.138 €	1.647.757 €	960.616 €	1.395.381 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
8. Sonstige Aufwendungen	140.000 €	- €
9900000583 - Kardinal-Schulte-Haus: Brückenaustausch	140.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	140.000 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.560.269 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	414.931 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	124.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	387.500 €
Wareneinsatz Lebensmittel	336.798 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	227.774 €

Sonstigen Aufwendungen: Hierin enthalten ist eine Sondermaßnahme für die Instandhaltung des Tagungshauses i.H.v. 90.000 €.

Maternushaus

Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
80,46	64,18	80,46	70,17	80,46

Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus ist das Flaggschiff unter den Tagungshäusern des Erzbistums Köln. Es entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für die großen Tagungen und Kongresse des Erzbistums Köln und der weiteren katholischen Institutionen im Erzbistum. Ferner steht es auch nichtkirchlichen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung im Jahre 2017 sollen die internen Abläufe des Hauses standardisiert werden, was zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung führen wird. Dadurch kann sich das Haus schneller auf die Bedürfnisse des Gastes anpassen, wodurch eine höhere Kundenbindung erzielt werden kann und neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Die positive Entwicklung der letzten Jahre hat sich auch zu Beginn des Jahres fortgesetzt. Insbesondere ist ein Zuwachs von kirchlichen Gruppen zu verzeichnen. Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Tagungs- und Übernachtungsgeschäft seit Mitte März eingebrochen, so dass das Maternushaus Umsatzeinbußen von 50% und mehr zu verkraften hat. Mittlerweile können wieder kleine Veranstaltungen stattfinden. Dies allerdings nur erheblichen Auflagen von Seiten des Gesundheitsamts der Stadt Köln.

Auch im Jahre 2021 wird das Haus nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren, da davon ausgegangen werden kann, dass die Corona-Pandemie noch anhalten wird. Somit wird für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang von ca. 35 % gerechnet. Die Kosten sind in den variablen Bereichen entsprechend den Umsatzrückgängen angepasst. Dies betrifft auch die Aufwandsbereiche, die durch die Auslastung beeinflusst werden können.

Maternushaus

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.262.500 €	4.692.174 €	4.942.532 €	- 1.429.674 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	18.149 €	- €
Summe Erträge	3.262.500 €	4.692.174 €	4.960.681 €	- 1.429.674 €
6. Personalaufwand	3.475.676 €	3.420.583 €	3.041.708 €	55.093 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.642.010 €	1.593.551 €	1.622.266 €	48.459 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.989.558 €	2.190.914 €	3.033.764 €	- 201.356 €
Summe Aufwendungen	7.107.244 €	7.205.048 €	7.697.739 €	- 97.804 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.844.744 €	2.512.874 €	2.737.059 €	1.331.870 €
16. Sonstige Steuern	3.400 €	3.400 €	2.138 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.848.144 €	2.516.274 €	2.739.197 €	1.331.870 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.525.718 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	554.782 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	169.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	535.571 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	467.679 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	388.750 €
Reinigungskosten	175.500 €
Kosten für Fremdpersonal	65.200 €

Haus Marienhof

Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V. Mit dem zum 1. Januar 2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
14,50	12,65	14,50	12,25	14,50

Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof zählt zu den einfacheren Tagungshäusern des Erzbistums Köln und ist nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre eines der letzten "einfachen" Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochen-enden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeiter, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Auch im Haus Marienhof ist in den letzten Jahren wieder ein positiver Trend im Rahmen der Belegung zu verzeichnen. Dieser Trend hat sich auch in den ersten Monaten des Jahres 2020 fortgesetzt. Wie aber auch in den anderen Tagungshäusern hat die Corona-Pandemie Spuren hinterlassen. Die Belegung des Hauses ist dramatisch eingebrochen. Für das 2. Halbjahr sieht die Entwicklung wieder etwas positiver auf, wird aber voraussichtlich auch weiterhin unter der Belegung des Vorjahres sein.

Durch zusätzliche Vertriebsaktivitäten sollen neue Kundengruppen erschlossen werden, so dass in den Belegungsschwachen Zeiten eine bessere Auslastung erreicht werden kann. Dies soll auch im Jahre 2021 weiter fortgesetzt werden.

Auch im Jahre 2021 wird das Haus nicht zu einem Normalbetrieb zurückkehren, da davon ausgegangen werden kann, dass die Corona-Pandemie noch anhalten wird. Somit wird für das Jahr 2021 mit einem Umsatzrückgang von ca. 35 % gerechnet. Die Kosten sind in den variablen Bereichen entsprechend den Umsatzrückgängen angepasst. Dies betrifft auch die Aufwandsbereiche, die durch die Auslastung beeinflusst werden können.

Haus Marienhof

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	346.060 €	532.400 €	508.620 €	- 186.340 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	4.738 €	- €
Summe Erträge	346.060 €	532.400 €	513.358 €	- 186.340 €
6. Personalaufwand	723.281 €	653.973 €	594.243 €	69.308 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	17.175 €	13.301 €	17.020 €	3.874 €
8. Sonstige Aufwendungen	312.482 €	386.538 €	454.194 €	- 74.056 €
Summe Aufwendungen	1.052.938 €	1.053.812 €	1.065.457 €	- 874 €
14. Ergebnis vor Steuern	706.878 €	521.412 €	552.099 €	185.466 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	318 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	707.378 €	521.912 €	552.417 €	185.466 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	299.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	17.550 €
Wareneinsatz Lebensmittel	68.543 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	59.630 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	53.000 €
Kosten für Fremdpersonal (Sicherheitsdienst)	49.010 €
Reinigungskosten	27.000 €

Personalaufwand: Der Mehrbedarf resultiert aus temporärer, überplanmäßiger Besetzung.

Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor. Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat Hilfen für die Weltkirche:
Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % des Netto-Kirchensteueraufkommens
- Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation:
Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)
- Referat Mission, Entwicklung, Frieden:
Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS

Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
11,00	9,75	11,00	9,75	11,00

Strategische Zielsetzung

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt.

Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Zielgröße: Es werden etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern gefördert.

Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne.

Die jährlich verfügbaren Zuweisungsbudgets resultieren aus den für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermitteln. Für Mission und Entwicklungshilfe werden 3,5 % der verfügbaren Kirchensteuer eingesetzt, im Wirtschaftsjahr 2021 sind dies 21,7 Mio. €. Daraus werden in 2021 im Wesentlichen Zuschüsse an die Mission (19,3 Mio. €), Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe (1,6 Mio. €) sowie Zuschüsse für die Instandhaltung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem (0,6 Mio. €) gezahlt.

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2021

Beratungsbesuche in den Seelsorgebereichen, in Absprache mit den Dechanten.

Die Aktivitäten für 2021 sind im Rahmen verfügbarer Budgetmittel geplant.

Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.500.000 €	- €	- €	2.500.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.600 €	22.458 €	14.983 €	- 17.858 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	50.600 €	- €
Summe Erträge	2.504.600 €	22.458 €	65.583 €	2.482.142 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	24.856.742 €	24.192.098 €	25.182.729 €	664.644 €
6. Personalaufwand	881.026 €	856.584 €	808.906 €	24.442 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	335 €	335 €	1.853 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	73.033 €	66.705 €	48.572 €	6.328 €
Summe Aufwendungen	25.811.136 €	25.115.722 €	26.042.060 €	695.414 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.306.536 €	25.093.264 €	25.976.477 €	- 1.786.728 €
16. Sonstige Steuern	400 €	- €	- €	400 €
17. Jahresfehlbetrag	23.306.936 €	25.093.264 €	25.976.477 €	- 1.786.328 €

Projekt	Plan 2021	Plan 2020
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.500.000 €	- €
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem: Instandsetzung	2.500.000 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.100.000 €	- €
9900000545 - Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem: Instandsetzung	3.000.000 €	- €
9900000546 - Abtei Dormitio, Jerusalem: San. und bauliche Erw. d. Studienhauses	100.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	600.000 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission	19.281.712 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	490.580 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	1.600.000 €
Zuschüsse an die Mission – Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	120.000 €
Zuschüsse an die Mission – Kölner Missionare	92.000 €

Aufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen: Der nicht bezuschusste Aufwand für die Instandhaltung der Abtei Dormitio mit Basilika und Kloster Jerusalem (600.000 €) wird aus den Zuschüsse an die Mission finanziert.

Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 9,5 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von etwa 14,7 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährige Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33,3 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 2,0 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Im Funktionsbereich Gemeinsame Aufgaben der Bistümer ist darüber hinaus die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalens als Aufwand aus Zuschüssen in Höhe von 1,2 Mio. € kalkuliert. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant (Vgl. S. 185).

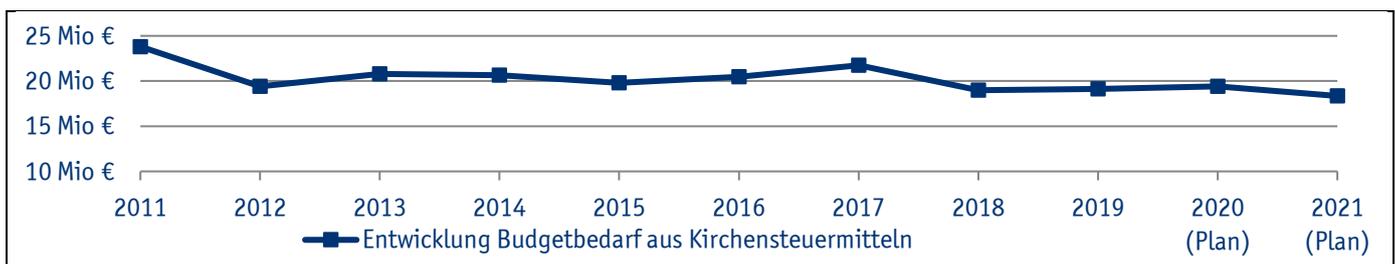
Stellen-Soll 31.12.2019	Stellen-Ist 31.12.2019	Stellen-Soll 31.12.2020	Stellen-Ist 31.12.2020	Stellen-Soll 31.12.2021
14,25	7,25	14,25	7,25	14,25

Verband der Diözesen Deutschlands

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen, die Geschäftsführung der Zentral-KODA.

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss mit Rahmenverträgen mit Unternehmen etc.. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

Entwicklung Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	286.466 €	276.023 €	274.362 €	10.443 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	102.493 €	- €
Summe Erträge	286.466 €	276.023 €	376.855 €	10.443 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	18.200.171 €	19.065.088 €	18.981.556 €	- 864.917 €
6. Personalaufwand	374.594 €	517.156 €	452.166 €	- 142.562 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	1.314 €	- €
Summe Aufwendungen	18.574.765 €	19.582.244 €	19.435.036 €	- 1.007.479 €
Zwischenergebnis	18.288.299 €	19.306.221 €	19.058.181 €	- 1.017.922 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.000 €	90.000 €	85.124 €	- 30.000 €
Finanzergebnis	60.000 €	90.000 €	85.124 €	- 30.000 €
17. Jahresfehlbetrag	18.348.299 €	19.396.221 €	19.143.305 €	- 1.047.922 €

Wesentliche Planansätze:

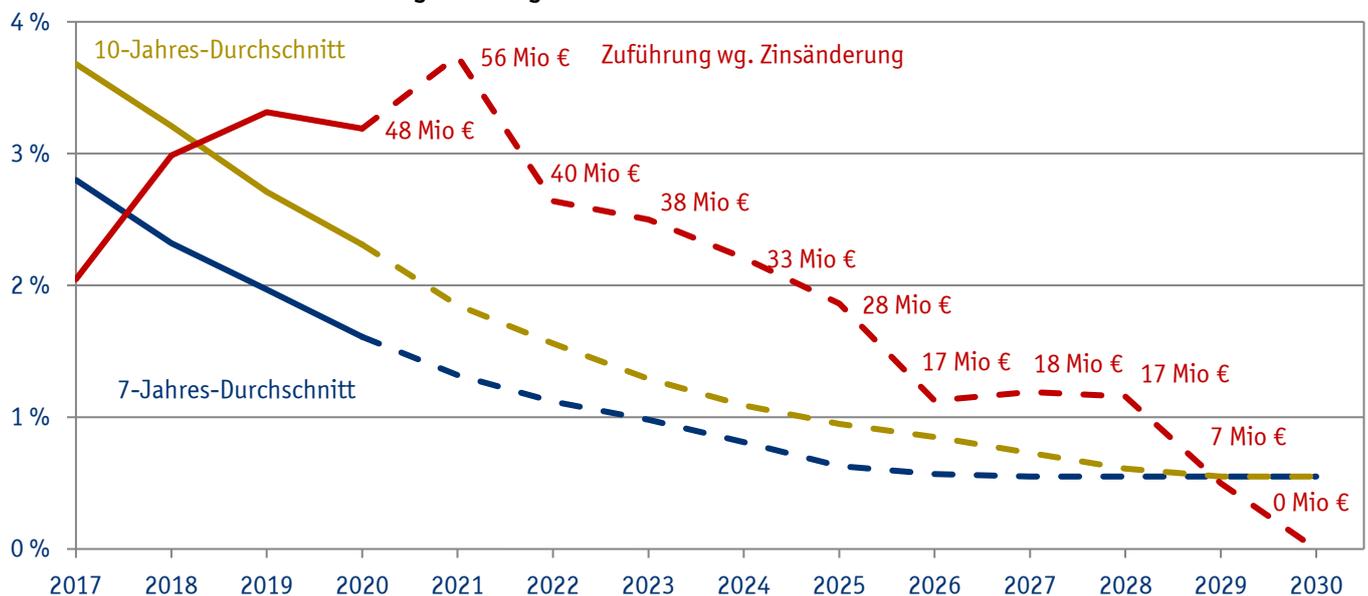
Erträge aus Personalkostenerstattungen	286.466 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	14.727.200 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	3.472.971 €

Funktionsbereich 15 Versorgung

Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beschreibt die Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung sowie die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehrbedarf aufgrund fallender Zinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß der Neufassung des §253 HGB aus 2016 resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet. In der Folge der geplanten Zuführungen und Auflösungen der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie des kalkulierten Finanzergebnisses durch Erträge aus dem Versorgungsfonds ergibt sich im Wirtschaftsplan 2021 für die Versorgungsverpflichtungen des Erzbistums Köln ein Kirchensteuermittelbedarf in Höhe von rund 72 Mio. €.

Entwicklung Rechnungszins nach 7-Jahres bzw. 10-Jahres-Durchschnitt



Das historisch niedrige Zinsniveau führt weiterhin zu Zinsabsenkungen, die in der Konsequenz massiv die Aufwandsentwicklung im Funktionsbereich Versorgung beeinflussen. Die Spitze des Zinsrückgangs und damit des Zinsänderungsaufwands wird im Wirtschaftsjahr 2021 erreicht. In den Folgejahren fällt der Rückgang geringer aus. Bis zum Jahr 2030 sinken beide Rechnungszinssätze auf 0,55 %. Bis dahin errechnet sich ein Zinsänderungsaufwand von rund 300 Mio. Euro. Hinzu kommen Aufwendungen für Neuzugänge, Teilwerte und Aufzinsung.

Das Erzbistum Köln hat gemeinsam mit dem Aktuar und einem Beratungsunternehmen für Kapitalanlageprozesse und ertragsorientierte Risikosteuerung eine langfristige Konzeption der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erstellt. Das Ziel ist, die Sicherung der Altersvorsorge zu gewährleisten und gleichzeitig die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten. In Zeiten hoher Belastungen durch notwendige Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen soll der Versorgungsfonds entlastend wirken. In einem ersten Schritt ist im Wirtschaftsjahr 2021 eine erhöhte Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds vorgesehen, so dass der Einsatz von Kirchensteuermitteln auf rund 70 Mio. € gedämpft werden kann.

Funktionsbereich 15 Versorgung

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	22.370 €	22.370 €	11.024 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	306.354 €	146.287 €	1.049.080 €	160.067 €
4. Sonstige Erträge	13.042.150 €	18.465.022 €	14.252.264 €	- 5.422.872 €
Summe Erträge	13.370.874 €	18.633.679 €	15.312.369 €	- 5.262.805 €
6. Personalaufwand	103.586.417 €	85.296.064 €	95.772.756 €	18.290.353 €
8. Sonstige Aufwendungen	161.200 €	163.300 €	181.422 €	- 2.100 €
Summe Aufwendungen	103.747.617 €	85.459.364 €	95.954.178 €	18.288.253 €
Zwischenergebnis	90.376.743 €	66.825.685 €	80.641.809 €	23.551.058 €
10. Erträge aus Wertpapieren	35.700.327 €	24.800.000 €	4.048.544 €	10.900.327 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.946.466 €	17.432.612 €	21.939.403 €	- 486.146 €
Finanzergebnis	18.753.861 €	7.367.388 €	-17.890.859 €	11.386.473 €
17. Jahresfehlbetrag	71.622.882 €	59.458.297 €	98.532.668 €	12.164.585 €

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	35.700.327 €
Aufwendungen für Aufzinsung	16.946.466 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung	161.200 €

Erträge aus Wertpapieren: Die geplante Ausschüttung aus dem Versorgungsfonds werden im Wirtschaftsplan 2021 vollständig im Funktionsbereich Versorgung geplant. Auf der Grundlage des Ziels, die Sicherung der Altersvorsorge zu gewährleisten und gleichzeitig die Belastungsvolatilitäten im Rahmen der Wirtschaftsplanung zu glätten, wird für 2021 eine erhöhte Ausschüttung geplant, wodurch das Finanzergebnis im Vergleich zu den Vorjahren steigt.

Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

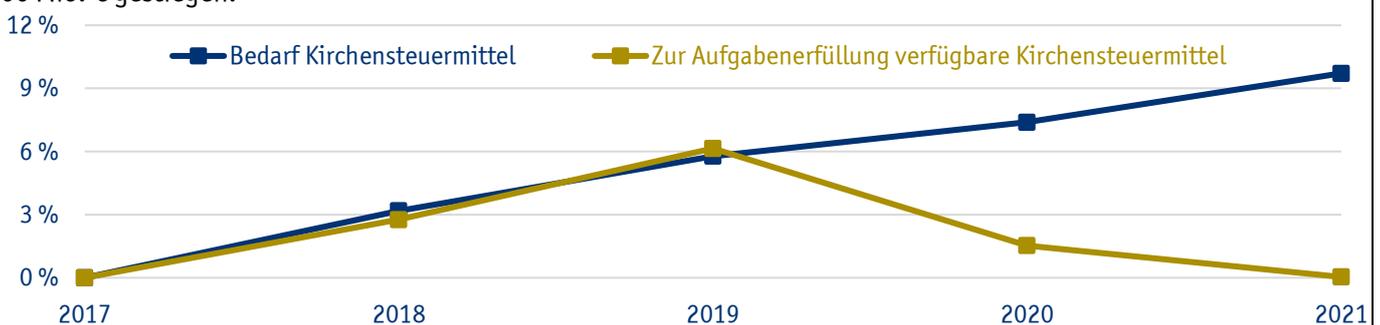
Beschreibung

Der Funktionsbereich beschreibt das Bruttoaufkommen aus Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer sowie die Erträge aus der Abgeltungssteuer, die daraus zu entrichtenden Verwaltungskosten an die Länder, die Kirchenlohnsteuererrechnung sowie weitere Aufwendungen, die direkt aus der Kirchensteuer finanziert werden. Lohnsteuererrechnung bzw. Clearing-Verfahren: Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden. Verwaltungsgebühren: Die Kirchensteuergesetzte Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in NRW 3 %, in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens. Weitere Aufwendungen: Zu den weiteren Aufwendungen zählt zum Beispiel der Anteil des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Des Weiteren zählen die Kosten wegen Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

Nach den Auswirkungen der Finanzkrise sind die Bruttokirchensteuereinnahmen in den letzten neun Jahren um durchschnittlich 3,5 % pro Jahr gestiegen. Im Ergebnis 2019 liegen die Erträge um 240 Mio. € respektive 34 % über dem Wirtschaftsjahr 2011. Im Ergebnis 2020 sowie in der mittelfristigen Kirchensteuerentwicklung werden nun die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie spürbar. Auf Basis der aktuellen Wirtschaftsprognosen und der Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2021 rechnet das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Einbruch der Kirchensteuerbruttoerträge in Höhe von -3,7 % gegenüber dem Ergebnis 2019. Damit wird die Planannahme für 2020 um fast 40 Mio. € verfehlt. Unverkennbar besteht in diesen Annahmen eine hohe Unsicherheit, denn die weitere Entwicklung der Pandemie führt zu einem nicht seriös kalkulierbaren Risiko. Deshalb und aus den Erfahrungen der Finanzkrise abgeleitet wird auch im kommenden Jahr noch keine Erholung prognostiziert. Für das Wirtschaftsjahr 2021 kalkuliert das Erzbistum Köln mit einer weiteren Reduzierung von -1 % auf das erwartete Ergebnis 2020. Daraus ergibt sich ein erwartetes Kirchensteuerbruttoaufkommen von 910 Mio. €, ein Ergebnis, was rund 45 Mio. € unter dem Aufkommen 2019 liegt.

Die Clearing-Abrechnung im Jahr 2020 führte zu einer nicht eingeschätzten positiven Entwicklung der Anteile des Erzbistums Köln. Allerdings handelt es sich um einen Einmaleffekt. Bei den Clearingverpflichtungen erwartet das Erzbistum Köln daher mittelfristig weitere Anteilsverluste. Die aktuelle Clearing-Abrechnung sowie der Einbruch des Kirchensteueraufkommens führen letztlich dazu, dass sich der Clearingaufwand im Vergleich zu den Vorjahren reduziert. Für 2021 ist ein Clearingaufwand von rund 256 Mio. € geplant, was einer Reduzierung gegenüber dem Jahresergebnis 2019 von -5 % respektive 14 Mio. € entspricht.

Nach Abzug der Verwaltungsgebühren sowie der Zuweisungen an den Militärbischof ergibt sich eine für die Aufgabenerfüllung 2021 verfügbare Kirchensteuer in Höhe von rund 621,0. Zur Finanzierung der verschiedenen Aufgaben stehen dem Erzbistum Köln im Wirtschaftsplan 2021 somit rund 30 Mio. € weniger zur Verfügung als im Plan 2020. Die erwartete verfügbare Kirchensteuer entspricht dem Ergebnis 2017. Seither sind allerdings die Aufwendungen um rund 60 Mio. € gestiegen.



Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	910.527.430 €	957.829.738 €	955.061.969 €	- 47.302.308 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	256.040.914 €	271.880.250 €	270.354.261 €	- 15.839.336 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KiST	482.000 €	482.000 €	543.836 €	- €
Summe Kirchensteuer	654.004.516 €	685.467.488 €	684.163.872 €	- 31.462.972 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	9.271.346 €	- €
Summe Erträge	654.004.516 €	685.467.488 €	693.435.217 €	- 31.462.972 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.900.000 €	1.900.000 €	1.884.156 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	30.421.316 €	31.593.269 €	31.378.693 €	- 1.171.953 €
Summe Aufwendungen	32.321.316 €	33.493.269 €	33.262.849 €	- 1.171.953 €
Zwischenergebnis	621.683.200 €	651.974.219 €	660.172.368 €	- 30.291.019 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500.000 €	500.000 €	280.684 €	- €
Finanzergebnis	500.000 €	500.000 €	280.684 €	- €
17. Jahresüberschuss	621.183.200 €	651.474.219 €	659.891.684 €	- 30.291.019 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	752.587.512 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	135.045.268 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	22.894.650 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	256.040.914 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	27.371.317 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	1.900.000 €

Funktionsbereich 17 Stiftungen

Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 76 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, Sonstige) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandsiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser elf Stiftungen. Zudem werden fünf selbständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist konzipiert als Dachstiftung und somit ebenfalls Treuhänderin von weiteren zehn Treuhandsiftungen und zwölf Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle o. g. Stiftungen und Treuhandsiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke. Sie sind daher von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt.

Die 76 Sondervermögen haben mehrheitlich auch eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder per Schenkungsaufgabe, die verpflichtend ist. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungsbereich tritt in der Öffentlichkeit mit dem Namen „Stiftungszentrum“ auf.

Im Funktionsbereich Stiftungen ist ebenfalls der Zuschuss an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT)-St. Augustin (Cologne University of Catholic Theology) gGmbH abgebildet. Die Finanzierung der Hochschule erfolgt aus dem bilanziellen Sonderposten zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird als Ertrag in diesem Funktionsbereich eingenommen und als Zuweisung an die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln weitergeleitet. Im Wirtschaftsplan 2020 wurde der Zuschuss im Funktionsbereich Priester- und Diakonenausbildung abgebildet, dort ist im Plan 2021 eine entsprechende Reduzierung festzustellen (Vgl. S. 120).

Strategische Zielsetzung

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Gewinnung neuer Nachlässe und Zuwendungen durch Fundraisingmaßnahmen
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke Erzbischöfliche Stiftung
- Beratung von Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements
- Fokussierung auf die Bereiche Bauerhalt und Denkmalschutz, Erziehung und Bildung, Kinder- und Jugendarbeit sowie Kunst und Kultur

Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2020

- Nachlasskampagne „weitergehen - weiterwirken“
- Beziehungspflege mit Stiftern/Gebern mit drei Veranstaltungen

Funktionsbereich 17 Stiftungen

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.895.000 €	1.895.000 €	1.726.120 €	- €
4. Sonstige Erträge	4.472.549 €	1.105.000 €	2.794.197€	3.367.549 €
Summe Erträge	6.367.549 €	3.000.000 €	4.520.317€	3.367.549 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	5.202.549 €	1.835.000 €	3.633.362 €	3.367.549 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	625.759 €	625.759 €	625.758€	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.201.241 €	3.201.241 €	2.984.157€	- €
Summe Aufwendungen	9.029.549 €	5.662.000 €	7.243.278 €	3.367.549 €
Zwischenergebnis	-2.662.000 €	-2.662.000 €	-2.722.961€	- €
10. Erträge aus Wertpapieren	2.700.000 €	2.700.000 €	2.760.526€	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	- €	- €
Finanzergebnis	2.700.000 €	2.700.000 €	2.760.526€	- €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	37.565 €	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	37.565 €	- €
17. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0 €	0 €	0€	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	2.700.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.565.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	2.620.241 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	400.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	300.000 €
Sonstige Zuweisungen	300.000 €
Sonstige Zuschüsse	835.000 €
Zuschüsse für Wissenschaft (KHKT)	3.417.549 €

Sonstige Erträge und Aufw. aus Zuweisungen und Zuschüssen: Erträge und Kosten der Kölner Hochschule für Katholische Theologie/St. Augustin durch die Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln werden ab dem Wirtschaftsjahr 2021 im Funktionsbereich Stiftungen dargestellt (bis Wirtschaftsjahr 2020: Funktionsbereich Priester- und Diakonausbildung; Vgl. S. 120). Die Finanzierung der Trägerschaft der Philosophisch-Theologische Hochschule der Steyler Missionare erfolgt aus dem Fonds zur Finanzierung besonderer Bedürfnisse und Anliegen der Erzdiözese. Die Finanzierung wird als Ertrag eingenommen und als Zuweisung weitergeleitet.

INVESTITIONSPLAN

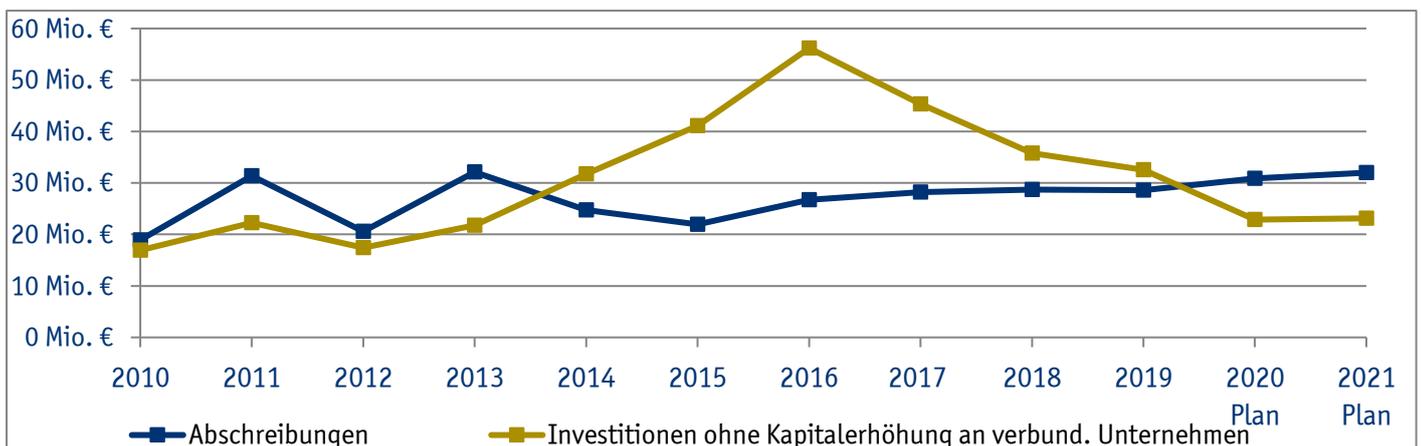
Investitionsplan 2021

	Plan 2021	Plan 2020	Ist 2019	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	- €	- €	- €	- €
Sakrale Bauten	- €	- €	163.907 €	- €
Verwaltungsgebäude	- €	- €	- €	- €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	9.650.000 €	13.715.000 €	809.741 €	-4.065.000 €
Wohngebäude	- €	100.000 €	2.866.573 €	-100.000 €
Sonstige Gebäude	2.000.000 €	300.000 €	- €	1.700.000 €
Anlagen im Bau	10.201.000 €	- €	25.947.249 €	10.201.000 €
INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE	21.851.000€	14.115.000 €	29.787.469 €	7.736.000 €
Ausstattung Betrieb	1.180.000 €	5.839.652 €	1.170.534 €	-4.659.652 €
Ausstattung EDV	89.765 €	2.932.877 €	1.444.969 €	-2.843.112 €
Sonstige Anlagen	30.000 €	- €	169.189 €	30.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	5.076.212 €	3.446.395 €	1.334.153 €	1.629.817 €
Kapitalerhöhung an verbund. Unternehmen	- €	- €	15.000.000 €	- €
INVESTITIONEN GESAMT	28.226.977€	26.333.924 €	48.906.314 €	1.893.053 €

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere projektunabhängige Planansätze sind hervorzuheben:

Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	595.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	1.087.532 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen (inkl. Tagungshäuser)	725.015 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen (inkl. Tagungshäuser)	565.000 €



Projektliste 2021 für den Investivbereich

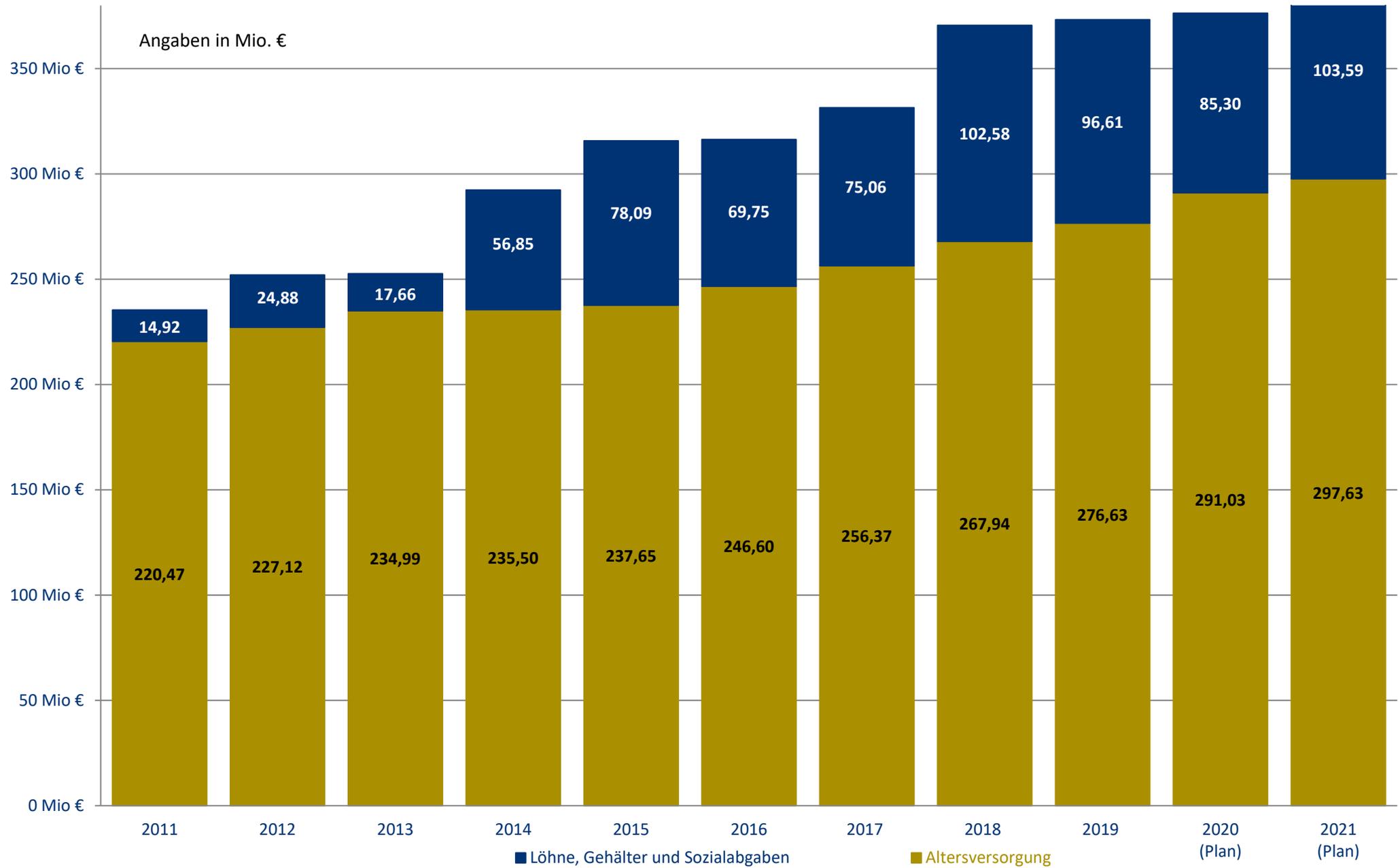
Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	24.765 €
Terr. Seelsorge GESAMT		4.260.000 €	24.765 €
9900000192	Liebfrauenschule Ratingen: Energetische Sanierung Dach, Kapelle und Musikraum	9.300.000 €	1.300.000 €
9900000232	Papst-Johannes XXIII-Schule: Gesamtkonzept	10.700.000 €	100.000 €
9900000286	Gesamtschule Bad Honnef: Neukonzeptionierung	35.000.000 €	5.000.000 €
9900000388	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Umbau Naturwissenschaften	3.750.000 €	350.000 €
9900000392	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	2.150.000 €	300.000 €
9900000433	St. Angela-Gymnasium, Bad Münstereifel: Planung Sportplatz	1.030.000 €	80.000 €
9900000472	Bildungscampus Köln-Kalk	50.350.000 €	7.500.000 €
9900000508	Elisabeth-v.-Thüringen-Schule: Neubau Turnhalle	4.600.000 €	2.700.000 €
9900000533	Liebfrauenschule Köln: Erweiterungsbau	9.900.000 €	150.000 €
9900000535	Digitalpakt für Erzbischöfliche Schulen	<i>Kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt.</i>	300.000 €
9900000553	Domsingschule: Erneuerung Türen und Brandschutz	120.000 €	50.000 €
9900000564	Liebfrauenschule Ratingen: Kauf Container und Installation	150.000 €	150.000 €
9900000566	Liebfrauenschule Ratingen: Einrichtung Kapelle	180.000 €	180.000 €
9900000577	St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Sanierung Chemieklassen	280.000 €	140.000 €
Schule, Hochschule GESAMT		127.510.000 €	18.300.000 €

Projektliste 2021 für den Investivbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2021
9900000181	Thieboldsgasse Köln: Umbau Ungarnzentrum	3.750.000 €	300.000 €
9900000181	Kirche Groß St. Martin, Köln: Planung Windfang und Vorhalle	1.140.000 €	455.000 €
9900000525	Krieler Dom Köln: Instandsetzung Immobilie	2.700.000 €	200.000 €
9900000527	Königin-Sophie-Allee Bad Honnef: Planung Wohnbau	150.000 €	50.000 €
9900000543	Clarenbachstraße/Klosterstraße Köln: Standortuntersuchung	150.000 €	100.000 €
9900000586	Planung Pfarrarchive	300.000 €	196.000 €
9900000587	Italienische Mission Köln Ursulagartenstraße: Voruntersuchung (Abbruch und Neubau)	6.800.000 €	2.000.000 €
Erzb. Einricht./Gebäude GESAMT		14.990.000 €	3.301.000 €
9900000536	Online-Bewerbungsmanagement-Tool	150.000 €	50.000 €
9900000557	Marzellenstraße 32: Konferenzraum Foyer	500.000 €	20.000 €
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT		650.000 €	70.000 €
9900000055	Abtei Michaelsberg: Umbau	46.983.000 €	250.000 €
Tagungshäuser GESAMT		46.983.000 €	250.000 €
<u>GESAMT</u>		<u>194.393.000 €</u>	<u>21.945.765 €</u>

ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT

Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung in Mio. €



Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	davon							
	Stellen-Soll	Priester/ Diakone	Lehrerinnen Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende Praktikanten
	31.12.2020							
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	1.013,23	510,19	0,00	308,75	168,40	25,89	0,00	0,00
davon								
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	79,45			27,50	33,16	18,79		
Pastorale Dienste	925,68	510,19		278,25	132,49	4,75		
Projekte Territoriale Seelsorge	7,85			3,00	2,50	2,35		
Kindertagesstätten GESAMT	7,50	0,00	0,00	5,50	1,00	1,00	0,00	0,00
Jugendseelsorge GESAMT	97,82	10,50	0,00	19,10	39,29	17,63	8,30	3,00
davon								
Jugendbildungsstätten	66,49	9,50		8,50	37,29	10,50	0,70	
Träger der Jugendpastoral	17,73	1,00		10,60		5,13		1,00
Abteilung Jugendseelsorge								
Erwachsenenseelsorge GESAMT	35,63	7,60	0,00	20,50	0,88	6,65	0,00	0,00
davon								
Verbände und Sonderseelsorge	11,90	6,00		4,60		1,30		
Katechese und Sakramentenpastoral	12,05			9,50		2,55		
Erwachsenen- und Familienpastoral	5,70			4,90		0,80		
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,98	1,60		1,50	0,88	2,00		
Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT	257,02	112,35	0,00	76,00	43,00	23,65	2,02	0,00
davon								
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	171,75	73,75		70,50	26,50	1,00		
Internationale katholische Seelsorge	72,75	36,60			16,00	18,13	2,02	
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	2,00		5,50	0,50	4,52		

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2021	davon						
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende Praktikanten
		Schule und Hochschule GESAMT	1.686,20	27,50	1.409,35	60,25	32,13	132,10
davon								
Kirche und Hochschule	31,91	5,00		8,50	2,50	9,07	1,84	5,00
Schulseelsorge	28,00	22,50		5,50				
Erzbischöfliche Schulen	1.564,42		1.409,35	12,00	17,11	109,93	10,03	6,00
Hauptabteilung Schule und Hochschule	53,10			28,75	9,25	13,10	2,00	
Projekte Schule und Hochschule	5,50			3,00	2,50			
Erwachsenenbildung GESAMT	148,43	1,00	0,00	62,05	22,64	45,13	9,61	8,00
davon								
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,71			5,85		5,60	0,26	
Bildungswerke	110,82			38,55	21,64	33,28	9,35	8,00
Abteilung Erwachsenenbildung	17,40	1,00		12,15	1,00	3,25		
Domradio	8,50			5,50		3,00		
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT	50,80	15,50	0,00	12,50	8,15	13,55	1,10	0,00
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	114,74	13,50	0,00	20,50	51,50	23,26	5,98	0,00
davon								
Kolumba	12,70			5,00	3,00	3,70	1,00	
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	9,50			1,00			
Diakoneninstitut	5,50	4,00		0,50		1,00		
Diözesan- und Dombibliothek	23,25			5,00	8,05	8,60	1,60	
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	2,35	0,25		
Historisches Archiv	11,75			3,00	6,25	1,50	1,00	
Servicestelle Liegenschaften	40,06			1,00	30,85	8,21		

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2021	davon						
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende Praktikanten
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	359,48	11,00	0,00	104,93	120,25	87,29	10,01	26,00
davon								
Leitung Generalvikariat	52,95	3,00		18,85	22,40	8,70		
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	3,70	1,00			2,00	0,70		
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	32,72	2,00		12,63	5,00	13,09		
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	33,60			17,10	10,00	5,50		1,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	26,60	2,00		11,85	6,50	6,25		
Hauptabteilung Verwaltung	133,70			17,00	49,10	33,10	9,50	25,00
Hauptabteilung Finanzen	58,70			21,50	24,25	12,95		
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,11			5,00		5,75	0,36	
Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	249,47	0,00	0,00	3,00	19,50	73,75	101,22	52,00
davon								
Katholisch-Soziales-Institut	70,25			1,00	5,00	22,75	28,50	13,00
Kardinal-Schulte-Haus	84,26			1,00	6,50	24,00	35,76	17,00
Maternushaus	80,46			1,00	7,00	22,00	29,46	21,00
Haus Marienhof	14,50				1,00	5,00	7,50	1,00
Mission und Entwicklungshilfe GESAMT	11,00	0,00	0,00	3,00	4,50	3,50	0,00	0,00
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT	14,25	13,00	0,00	0,00	0,75	0,50	0,00	0,00
Gesamtergebnis	4.045,57	722,14	1.409,35	696,08	511,99	453,90	152,11	100,00
Prozentuale Verteilung	100,00	17,85	34,84	17,21	12,66	11,22	3,76	2,47

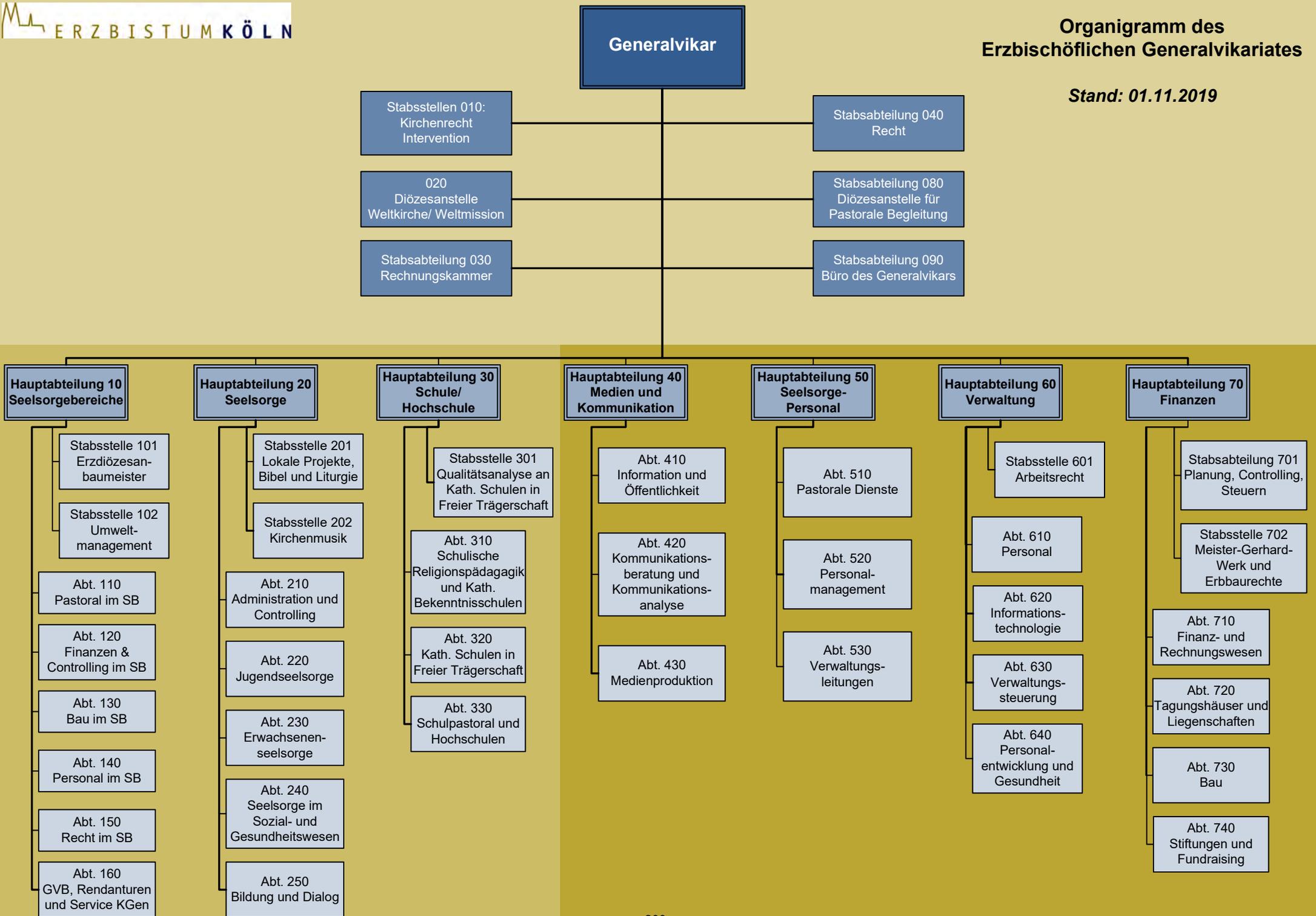
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2019	Stellen Ist 31.12.2019	Stellen Soll 31.12.2020	Stellen Ist 31.12.2020	Stellen Soll 31.12.2021
Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	1.024,40	961,89	1.013,23	949,20	1.013,63
davon					
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	87,65	79,73	79,45	68,70	77,45
Pastorale Dienste	932,50	878,41	925,68	876,25	929,43
Projekte Territoriale Seelsorge	4,00	3,50	7,85	4,00	6,50
Kindertagesstätten GESAMT	6,50	7,20	7,50	6,40	6,50
Jugendseelsorge GESAMT	96,52	102,47	97,82	95,50	98,43
davon					
Träger der Jugendpastoral	17,43	14,36	17,73	14,75	17,73
Abteilung Jugendseelsorge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jugendbildungsstätten	65,49	75,30	66,49	69,94	67,10
Erwachsenenseelsorge GESAMT	37,13	27,15	35,63	25,50	35,63
davon					
Verbände und Sonderseelsorge	12,50	6,20	11,90	6,75	11,90
Katechese und Sakramentenpastoral	12,05	9,75	12,05	8,75	12,05
Erwachsenen- und Familienpastoral	6,60	6,40	5,70	4,40	5,70
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,98	4,80	5,98	5,60	5,98
Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT	251,27	232,76	257,02	219,56	271,37
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	165,25	150,53	171,75	140,47	185,25
Internationale katholische Seelsorge	73,50	69,88	72,75	66,84	73,60
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	12,35	12,52	12,25	12,52
Schule und Hochschule GESAMT	1.686,81	1.689,63	1.686,20	1.656,05	1.673,70
davon					
Kirche und Hochschule	31,41	29,64	31,91	25,42	30,91
Schulseelsorge	28,00	18,95	28,00	18,75	28,00
Erzbischöfliche Schulen	1.563,03	1.584,73	1.564,42	1.561,39	1.555,92
Hauptabteilung Schule und Hochschule	54,60	50,31	53,10	44,70	50,10
Projekte Schule und Hochschule	6,50	4,21	5,50	4,00	5,50
Erwachsenenbildung GESAMT	146,43	141,39	148,43	140,77	148,18
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,71	11,11	11,71	10,11	11,71
Bildungswerke	108,82	105,24	110,82	106,02	110,57
Abteilung Erwachsenenbildung	17,40	17,09	17,40	16,69	17,40
Domradio	8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll	Stellen Ist	Stellen Soll
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2021
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT	50,80	41,48	50,80	39,06	49,60
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT	112,63	120,62	114,74	111,70	113,98
davon					
Kolumba	14,20	14,20	12,70	12,70	12,70
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	22,75	10,50	12,75	10,50
Diakoneninstitut	5,50	5,25	5,50	5,25	5,50
Diözesan- und Dombibliothek	23,25	20,60	23,25	20,53	23,25
Albertus-Magnus-Institut	8,60	9,39	8,60	8,91	8,60
Historisches Archiv	10,25	9,14	11,75	10,17	11,25
Servicestelle Liegenschaften	37,95	36,81	40,06	38,78	39,85
Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	348,13	334,70	359,48	326,39	351,83
davon					
Leitung Generalvikariat	46,95	43,85	52,95	47,45	48,55
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	3,70	3,50	3,70	3,70	3,70
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	32,72	30,39	32,72	28,11	32,72
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	35,10	30,15	33,60	27,45	33,60
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	28,75	25,05	26,60	25,40	24,35
Hauptabteilung Verwaltung	126,20	114,84	133,70	112,06	133,70
Hauptabteilung Finanzen	59,20	58,62	58,70	55,06	57,70
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,11	9,20	11,11	9,20	11,11
Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	247,47	209,14	249,47	206,61	248,97
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	70,25	56,77	70,25	49,98	69,75
Kardinal-Schulte-Haus	82,26	75,54	84,26	74,21	84,26
Maternushaus	80,46	64,18	80,46	70,17	80,46
Haus Marienhof	14,50	12,65	14,50	12,25	14,50
Mission und Entwicklungshilfe GESAMT	11,00	9,75	11,00	9,75	11,00
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT	14,25	7,25	14,25	7,25	14,25
Gesamtergebnis	4.033,34	3.885,43	4.045,57	3.793,74	4.037,07

Stand: 01.11.2019



Impressum

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Kontakt

Hauptabteilung Finanzen

finanzen@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Download

Download als pdf unter: www.erzbistum-koeln.de//erzbistum/finanzen/

